

**"Der Courier"**  
 ist die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.  
 Erscheint jeden Mittwoch.  
 Bezugspreis:  
 für Kanada ..... \$2.50  
 für Ausland ..... \$8.50

# Der Courier

**"The Courier"**  
 is the leading Canadian Paper  
 in the German language.  
 Issued every Wednesday.  
 Subscription price:  
 in Canada ..... \$2.50  
 to foreign countries ..... \$3.50  
 Offices and printing plant:  
 1825 Halifax Street, Regina.

21. Jahrgang. 24 Seiten. Regina, Sask., Mittwoch, den 14. Dezember 1927. 24 Seiten. Nummer 6.

## Henderung in der Saskatchewan-Regierung

Hon. J. A. Croft zurückgetreten und ausgeschieden.  
 Premier Gardiner zugleich Unterrichtsminister.

Regina. — Schon im „Courier“ vom 16. November haben wir mitgeteilt, daß eine Reorganisation der Regierung von Saskatchewan bevorstehe. Diese ist nun erfolgt. Die wichtigste Henderung ist der Austritt des Attorney General J. A. Croft, an dessen Stelle nun J. C. Davis, der bisherige Provinzsekretär, Minister für municipale Angelegenheiten und Minister für Arbeits- und Industrieangelegenheiten, getreten ist. J. A. Croft behält jedoch seinen Sitz in der Legislative als Abgeordneter für Willows Bush bei.

Premier Gardiner bleibt Vorgesetzter des Ministerrates und übernimmt noch das Unterrichtsministerium, gibt aber die Finanzen und die Eisenbahnen ab.

Hon. S. J. Latta, der bisherige Unterrichtsminister, wird Provinzsekretär und Minister für municipale Angelegenheiten.

Hon. C. M. Hamilton bleibt Landwirtschaftsminister und Hon. J. M. Ulrich Minister für öffentliche Arbeiten und Volksgesundheit.

Hon. W. J. Patterson wird Provinzsekretär und Minister für Telephonwesen.

Hon. George Spence ist das neue Kabinettsmitglied. Er ist zum Verkehrsminister und zum Eisenbahnminister ernannt worden.

Wichtig ist sich nun die Regierung von Saskatchewan folgendermaßen zusammen:

Hon. J. G. Gardiner, Premier, Präsident des Ministerrates, Minister für das Verkehrsministerium.

Hon. S. J. Latta, Provinzsekretär und Minister für municipale Angelegenheiten.

Hon. C. M. Hamilton, Minister für Landwirtschaft.

Hon. J. M. Ulrich, Minister für öffentliche Arbeiten und Volksgesundheit.

Hon. W. J. Patterson, Provinzsekretär und Minister für Telephonwesen.

Hon. J. C. Davis, Attorney General.

Hon. George Spence, Minister für Eisenbahnen und Verkehrswesen.

## Einwanderung und Kolonisation

Bemerkenswerte Rede des neuen Saskatchewan-Ministers George Spence.

Regina. — Hon. Geo. Spence, der neue Eisenbahn- und Kolonisationsminister Saskatchewan, sprach am letzten Mittwoch im Hotel Saskatchewan von Regina auf der Jahresversammlung der Kolonisationsgesellschaft der C. P. R. in sehr interessanter Weise über die Einwanderungsfrage.

Einleitend besprach er sich mit der Frage der Anziehung der Einwanderer unter dem Clifford Sifton-Regime, als Hunderttausende von Einwanderern aus den Staaten des Nordens nach Saskatchewan kamen und sich von 1896 an 15 Jahre lang über besondere Schwierigkeiten in den freien Ländern des Westens niederließen. Damals habe das Problem nur in der Einwanderung bestanden, die Kolonisation sei ein einfaches, automatisches Ergebnis gewesen, weil die Leute landunfähig gewesen seien und sich in überwiegender Mehrheit auf der Prairie ihr Heim gegründet haben. Doch mit der Zeit sei die Gelegenheit zur Aufnahme von guten Einwanderern immer leutlicher geworden. Ein entsprechender Rückgang der Einwanderung sei die Folge gewesen. Heute gebe es Land von guter Qualität nur noch in abgelegenen Distrikten, die keine Verkehrsmittel haben und wo der Wuchs die Klärung des Farmlandes zu einer langsamen und schwierigen Arbeit mache. Das Problem bestehe heute in der Kolonisation. Es wolle man können Leute aus Großbritannien und Mittelamerika hierher bringen, nicht in erster Linie deswegen, weil wir ihnen freies Land, sondern größere Freiheit, Erleichterung von drückenden Steuern und die günstigeren Erlassungsmöglichkeiten eines neuen Landes anzubieten haben. Das Problem besteht heute in der sozialen und wirtschaftlichen Assimilation. Wenn der Einwanderer von unten gesellschaftlichen Leben aufgenommen wird, wird die Eingliederung in das wirtschaftliche Leben von selbst vollziehen. Welche anziehenden Eigenschaften hat unser Land heute dem Engländer, dem Schottländer, dem Irlander, dem Europäer und überhaupt jedem zu bieten, der um eine Befreiung seiner Lage bemüht ist? Sind die Arbeitsbedingungen für den Erfolg des Landwirts in diesem Lande vorhanden? Bei Untersuchung der Lage finden wir ein überreiches Maß von bestem Ackerland in der Welt, das noch für billige, Land kann in guten Farmdistrikten zu \$10 bis zu \$20 per Acre gekauft werden. Ich habe dabei einen Zitat im Auge, der in den letzten beiden Jahren durchschnittlich 30 Bushel Weizen vom Acre ergab. Das bedeutet bei einem Dollar per Bushel \$30 pro Acre. In dem betreffenden Zitat fand auch unbebaute Prairie noch zum halben Preis gekauft werden. Es ist richtig, daß das noch Land gibt und daß die Erde ausgedehnt werden muß, aber der arbeitsfähige Mann hat noch eine Gelegenheit zum Fortkommen.

Wir sind manchmal dazu geneigt, das Aufstrebende anzusehen. Ein eigenartiger Fehler liegt über der Goldgräber. Lassen Sie mich ein Beispiel anführen: 100 Meilen einer C. P. R. -Linie allein in den letzten sieben Jahren allein über 20 Millionen Wästel produziert. Das zusammen mit Vieh und Milchprodukten würde wahrscheinlich ungefähr \$1,500,000 für jede Station.

## Polen und Litauen begrabten das Kriegsbeil.

Genf, 11. Dez. — In einer Konferenz des Völkerbundesrates haben gestern Abend Polen und Litauen sich dahin geeinigt, ihre Streitfragen auf friedlichen Wege zu regeln und auf die Ausdehnung ihres Konfliktes mit Waffengewalt zu verzichten. Sie werden miteinander in direkte Verhandlungen treten, um ihre Meinungsverschiedenheiten zu schlichten. Infolgedessen werden auch die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern in Kürze wieder hergestellt werden.

Premier Baldwin von Litauen und der polnische Außenminister J. Galeski erklärten vor dem Völkerbundesrat, daß sie die polnisch-litauische Regelung annehmen. Der polnische Premier Pilsudski hatte sich persönlich in Genf eingefunden.

## Nobel-Friedenspreis für Deutschen und Franzosen.

Oslo, Norwegen. — Den Professoren Ludwig Quide von Deutschland und Ferdinand Bouisson von Frankreich ist der Nobel-Friedenspreis zuerkannt worden. Professor Ludwig Quide ist ein Veteran der Friedensarbeit und war während des Krieges vielfach Gegenstand unangünstiger Kritik seitens der militärischen Behörden. Ferdinand Bouisson ist ein früherer Professor der Sorbonne. Er begann sein politisches Leben als Sozialist und wurde am 1. November in die Kammer der Deputierten gewählt. Bouisson wohnt mit seiner Familie in Paris. Er ist ein bekannter Sozialist und Urheber vieler Pläne zur Förderung des internationalen Friedens.

## Canada und die Oelgewinnung aus Kohle

Minister Stewart besuchte Deutschland und studierte Fabrikationsmethoden.

Ottawa. — Der canadische Bergbauminister Hon. Charles Stewart unternahm im September und Oktober, begleitet von seinem Deputyminister Dr. Charles Camell eine Studienreise nach Europa, um in Deutschland und Großbritannien die Fabrikationsmethoden der Oelgewinnung aus Kohle kennen zu lernen.

In Deutschland fand der Minister großes Entgegenkommen beim Auswärtigen Amt in Berlin, worauf der Reichskohlenkommissionar eine Rundreise für Hon. Charles Stewart unternahm, auf der der Minister die interessantesten Werke in Essen, Mülheim, Reims u. a. m. besuchte.

Die Eindrücke des canadischen Ministers lassen sich folgendermaßen zusammenfassen: Deutschland bringt den neuen Fabrikationsmethoden großes Interesse entgegen. Bemerkenswert sind das Streben nach Gewinnung eines rauchlosen Brennmaterials und die Delproduktion aus Kohle, die außerdem noch andere Nebenprodukte liefern kann. In der Karbonisierungsmethode sind große Fortschritte gemacht, und der Erfolg scheint in einigen Betrieben gefestigt zu sein, obwohl die handelsmäßige Auswertung der Methoden in großem Maßstabe noch nicht vollständig bewiesen zu sein scheint, ausgenommen in einem Fall, wo man in Deutschland Braunkohle verarbeitet und zwar hauptsächlich zur Wachsproduktion. Es scheint unabweisbar, daß ein System für alle Kohlenarten angewendet werden kann. Die Art des Betriebes wird von der Qualität der verfügbaren Kohle abhängen. Mit anderen Worten, das Problem der niedertemperaturigen Karbonisierung wird in den Seeprovinzen anders sein als in Ontario und anders in Saskatchewan und Alberta. Besondere Beachtung wurde ferner den beiden Methoden der Umwandlung der Kohle in Oel gewidmet. Das deutsche Bergbauwesen wird nach 16 jähriger experimenteller Tätigkeit und unter Anwendung von einigen Millionen Dollars in einer fast vollendeten Anlage in Reims bei Halle zu Handelszwecken verwirklicht werden. Die deutsche Braunkohle, die anders als die canadische ist, wird in jenem Betrieb jährlich 100,000 Tonnen Oel ergeben. In Verbindung damit steht eine Anlage zur Verfertigung von Kunstdünger, wodurch die Produktionskosten herabgesetzt werden.

Studiert wurde weiterhin die Oelverfertigung aus Kohlenasche und Wasser in Laboratorium des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Kohlenforschung in Mülheim. Dieses Verfahren ist noch nicht so weit fortgeschritten wie das Bergbauverfahren. Die Hauptfrage ist vorläufig noch, wie man die Erfindungen zu Handelszwecken verwerten kann. Inmitten wird das canadische Bergbauministerium mit den deutschen Betrieben in enger Verbindung bleiben, um über alle Fortschritte und Neuerungen auf dem Laufenden zu sein.

## Blutige Unruhen in Rumänien

Studententag in Großwardein führt zu schweren Gewalttätigkeiten.  
 Bukarester Regierung wird der Mitverantwortung beschuldigt.

Bukarest. — Am letzten Sonntag brachen in der Stadt Großwardein, die jetzt zu Rumänien gehört, Unruhen aus, die zwei Tage andauerten und in deren Verlauf drei Leute ertranken, mehrere verwundet und einige Häuser zerstört wurden. Die Ausschreitungen richteten sich zuerst gegen die Juden und dann gegen die ungarische Bevölkerung der Stadt.

Am Sonntag veranstalteten mehrere tausend rumänische Studenten, die aus verschiedenen Städten von Siebenbürgen zu einem Kongreß nach Großwardein gekommen waren, Demonstrationen, die bald in Gewalttätigkeiten ausarteten. Als die Ausschreitungen den Höhepunkt erreichten, trauten sich die Bürger der Stadt nicht, ihre Häuser zu verlassen.

Ein Mann namens Sonnenfeld, den Studenten im Verdacht hatten, die Vorgänge bei dem Kongreß auszulösen zu wollen, wurde erlöset. Daselbst schied erlitten der Vizepräsident des Parthotels, Wassily, und ein unbekannter ungarischer Schauspieler. Viele Leute wurden von den Studenten schwer verletzt, die auch die erkrankenden ungarischen Zeitungsmenschen und eine Frau, die das Quartier eines katholischen Vereins und das Wohnhaus des Rabbiners Leopold Kresemel zerstörten.

Die Polizei war gegen die große Menge der Studenten machtlos und die Ordnung konnte erst von eingetretener Gendarmen und Kavallerie wiederhergestellt werden. Der Straßenverkehr ist noch immer einigermäßig und alle Verkehrsmittel in der Stadt sind gelähmt.

Auch aus Arad werden Ausschreitungen gemeldet, bei denen viele Leute verletzt wurden.

Die Regierung wurde im Parlament beschuldigt, die antisemitischen Gewalttätigkeiten in Großwardein und Ulf, bei denen drei Personen getötet und viele verwundet wurden, absichtlich herbeigeführt zu haben. Professor B. R. Madgaru, einer der Führer der Bauernpartei, erhob die Anklage, indem er erklärte, daß es die Pflicht der Regierung sei, die antisemitische Meinung von der politischen Szene abzulösen, wie sie es auch im Jahre 1923 getan habe. Die Regierung würde demselben Vorwurf die antisemitischen Demonstrationen der jüngsten Tage. Vor einem Monat habe die Regierung den Unruhestiftenden 3,000,000 Lei zur Unterbindung der antisemitischen Bewegung gegeben. Ein anderer Grund der Regierung sei, eine Ausrede für die Schaffung einer neuen Gendarmen-truppe von 10,000 Mann im siebenbürgischen Gebiet zu erlangen.

## Niederlage der russischen Opposition

Auf Kongreß der kommunistischen Partei.  
 Scharfe Kritik an der Sowjetpolitik.

Moskau. — Der Kongreß der kommunistischen Partei hat den von dem Zentralkomitee der Partei einberufenen Kurs in bezug auf politische und Organisationsangelegenheiten einstimmig gutgeheißen. In der Mitteilung hierüber wird hervorgehoben, daß bei den Verhandlungen des Kongresses volle Einigkeit herrschte und daß bei der endgültigen Abstimmung niemand sich der Abstimmung enthielt.

Politische Beobachter der innerpolitischen Vorgänge in Rußland erklären, der Verlauf des kommunistischen Parteikongresses in Moskau zeige wohl, daß Stalin noch immer der Diktator der Partei ist, daß es aber den Machthabern in Moskau nicht gelungen ist, die Opposition endgültig zu vernichten. Das historische Gesetz, daß niemals auf die Dauer alle Gruppen der Bevölkerung durch eine einzige Partei vertreten sein könne, zeigt sich auch in der Sowjetunion durch. Das neue Jahrgesetz des kommunistischen Staates beginnt mit dem inneren Kampf in der gespaltenen Partei.

Über das Programm der Opposition gibt ihr Anführer „Bor bezhermibar“ Aufschluß, dessen Vertretung in Rußland unterdrückt wurde. Aus jeder Zeile spricht der „Leberadikalismus“, dem die jetzigen Bolschewiken noch viel zu wenig radikal sind.

Der interlokale Teil des Appells ist die Wirtschaftskritik. Man erklärt, daß die Kampagnen zur Herabsetzung der Preise dazu geführt hat, daß der Konsum in Rußland gegenwärtig eine verheerendste Qualität der Ware für beinahe denselben Preis erhält, wie er im Jahre 1923 für eine Ware dieser Qualität zahlte.

Es wird auch erklärt, daß das Verhältnis zwischen dem Kleinhandel und Großhandel ständig wachse. Auf dem Gebiete des Handels haben sich enorme Mengen „schmarogischer Elemente“ eingestellt, von denen ein Teil sich ständig auf dem Kleinhandel wirt. Ein anderer Teil unterstützt die bedeutenden Händler.

Ein unabweisbarer Teil des Bolschewikens, nach Vernehmung des Auftrages allein seit dem Jahre 1923 zwei Milliarden Rubel (ungefähr eine Milliarde Dollar) wird durch die falsche Politik verschwendet.

Ferner wird erwähnt, daß die Entwicklung der Industrie völlig unzulänglich sei, da sie, wie selbst die Bolschewiker zugeben müssen, den Barrenberger nicht befriedigen kann. Mit der Erweiterung der Produktion ist eine Verschlechterung der möglichen Ausbringung vor sich gegangen. Die Arbeitslosigkeit ist trotz einer Vergrößerung der Arbeiterzahl bis 1. Juli d. J. um 380,000, im Vergleich mit 150,000 geblieben. Im vergangenen Jahr ist sie bereits in den ersten Monaten 2 1/2 mal so stark angewachsen wie im gesamten Vorjahr. Durch die Politik der niedrigen Preise wird die Arbeiterkraft in ihrer Lebenshaltung herabgedrückt.

Trotz des Stillstandes der Löhne will man die Intensität der Arbeitskräfte erhöhen. Dies führt nach Ansicht der Opposition zu einem direkten Fortschreiten der Arbeiter und zu einem Anwachsen der Unzufriedenheit.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

## Dank für Hindenburg-Spende

Zwei Schreiben des Deutschen Konsulats im Auftrage des Herrn Reichspräsidenten.

Deutsches Konsulat.  
 Winnipeg, Man., den 7. Dez. 1927.  
 (395 Main Str.)  
 An den Vorstand des Komitees für die Hindenburg-Spende, Winnipeg.

Sehr geehrte Herren!

Vom Auftrage des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg beehrte ich mich, den Komitee für die Hindenburg-Spende für die mildernde Tätigkeit zum Besten der Spende, sowie für das herzliche Glückwünsche Telegramm zum 80. Geburtstag den aufrichtigsten Dank, des Herrn Reichspräsidenten zu übermitteln. Die lebhafteste Anteilnahme, die alle Deutschen in Westcanada an der Feier des deutschen Volkes genommen haben, und die aufersehende Beteiligung an der großen Spende haben den Herrn Reichspräsidenten ganz besonders erfreut. Ich bitte die Mitglieder des Komitees, sowie alle, die sich durch Zeichnungen an diesem Werk der Nächstenliebe beteiligt haben, sich der aufrichtigsten Dankbarkeit des Herrn Reichspräsidenten zu bethen.

Indem ich die Mitglieder des Komitees auch persönlich zu dem großen Erfolg, den die Spende in Westcanada gehabt hat, beglückwünsche, bin ich Hochachtungsvoll  
 (gez.) Dr. W. Lorenz,  
 Deutscher Konsul.

Deutsches Konsulat.  
 Winnipeg, Man., den 7. Dez. 1927.  
 (395 Main Str.)  
 An den Deutschcanadischen Provinzialverband von Saskatchewan, Regina, Sask.

Sehr geehrte Herren!

Der Herr Reichspräsident von Hindenburg hat mich beauftragt, dem Deutschcanadischen Provinzialverband von Saskatchewan für das herzliche Glückwünsche Telegramm zum 80. Geburtstag den aufrichtigsten Dank auszusprechen. Es hat ihn ganz besonders erfreut, daß die Deutschen in Westcanada lebhaften Anteil an der Feier des deutschen Volkes genommen und sich in aufersehender Weise an der großen Spende beteiligt haben. Ich bitte Sie, für alles dies den herzlichsten Dank des Herrn Reichspräsidenten entgegenzunehmen.

Indem ich allen Mitgliedern des Provinzialverbandes für das bevorstehende Weihnachtsgeschehen meine besten Glückwünsche ausspreche, bin ich Hochachtungsvoll  
 (gez.) Dr. W. Lorenz,  
 Deutscher Konsul.

## Was Deutschland den Fremden bietet.

Berlin. — Im kommenden Jahr finden in Deutschland nicht weniger als 43 Ausstellungen, 23 Messen und 16 Kongresse und Tagungen aller Art statt. In Berlin allein 8 Ausstellungen und Messen, darunter die „Grüne Woche“, die Große Deutsche Kunstausstellung, die Internationale Automobil-Ausstellung. In Leipzig finden 8 Ausstellungen und 2 Messen statt. Die Stadt der weissen Kongresse ist Braunschweig.

Die großen herbstlichen Veranstaltung, u. a. 6 große Tennis-Turniere, 10 wasserporträtierte Veranstaltungen, sowie 41 große Veranstaltungen, Reit-Fahrtturniere, Pferdebennen, Galopprennen usw., die bisher bekannt geworden sind, werden sich teilweise in den Wäldern abspielen.

Baden-Baden zeigt seine internationalen Tanzturniere an. Heidelberg bietet Heilspiele im Schloß und Wiesbaden kündigt Frühlingsspiele, Rollenfeier und Herbstspiele an. Frankfurt an der Oder nimmt seine Lausitzerfreier zum Anlaß einer großen Schau. Für die Fremden, die im nächsten Jahre nach Deutschland kommen, ist also gut vorgesorgt.

## Der neue Courier-Roman

„Die zwei Opale“

In dieser Ausgabe erscheint der Schluß des bisherigen Romans „Das Problem.“ Gleichzeitig beginnen wir und zwar auf Seite 12 mit dem Abdruck unseres neuen Kriminalromans

der höchst spannend geschrieben ist und bisher überall wegen seines interessanten Inhalts und der schönen Darstellungsform allgemeine Anerkennung gefunden hat. Der Aufbau des Komplexes mit seinen oftmals überraschenden Situationen und Wendungen befindet sich in einer höchst spannenden Lage, die den Leser bis zum Schluß fesselt. Wir werden in die Handlung des neuen Kriminalromans mit Spannung den abenteuerlichen Begebenheiten, verfolgen mit lebhaftem Interesse den Schicksal der beiden Opale, und empfinden das Schicksal der beiden Opale, und seiner gerechten Strafe geföhrt wird.

Der Courier

Das Organ deutschsprachiger Kanadier. Erscheint jeden Mittwoch.

Verantwortlicher Herausgeber: W. H. Schmidt. Druckerei: The Courier Press, Winnipeg, Manitoba.

Eine ernste Frage.

Als Sastaton erhielten wir eine Mitteilung, die geradezu erschütternd auf jeden Menschen wirken muß, in dessen Herzen noch ein Funke von Mitleid und Erbarmen vorhanden ist.

Die Schweizer Presse protestiert gegen den in der Londoner Times veröffentlichten Bericht eines Korrespondenten, in welchem erklärt wird, daß die Antimilitaristische Arbeit in der Schweiz außerordentlich stark sei.

Der Antimilitarismus der Schweiz.

Die Schweizer Presse protestiert gegen den in der Londoner Times veröffentlichten Bericht eines Korrespondenten, in welchem erklärt wird, daß die Antimilitaristische Arbeit in der Schweiz außerordentlich stark sei.

Die Schweizer Zeitungen schreiben, daß die antimilitaristische Propaganda in der Schweiz immer einen guten Nährboden habe, sei bekannt, ebenso bekannt sei aber die Ursache, die darin liege.

Weltanschauung

Denkweise

Der deutsche Reichstag hat den von den Sozialisten, Kommunisten und Demokraten gestellten Antrag der Regierung des Reichspräsidenten Dr. Marx das Mißtrauen auszusprechen, mit 229 gegen 192 Stimmen abgelehnt.

Der Reichstag wird das Beamtensoldatengesetz und das Gesetz über die Kriegsverurteilungen erlassen. Ob auch das Schulgesetz seine Erlaubnis finden wird, hängt vor allem von der Haltung ab, welche die Deutsche Volkspartei einnehmen wird.

Es scheint auch kaum denkbar, daß der Reichstag auseinandergeht, ohne das Budget für 1928 zu verabschieden. Es würde im Ausland einen höchst ungünstigen Eindruck machen, wenn das Budget, in dem zum ersten Male die Waten aus dem Damesplan in ihrer vollen Höhe eingestellt sind, vom Reichstag unerledigt gelassen würde.

Der Reichsfinanzminister ist es gelungen, das Gleichgewicht in dem Budget zu erzielen, und zwar ohne jede Aufnahme einer Anleihe. Das Gleichgewicht wurde dadurch herbeigeführt, daß in allen Zweigen der Reichsverwaltung große Abstriche von den Ausgaben gemacht worden sind.

Sollte es der Regierung nicht gelingen, den seit sechs Monaten Schwereindustrie, andauernden Lohnkampf zwischen den Gewerkschaften und dem Reichsverband der Stahl- und Eisenindustrie zu schlichten, so wird letzterer am 1. Januar die Schließung aller Stahl- und Eisenwerke anordnen.

Der Antimilitarismus der Schweiz.

Die Schweizer Presse protestiert gegen den in der Londoner Times veröffentlichten Bericht eines Korrespondenten, in welchem erklärt wird, daß die Antimilitaristische Arbeit in der Schweiz außerordentlich stark sei.

Die Schweizer Zeitungen schreiben, daß die antimilitaristische Propaganda in der Schweiz immer einen guten Nährboden habe, sei bekannt, ebenso bekannt sei aber die Ursache, die darin liege.

Weltanschauung

Denkweise

Der deutsche Reichstag hat den von den Sozialisten, Kommunisten und Demokraten gestellten Antrag der Regierung des Reichspräsidenten Dr. Marx das Mißtrauen auszusprechen, mit 229 gegen 192 Stimmen abgelehnt.

Der Reichstag wird das Beamtensoldatengesetz und das Gesetz über die Kriegsverurteilungen erlassen. Ob auch das Schulgesetz seine Erlaubnis finden wird, hängt vor allem von der Haltung ab, welche die Deutsche Volkspartei einnehmen wird.

Es scheint auch kaum denkbar, daß der Reichstag auseinandergeht, ohne das Budget für 1928 zu verabschieden. Es würde im Ausland einen höchst ungünstigen Eindruck machen, wenn das Budget, in dem zum ersten Male die Waten aus dem Damesplan in ihrer vollen Höhe eingestellt sind, vom Reichstag unerledigt gelassen würde.

Der Reichsfinanzminister ist es gelungen, das Gleichgewicht in dem Budget zu erzielen, und zwar ohne jede Aufnahme einer Anleihe. Das Gleichgewicht wurde dadurch herbeigeführt, daß in allen Zweigen der Reichsverwaltung große Abstriche von den Ausgaben gemacht worden sind.

Sollte es der Regierung nicht gelingen, den seit sechs Monaten Schwereindustrie, andauernden Lohnkampf zwischen den Gewerkschaften und dem Reichsverband der Stahl- und Eisenindustrie zu schlichten, so wird letzterer am 1. Januar die Schließung aller Stahl- und Eisenwerke anordnen.

Produkten der Raboinindustrie gegenüber dem vorübergehenden Jahr um 12 Prozent zurückgegangen.

Die bürgerlichen Positiven daran glauben, daß der Völkerverbund wirklich die Abrüstung der großen Mächte herbeiführen wird, da sie überzeugt sind, daß der Völkerverbund die Kleinen vor dem Zugriff der Großen schützen werde.

Der erste weibliche Präsident eines Senates in der Welt wurde in Wien in sein Amt eingeführt.

Der erste weibliche Präsident eines Senates in der Welt wurde in Wien in sein Amt eingeführt. Frau Olga Kubel-Jegoroff nahm ihren Sitz als Präsidentin des Oberhauses des österreichischen Parlamentes ein.

Agitation zugunsten der Rückkehr der Dabsburger auf den ungarischen Thron ist gelegentlich zulässig, erklärte Premier Graf Bethlen auf eine Anfrage im ungarischen Abgeordnetenhaus.

Agitation zugunsten der Rückkehr der Dabsburger auf den ungarischen Thron ist gelegentlich zulässig, erklärte Premier Graf Bethlen auf eine Anfrage im ungarischen Abgeordnetenhaus.

Die Pariser Zeitung Le Journal für Carol.

Die Pariser Zeitung Le Journal für Carol. Die Pariser Zeitung Le Journal veröffentlicht den Inhalt eines angeblich von dem verstorbenen König Ferdinand kurz vor dessen Ableben geschriebenen Briefes, in welchem er den Kaiser ebenfalls verschiedene Ministerpräsidenten von Bratium ersuchte, dahin zu wirken, daß der frühere Kronprinz Carol den Thron besteige.

Radio World kauft den Weltumlauf an Erzeugnissen der Radio-Industrie für das letzte Jahr auf 30 Millionen Dollar.

Radio World kauft den Weltumlauf an Erzeugnissen der Radio-Industrie für das letzte Jahr auf 30 Millionen Dollar. Den ersten Platz nehmen die Vereinigten Staaten mit 29.4 Prozent ein, während Deutschland mit 25.6 Prozent an zweiter Stelle steht.

Präsident Coolidge hat der republikanischen Partei und den republikanischen Kandidaten Unterstützung zugesagt.

Präsident Coolidge hat der republikanischen Partei und den republikanischen Kandidaten Unterstützung zugesagt. Diese Ankündigung wurde vom Präsidenten in einer Ansprache an die Mitglieder des republikanischen Nationalkomitees gemacht.

Es war nicht möglich, irgend eine Grundlage für ein Abkommen zu finden, das eine offizielle Antimilitaristische Konferenz einleiten würde.

Es war nicht möglich, irgend eine Grundlage für ein Abkommen zu finden, das eine offizielle Antimilitaristische Konferenz einleiten würde. Die Antimilitaristische Konferenz wurde vom Präsidenten in einer Ansprache an die Mitglieder des republikanischen Nationalkomitees gemacht.

Die russische Delegation hat die Verhandlungen über die Einigung mit der britischen Regierung abgebrochen.

Die russische Delegation hat die Verhandlungen über die Einigung mit der britischen Regierung abgebrochen. Die russische Delegation hat die Verhandlungen über die Einigung mit der britischen Regierung abgebrochen.

Der Reichspräsident hat die Reichsminister für den Fall der Auflösung des Reichstages ernannt.

Der Reichspräsident hat die Reichsminister für den Fall der Auflösung des Reichstages ernannt. Der Reichspräsident hat die Reichsminister für den Fall der Auflösung des Reichstages ernannt.

Die französische Außenminister Briand hat die Einigung über die Einigung mit der britischen Regierung abgebrochen.

Die französische Außenminister Briand hat die Einigung über die Einigung mit der britischen Regierung abgebrochen. Die französische Außenminister Briand hat die Einigung über die Einigung mit der britischen Regierung abgebrochen.

Weißer Sklavenhandel.

Der in Geni veröffentlichte zweite Teil eines Berichtes über den weißen Sklavenhandel hat weitestgehend scharfe Verurteilung hervorgerufen. Der Bericht handelt vom weißen Sklavenhandel, der in den letzten Jahren in Europa und Amerika aufgeflogen ist.

The Empire Life Insurance Company. Herr PETER L. HYDE, Distrikt-Manager für Süd-Saskatchewan. 70 Western Trust Bldg., Regina, Sask.

Schulrucksack! Italienische Handorgeln. Ein Junger Farmer sucht mit einem Jungen Mädchen von 15 bis 25 Jahren in Bekanntschaft zu treten.

Uns Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Mennoniten auf dem Weg nach... Weyburn, 8. Dez. — Eine Gesellschaft von 37 Mennoniten...

Eindruck in einem Postwagen... Moose Jaw, 6. Dez. — Ein C. P. M. Wagon, welcher Handelspost enthielt...

Canadische Diana beinahe ertrunken... Fisdale, 5. Dez. — Mary McPherson, ein 19jähriges Mädchen...

Getreidehändler angeblich getötet... Roseton, 5. Dez. — P. D. Peterson, ein Getreidehändler...

Wer kann Auskunft geben?... Roseton, 5. Dez. — Suche Herrn Heinrich Soltke...

Eigene Bierparlors für Frauen... Edmonton, 8. Dez. — Hotelleute aus Alberta...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Wieder auf das Rebens ausgedehnt... Roseton, 5. Dez. — Der Herr Charles Löser...

Mit deutschem Gruß... Hochachtungsvoll Louis Passau.

Nachrichten aus Alberta

Schwere Blizzards und ihre Opfer.

Der schlimmste Blizzard, wie man ihn seit Jahren kaum erlebt hat...

Die vom Sturm arg mitgenommenen Orte erholten sich nach und nach...

Auch aus verschiedenen Plätzen in Manitoba wurden Blizzards...

Vater bei Heimkehr tot aufgefunden... Whitecourt, 5. Dez. — Als William Carter nach mehrtägiger Abwesenheit nach Hause kam...

Correspondenzen... Golden Spire, 5. Dez. — Anbei sende ich \$2.50 für das Jahr 1928...

Einiges Neues will ich noch berichten... Vor der alten Kirche, die wir verlassen mußten...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Wieder auf das Rebens ausgedehnt... Roseton, 5. Dez. — Der Herr Charles Löser...

Mit deutschem Gruß... Hochachtungsvoll Louis Passau.

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Mit diesem ging es mir nicht besser... Ich habe ich nun seit vier Monaten zwei Pferde verloren...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Ich grüße alle Freunde... Ich grüße alle Freunde und alle Bekannten...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Ich grüße alle Freunde... Ich grüße alle Freunde und alle Bekannten...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Ich grüße alle Freunde... Ich grüße alle Freunde und alle Bekannten...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Landwirte kommen nach Barrhead... Barrhead, 5. Dez. — Die Farmer bringen in File ihr Getreide...

Correspondenzen... F. E. van, 6. Dez. — erteilte plötzlich der Feueralarm in Cisternen...

Deutschcanadier — Bedenkt es wohl! Allein sind wir nichts, aber einig und geschlossen sind wir eine Macht! So viele Fragen, so viele Gründe zu erstem Nachdenken. Es kann nur eine Antwort geben: Wir brauchen organisiertes Vorgehen.

Lesen Sie Ihre Versicherungspapiere. Sehen Sie Ihre Feuerversicherungspapiere durch und sehen Sie zu, daß die Versicherung alles, was Sie versichert wissen wollen, deckt. Sehen Sie zu, daß Ihr Eigentum richtig beschrieben ist, was die Lage anbelangt.

A. E. FISHER Superintendent of Insurance.

# Die ART DRY CLEANERS zeigen an:



## Freies Santa Claus Angebot

1000 schöne Japanische Neuheiten werden frei weggegeben.

Jeder Kunde, welcher einen Anzug, Kleid oder Ueberzieher zum Trockenreinigen während der festlichen Dezembertage sendet, wird absolut frei, ein schönes japanisches, handgemaltes Kunst-Penal von herrlichen orientalischen Szenen erhalten. (Im Engrosverkauf sind dieselben 50 bis 75c das Stück wert) oder ein japanisches Seidentaschentuch für Damen, mit hübschem Muster, oder eine Herrenzigaretten-Cash direkt aus Deutschland. Der Zweck dieses Angebots ist, die hohe Qualität unserer Arbeit zu annonozieren, und dieselbe für einen bemerkenswert niedrigen Preis, als Sie sonstwo zahlen werden. Jedemal, wenn Sie Ihre Sachen hierher zum Trockenreinigen, Pressen und färben, Umändern, Ausbessern, Neufüttern, falten, Pelz oder irgend eine Arbeit, einsenden, sparen Sie von 25 bis 50 Prozent, und Befriedigung wird Ihnen auf alle Arbeit garantiert.

### Hier ist richtige Bedienung, Plus Ersparnis

Der Herr: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_

**1** Dieser Kontrakt berechtigt Sie zu vier (4) Anzügen geplättet der Monat für \$1.50, zahlbar wenn der erste Anzug abgeliefert wird.

**2** Dieser Kontrakt berechtigt den Besitzer zu 10% Rabatt an aller anderer Arbeit.

**3** Dieser Kontrakt ist nur für einen Monat gültig, vom Datum der Herausgabe an. Telefon 4166.

**4** Kunst-Trockenreiniger und Färber

War: \_\_\_\_\_  
 Nur gültig, wenn d. War. unterschrieben

Datum: \_\_\_\_\_

Das ist nicht der alleinige Vorteil dieses Kontraktes, denn jede andere Arbeit, welche Sie während der Gültigkeit des Kontraktes gemacht haben wollen, berechtigt Sie zu einem Rabatt von 10% vom gewöhnlichen Preise. Dasselbe Garantie wird auf Kontraktarbeit gegeben.

Da wir nur eine beschränkte Anzahl dieser Kontrakte ausgeben, werden Sie wohl daran tun, Ihre Applikation frühzeitig zu machen.

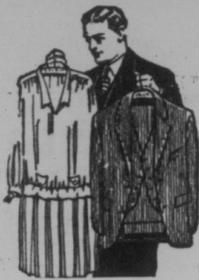
### Beachten Sie folgende Vergleiche:

#### Frauenkleidungsstücke

	gewöhnlicher Preis	unser Preis
Trockenreinigen und Plätten		
Anzüge	\$1.50	\$2.50
Röcke	.75	1.50
Mäntel	.75	1.25
Mäntel	1.50	2.50
Abendkleider	1.50	2.25
Anzüge (angefeuchtet und geplättet)	.75	1.25

#### Änderungen und Ausbesserungen

Anzüge und Mäntel, neugefüttert	\$5.00
Nur Ärmel neugefüttert	1.25
Mantel- und Coatsaschen, Paar	.75
Kolben kürzer machen	.50
Taille größer gemacht	.50
Ueberzieher unterfüttert	8.00
Röcke kürzer od. länger gemacht	.75



Dasselbe Angebot, Preise und prompte Bedienung für unsere Kunden außerhalb der Stadt.

#### Herrnkleidungsstücke

	gewöhnlicher Preis	unser Preis
Trockenreinigen und Plätten		
Anzüge	\$1.50	\$2.00
Ueberzieher	1.50	2.50
Sponged und gepreßt		
Anzüge	\$.50	\$.75
Kolben	.25	.40
Ueberzieher	.75	1.25

#### Hüte, gereinigt und gespannt

Werfen Sie Ihren alten Hut nicht fort, er kann wie neu aussehen. Senden Sie denselben zu Art Cleaners, damit er gereinigt u. wieder in Form gebracht wird, und Sie werden entzückt sein, was für eine Arbeit wir leisten können.

Telephonieren Sie heute um Preise.

### Zwei Saisongemäße Spezialitäten

#### Wintermäntel, neugefüttert

Regulär wert \$20.00  
 Spezialpreis für Dezember, mit ausgedehnter Garantie für zwei Saisonen. **\$12.00**

#### Pelztragen und pelzbefetzte Hermel

Geliefert und angefertigt, wert \$20.00  
 Spezialpreis für Dezember **\$12.00**

#### Achtung, Mütter!

Haben Sie einen alten Mantel, Pelz, pelzgefüttertes Kleidungsstück oder Tuch tragendes weggelassen? Wenn ja, haben wir hier eine geldsparende Idee für Sie. Die Schneider in Art Cleaners werden daraus einen guten Wintermantel für die Kinder machen, aus Äbren oder aus Vaters altem Mantel, und zu viel niedrigerem Preise als ein neuer kosten würde. Dies ist nur eine der vielen Arbeiten, welche die Schneider des „Art“ jeden Tag machen. Warm wollen nicht auch Sie diese Gelegenheit benützen?

Preisanschlag und Mat wird gern erteilt.

### Wir sprechen deutsch

Alle unsere Angestellten sprechen deutsch. Also kommen Sie und beladen Sie uns. Bringen Sie Ihre Anzüge und Ueberzieher.

## ART DRY CLEANERS

1760 Hamilton Street, Regina  
 Phone 4166

Unsern Kunden außerhalb der Stadt dieselbe prompte Bedienung. Erwähnen Sie nur, welches freie Geschenk Sie wollen, wenn Sie Ihre Bestellung einsenden.

# Toronto Clothing Store

1752 HAMILTON STREET, REGINA

## HUGE DISCOUNT SALE

Jetzt im vollem Schwunge

Ausräumung eines Lagers im Werte von \$35,000.00 bestehend aus Herren- und Knaben-ausstattungen, Schuhen und Stiefeln, Unterwäsche, usw. usw.

Der Toronto Clothing Store hat seine Türen weit geöffnet für die nächsten zehn Tage — zu dem größten Bargainverkauf, den Sie jemals erlebt haben. Große Plakate künden unsere wundervollen Bargains an. Kommen Sie zu dem wundervollen Einführungsverkauf!

\* Hunderte Artikel können wir hier nicht wegen Raummangel anzeigen. Hier sind nur einige von den zahlreichen führenden Bargains.

\$2.25 Penman's Fleece gefütterte Kombinationen <b>\$1.49</b>	\$4.25 ganzwollene Kombinationen <b>\$2.15</b>	\$25.00 Ueberzieher für Männer nur <b>\$10.95</b>	\$20.00 Anzüge für Männer, nur <b>\$7.25</b>	\$2.25 Ueberhosen für Männer, nur <b>\$1.19</b>	Ueberzieher für Knaben <b>\$3.95</b> und aufwärts
--	---	--	---	--	---

Niederlage der russischen Opposition.

(Fortsetzung von Seite 1)
rungen der Opposition die Wohnungsfrage, da die Mieten im Verhältnis zu den Löhnen viel zu hoch sind.

Ihre Gesundheit können Sie vollständig wieder zurück erlangen, von allen Ihren Schmerzen werden Sie gründlich befreit, wenn Sie

DIANA-Franzbranntwein mit Menthol

überflüssig zu Einreibungen, innerlich auf Zucker tropfenweise genommen, verwenden. Das beste Hausmittel. Nehmen Sie nur DIANA an, alles andere weisen Sie zurück! Ueberall erhältlich!

den Demokratie und die darauf folgende Liquidierung der Arbeiterdemokratie seien ein bloßes Vorbild für die Einführung einer Großbauern-demokratie gewesen.

Im Kapitel über die Administration der Sowjetunion wird erklärt, seit Abbruch des Bürgerkrieges wachse die Bürokratisierung in erstaunlichem Maße.

Der deutsche Außenminister Dr. Stresemann hatte dem Völkerbundrat diesen Entschluß mitgeteilt und erklärte, daß Deutschland das politische Verhalten auf eine Unterordnung darüber, ob die in Frage kommenden Länder wirklich deutscher Abstammung seien, ablehnen müsse.

Senor Urrutia, Vertreter Columbias im Völkerbundrat, hatte am 4. November als Spezialreferent über die Kinderbeitsfrage entschieden, daß Polen berechtigt sei, ein derartiges Untersuchungsinstanz einzuführen.

Der Getreidemarkt

Von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Robert MacJames & Co. Ltd., 745-757 Grain Exchange, Winnipeg.

Der Weizenmarkt war in der vergangenen Woche ohne große Schwankungen und ohne großes Interesse, wenig Erport, da die Schiffahrt über die Großen Seen so ziemlich geschlossen ist.

Gesucht wird Jan Sainca von Polen, Karolawow, von seinem Bruder St. Carlo Fontaine Czeque Rue Beude 78, Belgien.

Der Getreidemarkt

Von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Robert MacJames & Co. Ltd., 745-757 Grain Exchange, Winnipeg.

Der Weizenmarkt war in der vergangenen Woche ohne große Schwankungen und ohne großes Interesse, wenig Erport, da die Schiffahrt über die Großen Seen so ziemlich geschlossen ist.

Gesucht wird Jan Sainca von Polen, Karolawow, von seinem Bruder St. Carlo Fontaine Czeque Rue Beude 78, Belgien.

Achtung auf die Augen!

Jedermann sieht ein, was für eine wunderbare Sache das Augenlicht ist, doch wenige geben genügend Wert darauf, um es, wie im Leben, zu erhalten.

Wir alle wissen, daß eine von Zeit zu Zeit erfolgende Unterbrechung beim jahrelangen unsere Vision in gutem Zustand erhält, und doch nehmen so wenige von uns diese Vorkehrungen mit ihrem Augenlicht auf.

Die Augen sollten von einem Optometristen untersucht werden, welcher die richtige Behandlung für dieselben

Farmen

1. Habe 8 gute voll ausgerüstete Farmen von 320 bis 1280 Aker mit Anzahlung von \$800 bis \$2500 im Distrikt Brandon, einem der besten Farmdistrikte Canadas, zu verkaufen.

2. Für eine Gruppe — eine Farm von 300 Aker mit größerer Anzahlung, nahe bei Winnipeg, Station auf der Farm, sehr ertragreiches Land, kein Unkraut, vollkommene Ausrüstung.

David Huebert 30 Lily Street — Winnipeg, Man. Phone 88195

Gute Kleider

gute Artikelkraft Beides empfiehl

Trockenreinigen und Pressen

„My Wardrobe“ Moderne Maßschneiderei, Expert-Service, mit A. 1. Bedienung, garantieren Ihnen höchste Zufriedenheit.

Telephon 3289

Belze Ausgebessert, Modernisiert, Gereinigt.

MY WARDROBE FURRIERS DRESS & CLEANING

1862 HAMILTON ST., REGINA Phone 3289

BEKANNTMACHUNG W. L. WALLACE und STANLEY R. MILNE (Früher in Verbindung mit McKim Bros. & Wallace) Wachen bekannt, daß sie sich nach dem 10. Dezember 1927 etablieren an 401-402 Darke Block, Regina, unter dem Namen WALLACE, MILNE & COMPANY

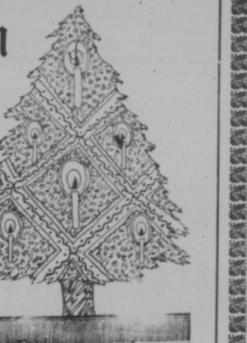
Achtung Farmer! Wir zahlen höchste Preise für gerupftes Geflügel, frischgelegte Eier und gute Dairy Butter. EMPIRE MEAT MARKET LTD. 330 Second Ave., Saskatoon, Sask.

Es bedeutet Dollars für Sie! Wenn wir Ihre Car mit Getreide handhaben. Unsere Privatdarlehensverbindung mit den führenden canadischen und amerikanischen Banken bringen die bemerkenswerten Vorteile vor Ihre Tür, zu irgend einer Stunde, wenn immer Sie anfragen mögen.

Fröhliche Weihnachten allen unseren Kunden R. H. WILLIAMS & SONS - The Glasgow House Reginas großes Geschäftshaus ist bereit, Ihnen bei Ihren Einkäufen für Weihnachten behilflich zu sein. Ueberall im Laden finden Sie eine Ausstellung von Artikeln, welche sich für Geschenke eignen, eine vielfältige Auswahl und zu den mäßigsten Preisen.

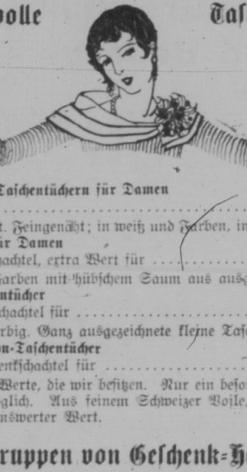


Die Geschenk-Strahl — Main Floor. Hunderte von Geschenken aller Art, liegen zu Ihrer Auswahl bereit. Die Geschenk-Abteilung in Wäsche — 2ter Stock. Hübsche Dinge für Damenkleidung, in wunderbarer Auswahl. Der Hof der Geschenke — 3ter Stock. Glas- und Silberwaren in großen Mengen.



Geschenke für Knaben Krawatten aus Seidencrepe In schöner Qualität, jede in einer schönen Schachtel. 50c Krawatte und Taschentuch Eine hübsche Schleife und dazu passenden Taschentuch. In hübscher Schachtel, beides 50c Bessere Krawatten Unsere Colliertkrawatten aus Crepe, in hübschen Mustern. Jede in einer Schachtel 79c Schawl aus Wollschmere Dies sind sehr willkommene Geschenke. In Braun, Braun und Blau. \$1.25 Hemden Aus Broadcloth und schwerem Druckstoff. Gestreift und farriert, extra Krage. Alle Größen 12 bis 14 1/2 wert \$1.50, für \$1.00 Zweiter Stock.

Wundervolle Taschentücher 1000 Schachteln von Taschentüchern für Damen Ganz speziell zu 39c Ein seltener Wert, feingemäht; in weiß und Farben, in hübschen Schachteln. Feine Taschentücher für Damen 3 in hübscher Schachtel, extra Wert für 79c In Weiß oder Farben mit hübschem Saum aus ausgezeichnete Qualität. Gelet gestrichelte Taschentücher 3 in einer Geschenk-Schachtel für \$1.25 In weiß oder farbig. Ganz ausgezeichnete kleine Taschentücher. 2000 Weile- und Lamm-Taschentücher 3 in einer Geschenk-Schachtel für 95c Wohl die besten Werte, die wir besitzen. Nur ein besonderer Einkauf macht diesen Preis möglich. Aus feinem Schweizer Stoff, und Lamm, gestift und gezaft. Erstaunenswerter Wert.



2 Spezialgruppen von Geschenk-Handtaschen 1000 Paar Frauenschuhe Ihre Auswahl für nur \$1.00 Hübsche Schlafzimmer- und Hauschuhe, in Suede, Rot, Braun und Schwarz, Blau und Grau. Ebenfalls Wollfädel-Schuhen, hübsch belegt, in allen Farben. Hübsche Filzpauschuhe in vielen Farben, auf weichen Sohlen und Gummiabfäßen. Alle Größen bis zu Nr. 8. Ihre Auswahl \$1.00 Wert bis \$3.50 für \$1.98 Wert bis \$2.75 für \$1.19

Velvete Mäntel für Frauen. Zwei Gruppen von Mänteln wegen Ausverkaufung. — jetzt ist es Zeit, einen billigen Mantel zu kaufen. Gruppe 1 — \$21.75 Wert bis \$29.50. Eine Auswahl von guten Modellen für Mädchen und kleinere Frauen. Aus Stoffen wie Pinpoint, Satin, Belour, mit Crush-, Shawl- und Roll-Kragen aus Velvete, hübsch gefüttert und mit Reißverschluss versehen, in Größen für 12- bis 15-jährige Mädchen. Gruppe 2 — \$27.50 Wert bis \$29.50. Diese spezielle Gruppe schließt ein Mantel für Mädchen und größere Frauen, in Stoffen wie Reespoint, Broadcloth, Suedine und Belour; mit großen Pelzfragen und Manschetten. Eine gute Auswahl von Farben. Größen 38 bis 48.



Santa Claus' Heimat - Spielwarenland - 4. Stock Das größte Warenlager an Spielzeug, Spielen, Puppen und Büchern das Sie je gesehen haben, fertig für Weihnachten, ist im Spielzeugland. Ob Sie viel oder wenig ausgeben wollen, Sie werden finden, was Sie wünschen. Lebbühnen, welche brummen Welche, weiche, braune und rote, von ganz kleinen Herkules zu \$1.25 angefangen, bis zu den großen zu \$3.50 Lebbühnen welche quaken 25c bis \$2.75 Berdspielschächel mit Glöckchen Ein richtiges Berdspielschächel, das Sie spielen wird, über Kopf und unter die Achseln, mit fröhlichen Glöckchen, die bimmeln, wenn du „Berd“ spielst. Von 25c bis 85c Mechanisches Spielzeug Tausende davon. Garagen mit Automobilen, Kanäle, Flugzeuge, Schiffe, Motorboote, Main Street in Bewegung. \$1.99 \$2.99 \$3.99 \$4.99 \$5.99 \$6.99 \$7.99 \$8.99 \$9.99 \$10.99 \$11.99 \$12.99 \$13.99 \$14.99 \$15.99 \$16.99 \$17.99 \$18.99 \$19.99 \$20.99 \$21.99 \$22.99 \$23.99 \$24.99 \$25.99 \$26.99 \$27.99 \$28.99 \$29.99 \$30.99 \$31.99 \$32.99 \$33.99 \$34.99 \$35.99 \$36.99 \$37.99 \$38.99 \$39.99 \$40.99 \$41.99 \$42.99 \$43.99 \$44.99 \$45.99 \$46.99 \$47.99 \$48.99 \$49.99 \$50.99 \$51.99 \$52.99 \$53.99 \$54.99 \$55.99 \$56.99 \$57.99 \$58.99 \$59.99 \$60.99 \$61.99 \$62.99 \$63.99 \$64.99 \$65.99 \$66.99 \$67.99 \$68.99 \$69.99 \$70.99 \$71.99 \$72.99 \$73.99 \$74.99 \$75.99 \$76.99 \$77.99 \$78.99 \$79.99 \$80.99 \$81.99 \$82.99 \$83.99 \$84.99 \$85.99 \$86.99 \$87.99 \$88.99 \$89.99 \$90.99 \$91.99 \$92.99 \$93.99 \$94.99 \$95.99 \$96.99 \$97.99 \$98.99 \$99.99 \$100.99

Alberta.

(Fortsetzung von Seite 3.)

Ernte geerntet habe und sie mir zu Gute kommt, so wartet auch der Zeitungsmann auf sein Abonnement; denn er arbeitet auch das ganze Jahr dafür, ebenso wie ich. Die Redaktion hat natürlich mehr Ausgaben als ich. Ich denke, die Zeitung sollte zuerst bezahlt werden; das ist die kleinste Summe. Jeder will das Seine und es kommt ihm auch zu. Die Leser müssen ihre Pflicht tun, damit die Redaktion auch die ihre erfüllen kann. Ich hoffe, daß jeder Zeitungsliefer sein Bestes tut. (Danke für die Aufmunterung an die Leser! D. H.) Die Ernte war hier ziemlich gut, jedoch man nicht klagen kann. Nur der Westler frost greift uns ein wenig zu hart an. Aber hinter dem Fen wird man's wohl noch aushalten. Ich schick Ihnen \$2.50 für 1928. Bleibe ich in den nächsten als Geschenk. (Selbstverständlich, D. H.)

Wetten-Gruß an die Redaktion und an alle Leser des Blattes. (Guitao Reglaff.)

Schuler, Alta., 28. Nov. Werter Courier! Das Wetter ist ziemlich kalt und es herrscht heute ein großer Schneesturm. Wir hatten schon genügend Schnee, so daß unsere Drecker ihre Maschinen nicht mehr bewegen können. Auf besseres Wetter können wir nicht mehr warten, weil der Winter da ist. Bei uns gibt es noch viel zu drecken, ungefähr 2000 Acker im Schuler-Distrikt, alles noch Schnee zugedeckt. Iodah man nichts davon sehen kann. Wir hatten eine große Ernte und sehr wenig Dreckermaschinen. Es ist traurig, wenn man so über die Felder schaut und sieht, daß noch so viel zu drecken übrig ist, und jeder will seines gedroschen haben, damit er das Notwendige kaufen kann. Das Ergebnis vom Acker war 25-55 Bushel Weizen und Hafer das Doppelte. Der Weizen ist sehr schön, aber wir bekommen doch nur Nr. 2-3, weil die Elevatorleute nur

Nr. 3 kaufen. Für anderes haben sie keinen Platz. Sie sagen, sie könnten keine Cars von der C. P. R. bekommen. Der Farmer solle \$10 geben, dann bekomme er eine Car für seinen Weizen. Somit müssen die Farmer 3-4 Wochen lang warten, bis eine Car ankommt. Die Farmer werden aber unzufrieden und die Storeleute auch und melden es dem C. P. R. Superintendent. Dieser kommt sofort, untersucht die Sache und findet heraus, daß das alles die Politik der Elevatorleute war. Am 24. Nov. bringt der Eisenbahnzug 10 Cars und diese müssen in 24 Stunden beladen werden, sagte der Superintendent zu den Elevatorleuten. Da sind den Farmern erst die Augen aufgegangen. Der Superintendent sagte, sie könnten Cars haben, so viel sie brauchen; aber es seien noch keine verlobt worden. Somit grüße ich den Courier und alle seine Leser.

Achtungsvoll Anton Goep.

Brüderheim, Alta., 25. Nov. Am 23. Nov. nachts 12 Uhr brannten in Brüderheim der Elevator und die Mühle von Krause vollständig nieder. Ueber 32,000 Bushel Weizen fielen den Flammen zum Opfer. Nur wenige tauschend Bushel waren brauchbar und wurden zum anderen Elevator geschafft. 15 bis 12,000 Bushel wurden für 25-40c per Bushel durch die Versicherungsgesellschaft verkauft. Wenn der Wind von der anderen Seite gekommen wäre, wäre heute von Brüderheim nur noch ein Schutthaufen übrig geblieben. Wären bessere Lösungsapparate zur Verfügung gewesen, hätte die Sache auch anders geendet. Somit ist alles hier in Brüderheim „all right“.

Mit bestem Gruß Carl Brüderweagen.

British Columbia

Lokomotive rollt Abhang hinunter. Vancouver, 6. Dez. — Die Lokomotive eines weitlich fahrenden C. P. R. Zuges kam vom Gletscher

und sich von den Waggons löstrensend, stürzte dieselbe das Meer herab und wäre beinahe in den Feuerflut gefallen, hielt sich aber glücklicherweise knapp am Meer auf. S. R. Gerriett, der Lokführer, und sein Feuermann waren bei diesem Salto mortale auf der Maschine, blieben jedoch glücklicherweise unverletzt.

Baltische wieder im Hoge Saad. Vancouver, 6. Dez. — Im Hoge Saad, etwa 15 Meilen von Vancouver entfernt, wurden wieder noch langer Zeit einige Baltische gefischt. In vergangenen Jahren war dies ein beliebter Jagdplatz auf diese Meerestiere, jedoch in letzter Zeit waren sie von hier vollständig verdrängt. Einige Jäger, von einem Bootsanführer begleitet, sind in das Gebiet zurückgekehrt, um einen Versuch zu machen, diese Meerestiere wieder zu fangen. In dem Gebiet sind etwa 40 dieser Meerestiere, eines hinter dem anderen, in etwa 40 Fuß Entfernung voneinander in gerader Linie den Sand herausgehoben. Der Anführer war ein Fische von etwa 80 Fuß Länge.

Durch einen Felsstein erschlagen. Prince Rupert, 5. Dez. — A. M. Prietilo, ein Eisenbahnangestellter der C. P. R., wurde während er im Gepäckwagen eine Zeitung las, von einem durch die Decke des Waggons fallenden Felsstein erschlagen, da kein Schabell gertrummert wurde. Der Stein fiel, als der Zug entlang dem Steina-Wasser fuhr, mit solcher Wucht herab, daß er die Decke des Waggons durchdrang und den Mann unter den Trümmern begrub. Er wurde später in das Baggage-Hospital gebracht, wo er noch in derselben Nacht gestorben ist.

Schwere Ladungen. Vancouver, 5. Dez. — Der Hafen von Vancouver wird bald in voller Tätigkeit sein; denn in nächster Woche sollen 25 Schiffe mit 5,600,000 Bushel Weizen verladen werden, welche meistens nach England abgehen werden. — Gelegentliche Arbeit gibt dem Leben Inhalt und Wert. Betätigung der Straße verbietet Erschlaffung.

Manitoba.

Durch eine Explosion verletzt. Winnipeg, 7. Dez. — Ein 500 Gallon-Gasbehälter, der der Winnipeg Electric Company gehört, explodierte, wobei 22 18x36 Zoll große Fenster Scheiben barsten und der Fenster, der den Behälter gehalten hatte, aber zum Glück noch vom Boden abgehungen war, leichte Verletzungen und eine kurze Kerkens-erschütterung erlitt. Er wurde ins General-Hospital zur Behandlung gebracht.

Benachteiligte Banditen in hiesiger Wälderei. Winnipeg, 7. Dez. — Drei benachteiligte Banditen drangen in die Wälderei von Bing Lee, 389 McDermott Ave., und raubten ihm mit einem Revolver und raubten \$16. Die Polizei sucht dieselben.

Ein freundlicher Besucher. Winnipeg, 5. Dez. — Otto Ballistrich, Laura Street, wurde von Polizeibeamten verhaftet, weil er Herrn und Frau Nathan Maffitt mit dem Messer verundet hatte, als er bei ihnen zu Besuch, verordnet wurde, eine gemeine Sprache in Gegenwart der Tochter des Hauses zu gebrauchen. Er wurde in das Baggage-Hospital zur Behandlung gebracht.

Ein begeisterter Courierleser.

Vancouver, 7. Dez. — Werter Courier! Ich danke vielmals für den schönen Couriertalender, den ich als Prämie bekommen habe. Das ist die schönste Prämie, die diese Gelegenheit ausbenutzt lassen und überhaupt immer das Beste für die schöne Zeitung im voraus bezahlen. Denn wer möchte die liebe Courier-Zeitung erubieren? Ich nicht. Wenn ich bis ans Ende der Welt gehen würde, ließe ich mir meinen Hausfreund, die Courier-Zeitung, nachschicken. Und sie würde mir nachgeschickt werden, weil ich immer im voraus bezahle. Adam Mohr, Viscount, East.

(Anmerkung der Redaktion: Die andere Korrespondenz, die Sie mit der obigen Anerkennung, für die wir bestens danken, einhandeln, werden wir in der nächsten Courier-Ausgabe zum Ausdruck bringen.)

Ontario.

Dreie Einbrecher. Toronto, 4. Dez. — Drei bewaffnete Männer kamen Samstag Abend in William J. Underhous Fingergeschäft im Nordwesten der Stadt auf Dr. Prescott Ave., zwangen den Ladenbesitzer, indem sie ihn mit Revolvern bedrohten, in ein draußen wartendes Automobil zu steigen, nachdem er für die Einbrecher die Stoffe öffnen mußte, aus der sie \$3,500 entnahmen. Ohne die Stoffe oder die Türe des Geschäftes wieder zu schließen, fuhren die Männer mit dem geraubten Gelde und den Ladenbesitzer davon, fuhren denselben eine ganze Weile durch verchiedene Straßen, und an Brunsvick Ave. angekommen, befohlen sie ihm, aus dem Automobil zu steigen und läßlich keinen Weg fortzulehen, während die Einbrecher nördlich davonfuhren. Underhous verständigte sofort die Polizei, doch wurden bisher noch keine Spuren von den freien Banditen gefunden.

Drei maskierte Banditen rauben einen Laden aus. Windsor, 4. Dez. — Drei maskierte Männer, mit einem Revolver bewaffnet, brachen in den Drugstore von Landspeary ein und zwangen den Manager Edward O'Donnell, ihnen \$100 aus der Kasse auszuhändigen. Das Trio gebrauchte ein getriebenes Automobil, wie die Polizei in Erfahrung brachte. Vorläufig hat die Polizei noch keine Verhaftungen vorgenommen.

Ein Polizist brutal angefallen. Fort William, 6. Dez. — Als Sergeant Ed. O'Brien zwei Tramps arreterieren wollte, welche nach White River in einem Viehwagen reiten wollten, wurde er von den beiden in Bergweisung geratenen Männern bis zur Bewußtlosigkeit geschlagen und mit Füßen getreten. Nach dem Sergeant O'Brien keine Befreiung wiedererlangt hatte, fuhr er nach Charleau, ließ sich keine Wunden verbinden und machte sich von Constable Nicholson begleitet, wieder auf die Suche nach den beiden Tramps, welche er auch zu deren großer Ueberraschung in einem Sommercottage wiederfand. Nun ließen sie sich ohne Widerstand arreterieren. Die beiden Männer, die sehr groß und stark sind, heißen Patrick Wallace und George Gordon Gibbs, welche sich nun vor dem Gericht zu verantworten haben werden.

In der Kirche ein Herzschlag. Toronto, 5. Dez. — Herr Thomas Warr, 62 Jahre alt, der Bischof der Alexander McKean Co., welcher aus Edmonton nach hier vor etwa einem Monat kam, wurde plötzlich in der Kirche vom Herzschlag getroffen. Er hinterläßt eine Frau, die er erst kürzlich geheiratet hat.

Selbstvertrauen, Selbstbeherrschung und Lebensmut bedingen eine zur Gebundenhaltung unentbehrliche Geisteseinstellung.

Südalberta-Pastoral-konferenz.

Vom 28. November bis 1. Dezember versammelten sich die Pastoren von Süd-Alberta (Missouri-Zonode) zu einer Pastoral-Konferenz in der St. Calvary-Gemeinde zu Calgary. Alle Pastoren der Konferenz, sowie einige Gemeindeglieder waren erschienen, um sich gegenseitig zu belehren, zu ermuntern und über das Wohl der Kirche zu beraten. Nach einer kurzen Andacht, die vom Vorsteher geleitet wurde, ging am Dienstag Morgen an die Arbeit.

Unser Missionsdirektor, Pastor C. Thies, teilte zunächst einiges mit über die Arbeit in weitem Alberta- und V. C. Distrikt. Es sind diesen Herbst 14 neue Arbeiter in diesen Distrikt eingetreten und alle sind fleißig am Werk, die Grenzen des Reiches Gottes zu erweitern, auch in Westmontana. Ueberall wird reges Interesse gezeigt für die Ausbreitung des Reiches Gottes, und durch Gottes Gnade entwickeln sich die Arbeit in recht erfreulicher Weise. Aber nicht nur die Pastoren sind mit Begeisterung erfüllt, sondern auch die Gemeinden. Das ergab daraus, daß innerhalb der nächsten zwei Jahre etwa 12 Gemeinden neue Gotteshäuser errichten wollen. Diese Gemeinden haben noch gar kein solches Gebäude für gottesdienstliche Zwecke, und an anderen Stellen sind die jetzigen Kirchengebäude zu klein geworden. Noch immer werden neue Missionsfelder eröffnet und neue Predigtplätze gegründet.

Auch berichteten die einzelnen Missionare über ihre betreffenden Arbeitsfelder. Trotz der vielen Hindernisse, die uns der Winter in den Weg räumt und die uns zum Teil den Winter rauben wollen, wird doch mit redlichem Eifer weiter gearbeitet. Und Gottes Segen bleibt nicht aus.

Es lagen aber nicht nur Geschäfts- sachen vor, sondern Lehrveranstaltungen nahmen die erste Stelle ein. Die Pastoren von Süd-Alberta haben sich vorgenommen, bei jeder Konferenz ein Buch der Bibel besonders zu studieren und zu belehren. Dieses Mal wurde das Buch des Propheten Jeremia behandelt. Pastor A. Westphal legte eine Arbeit vor über die Echtheit des Buches. Der Referent legte dar, daß im Gegensatz zu der modernen Auffassung das Buch Jeremia das inspirierte Wort Gottes sei. Das geht besonders daraus hervor, daß das ganze Neue Testament das Buch als an von Gott eingegebenes hinstellt.

Dann gab Pastor B. B. Eiert eine Uebersicht des Inhalts dieses Buches. Dabei wurde besonders hervorgehoben, daß der Prophet das Gesetz in aller Schärfe, aber auch das Evangelium in keiner geringen Scharfsinnigkeit dem Volke Gottes verkündigte. Den Abschluß der Behandlung des Buches Jeremia bildete die Auslegung des 53. Kapitels von Pastor W. Gohrs. Er zeigte, wie Jeremia sich unter prophetischem Antriebe des heiligen Geistes im Geiste unter das Kreuz Christi stellte und seinen Kettenhosen Christus, den Gekreuzigten, vor Augen hielt.

noch dieses, daß auch in unserem Distrikt das Radio in den Dienst der Kirche gestellt wird. Von Vancouver wird jeden Sonntag Morgen um 11 Uhr Pastor A. Dolgen's Gottesdienst und von Edmonton werden wieder jeden Freitag Abend kurze Andachten ausstrahlt.

In Anbetracht dessen, daß die Zukunft der Kirche, menschlich geredet, in den Händen der jetzigen Kinder und jungen Leute liegt, kann man auf Mittel und Wege, wie man noch mehr Sonntagsschulen, Bibelklassen, besonders aber Gemeindefestivals errichten könne.

Dienstag Abend wurde der Pastoralgottesdienst abgehalten. Pastor A. Westphal hielt die Predigt auf Grund von Joh. 4. 16, in welcher er betonte, daß wir, trotz unserer Sünde, mit Freudigkeit zu dem Abendmahl Gottes treten sollen. So gerade weil wir Sünder sind, und viel in uns liegen, wir hingutreten, damit wir Gnade und Vergebung erlangen können. Pastor B. B. Eiert hielt die Predigt über 2 Cor. 5. 14. Er legte dar, daß die Liebe Christi es sein muß, die unsern Charakter bildet und die uns antreiben muß, den Herrn und seiner Kirche zu dienen.

In freundlicher Weise nahmen die neuen Glieder der St. Calvary-Gemeinde die Pastoren während der Konferenz auf in ihre Häuser und bei unter prophetischem Antriebe des heiligen Geistes im Geiste unter das Kreuz Christi stellte und seinen Kettenhosen Christus, den Gekreuzigten, vor Augen hielt. Hervorzuheben ist unter anderem

Regierung der Provinz Saskatchewan

Department für Volksbildung.

Statistik der Volksbildung.

Table with 2 columns: Item description and numerical value. Includes categories like Schuldistrikte, Einschreibung und Schulbesuch, Angestellte Lehrer, Normal-Schulen, Department Prüfungen, Leistungen und Ausgaben, Schullgienie, Unterstüßungsbedürftige Soldatenkinder, freie Lehrbücher, Bewilligungen der Regierung, Haushaltlehre, Die Borsposten Korrespondenzschule.

Hon. E. J. Latta, Minister of Education. A. G. Ball, M.A., LL.B., Deputy Minister.

Keine Not an Brennmateriale hier. Wir haben einen guten Vorrat der besten Kohlen. Big Horn Purity Greenhill und Bellevue für das kalte Wetter. PETROLEUM COKE Das ideale Brennmaterial. Mehr Hitze, rein, keine Asche und leicht zum Feuermachen. 8482 - Telephon - 8482. THE HODGE COAL COMPANY, Ltd.

Was für schöne Zähne! Sagt man von Ihnen: „Sie haben wunderschöne Zähne?“ Wächten Sie sich ein Kompliment nicht gerne hören? Unbedingt! Vollkommene Zähne bringen Ihnen die Bewunderung von Freunden und Fremden ein. Vollkommene Zähne erhalten die Gesundheit Ihres Körpers, die Jugendlichkeit Ihrer Erscheinung und eine beständige Persönlichkeitskraft. Können Sie sich an eine betriene Persönlichkeit erinnern, die schöne Zähne besaß? Diese Leute erhalten regelmäßige Behandlung ihrer Zähne durch den Zahnarzt. Entweder haben sie ihre natürlichen Zähne behalten, oder haben natürlich aussehende Zähne durch moderne zahnärztliche Methoden bekommen. Wir arbeiten mit Transillumination, Radiograph und Vitalischer. Schmerzloses Zahnziehen durch allgemeine oder lokale Betäubung. Kunstvolle Platten- und Alter Brückenarbeit ist unsere Spezialität. DRS. MINION & SKINNER. Phone 7229. 3 a b n ä h e Phone 7229. Ädter Floor McCallum-Hill Bldg.

An alle Schweizer-Leser!

Am 6. Nov. dieses Jahres ist in Saskatoon der Swiss Club of Canada... Zerstört worden und bestat dieser Verein heute bereits aus 87 Mitglieder...

Municipalversammlung

Der Rat der ländlichen Municipalität von Glen Bain No. 105 kam in einer regulären Sitzung zusammen am Montag, den 5. Dezember 1927, in der Arnold Schule, um 12 Uhr vormittags.

Anwesend waren der Reeve und alle Räte (Councillors). Die Tagesordnung der vorangegangenen Sitzung wurde vorgelesen und auf Antrag von Rat Hamilton angenommen.

Von Herrn Wolfe, daß die Entscheidung für das Recht der Beauftragung der S. B. 27-11-8 durch Sec. 19-12-8 und im Besten von Sec. 1-12-7, garantiert wird. Angenommen.

Von Herrn Hamilton, daß wir von der Provinzial-Regierung das Begehren der unvollständigen Fahrdrainage zwischen Gravelbourg und Bangard während des kommenden Sommers erlangen. Angenommen.

Von Herrn Wang, daß die Rechnungen, wie durchgesehen, bewilligt werden. Angenommen.

Die Angelegenheit der Gaben an das rote Kreuz und die Salvation Army wurden für den neuen Rat zur Entscheidung belassen.

Die Rechnungen waren wie folgt: Entschädigung der Councillors:

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes M. Gagarbeit, A. Krausch, W. Gagarbeit, etc.

etwas leisten. Wir können jedem Einzelnen eine Stütze sein, speziell in Rechtsachen; und jeder Einzelne ist für uns eine Stütze.

Die Ziele und Zwecke des Vereins sind folgende: 1) Gründung einer Krankenkasse mit Sterbegeld. 2) Rechtschutz für die Mitglieder und Erleichterungen in Streitigkeiten. 3) Stellensvermittlung. 4) Bibliothek. 5) Erreichung von Erleichterungen für die Einwanderung von Landbesitzern. 6) Pflege der Geselligkeit, Eintracht, und des Schweizerstums, fern von der Heimat. 7) Erreichung des Zusammenschlusses sämtlicher bestehenden Schweizer-Bereine zu einem einzigen, großen canadischen Schweizer-Berein. 8) Hilfskasse.

Das alles sind Aufgaben, die sich unter junger Verein selber geteilt hat und die auch durchgeführt werden müssen. Es ist nichts Leichtes, aber mit gutem Willen und ununterbrochener Energie werden wir es zuzubringen. Wir benötigen jedes Einzelnen Hilfe bei diesem Werk, die aus Zuführung neuer Mitglieder besteht und Unterstützung mit kleinen Beiträgen für die Unkosten. Die Beiträge sind 50 Cents per Monat und Person, das Eintrittsgeld nach Neujahr \$1. Wir wünschen und hoffen, daß wir bis Neujahr 100 Mitglieder zusammenbringen oder mehr und begrüßen jede neue Anmeldung mit Freuden.

Anmeldungen nehmen entgegen: Der Präsident Hans J. Baepf, Der Altuar Gottfried Streit, Der Kassierer C. von Niederst.

V. D. Vor 861, Saskatoon, sowie die Mitglieder: Jul. Müller, Vor 112, Lake Lenora, East., und John Koyinger, Farmer in Carmel, East.

Mit Schweizergruß an alle Landsleute von

H. J. Baepf, Präsident, Swiss Club of Canada, P. O. Box 861, Saskatoon, East.

Gründung der Bibliothek.

Es ergiebt an alle deutschsprechenden Leser die herzliche Bitte um Gratis-Zusendung von Zeitungs- und Zeitschriften, Fachschriften usw. Hoffen in jedem Haushalt liegen solche Sachen herum, die niemand mehr beachtet, weil eben alles schon gelesen worden ist, vieles sogar schon zum wiederholten Male. Die Bibliothek ist dankbar für jede Zuweisung, es ist im Interesse eines jeden, wenn er dann, je für andere Zeitschriften, Fachschriften, besonders wenn es nur ein paar Cents kostet für Porto und Schreibpapier. Jeder Geber soll seinen Namen in die Bücher schreiben, damit ihm nicht das gleiche wieder zugewandt wird, wenn er Zeitschrift verlangt.

Schicke jeder nach, was er entbehren kann, gewiß findet er noch ganz nette Bücher oder Zeitschriften. Wir danken heute schon bezgl. für alles. Wenn genügend Zeitschrift eingeleitet die Bibliothek mit Neujahr in Betrieb gesetzt werden. Wie mancher wäre froh, wenn er an den langen, kalten Winterabenden, mit einem deutschen Buch in der Hand, die Zeit verfließen könnte.

Alle Zusendungen bitte vorläufig an P. O. Box 861, Saskatoon. Mit herzlichen Grüßen an alle Leser. H. J. Baepf, Präsident vom Swiss Club of Canada, P. O. Box 861, Saskatoon.

Todesanzeige.

Frau Georga Vortick, vermittelte Frau Melchior Vortick, von Odesa, East., ist am 30. Nov., abends 9 Uhr, im Alter von ungefähr 73 Jahren zu Hause in der Stadt Odesa gestorben. Sie war eine geborene Köhler und stammte von Zelz-Kreis Odesa, Südrußland. Sie verheiratete sich mit Melchior Vortick im Jahre 1908 bei der Station Masdelnoja. 1902 wanderte sie mit Herrn Vortick nach Canada aus und landete im November 1902 bei South Cu Appelle, von wo sie etwa 16 Meilen südlich sofort eine Heimstätte aufnahm. Nachdem sie ihre Heimstättenpflicht erfüllt hatten, überfuhren sie nach Odesa, wo Herr Vortick am 15. März 1920 ihr im Tode vorausgegangen ist. Im Frühjahr 1924 verheiratete sie sich wieder mit Herrn Georg Vortick. Sie wird betrauert von ihrem Gatten, 7 Stiefkindern und 2 eigenen Kindern, Frau Georga Vortick, Regina, und Wendelin Vortick, der vermisst ist und von dem Testamentvollstrecker, Herrn Jof. Vogt, Odesa, East., gerichtet wird. Seine letzte Adresse soll

Deutsche Bücher. Extra Billig!

Interessante deutsche Detektivromane, Kriminal- und Liebesgeschichten: Schand und Rettung. Ein gehörtes Hochverbrechen. Um die letzte Schwelle. In Heil sein fremder Schand. Gefährliche Schand. Der Takt der Welt. Die wilde Welt. Die rote Maske. Das Geheimnis der Albatros. Der Takt der Welt. Um Danne der Schand. Alle 11 Bücher zusammen (Serie Nr. 1) nur \$1.00.

Liebe und Leidhinn

und sein andere hochinteressante Liebesgeschichten und Kriminalromane, nämlich: Das Geheimnis der Berg Halten. Die gerante Verlobung. Schanden der Liebe. Die hite Schweizermutter. Von der Heimat fern. Dreifachtes Spiel. Der Schatzbräuer. Die Kreuzhinn. Klatsch. Patient Nummer 14. Alle 11 Bücher (Serie Nr. 2) für nur \$1.00.

Wenn die Toten sprechen

und 10 andere prächtige deutsche Bücher: Die Amati Weige. Christus Entführung. Der Gehirnt. Wackers Lene. Die Klaps Ritt. Kientapp. Das geheimnisvolle Fremden. Billis Geiratsprobe. Die Brüder vom schwarzen Haus. Die Schreckensnacht auf Schloß Ehrlich. Alle 11 Bücher (Serie Nr. 3) für nur \$1.00.

Deutsche Kalender

Deutsche Reichs-, der lustige fliegende Blätter-, Fahrer lustige Reie, und Neuenburger Marien-Kalender u. a. m., alles ältere Jahrgänge, schön illustriert, interessante Erzählungen. 4 Stück zusammen! Preis nur 50c!

Alle 33 Bücher nur \$2.75

Portofrei geliefert gegen Einzahlung des Betrages. Angabe der Serien-Nummer genügt.

Hagen Import Co., Department C 1, St. Paul, Minn.

Neue Lampe brennt 94 Prozent Luft

Rebertriff elektrische oder Gaslicht. Eine neue Cellampe, die ein außerordentlich helles, warmes und weiches Licht gibt. Besser als elektrisches oder Gaslicht. Wurde von der Regierung der Vereinigten Staaten und 35 Amerikaner unterzucht und für besser als sehr verlässliche Cellampen gefunden. Es brennt ohne Geräusch, Rauch oder Geruch zu verurteilen — kein Aufpumpen benötigt, ist einfach, rein und sicher. Brennt 94 Prozent Luft und 6 Prozent des gewöhnlichen Benzin (Kohle).

Warum operieren?

Wende „Gepatos“ an! Es ist das berühmte Reinigungsmittel des Körpers. Befreit Magen- und Leberleiden. Geregelt den

Mrs. Geo. S. Almas

230 Fourth Ave South, Box 1073, Dept. D.C. — Saskatoon, East.

Bekanntmachung!

Änderung der Telefonnummer 91129 ist unsere neue Telefonnummer.

Shamrock Fuel Co.

Albert und Sechste Ave. Phone 91129.

Kohlenverbraucher!

Dieses Brennmaterial ist garantiert, um volle Befriedigung zu geben in Furnace, Heizern und allen Typen von Heißwasser-Heizern, ebenso Base-Burners, Röhren, Kachelöfen und Stationary-Anlagen. Keine Schlacken. Sehr wenig Asche. Hitze 14,500. Geben Sie eine kleine Bestellung den Verkäufern in Regina:



BEAVER LUMBER COMPANY, PHONE 4904. MONARCH LUMBER COMPANY, PHONE 2570. PHILLIPPE, COAL AND WOOD, PHONE 8006. RUTLEY LUMBER COMPANY, PHONE 4871.

Den Menschen ein Wohlgefallen

Die Weihnachtskugeln verbinden die Wünsche Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen für viele Jahrhunderte und doch kommt die Sprache der Kugeln zu unseren Ohren mit der Sprache einer Geschichte, die niemals alt wird.

Wenn auch der fröhliche Klang der Glocken den Kindern „Santa Klaus“ anflügel, ist doch der tiefere Hintergrund derselben Wohlgefallen! Wohlgefallen! Wohlgefallen! So ist das Weihnachtsfest ein Fest der Güte und guten Willens.

Der Saskatchewan Weizen-Pool hat den Wunsch, mit allen zusammenarbeiten in dieser Weihnachtszeit, und jeden Menschen in Saskatchewan von der mächtigen Kraft des Guten, von Nachbarschaft und gemeinsamen Bestreben zu verdrängen. Treulich glaubend, daß alle Mitglieder viel zu dem moralischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Fortschritt von Saskatchewan beitragen, begehrt der Pool sein viertes frohes Weihnachtsfest, mit vollem Vertrauen in die Zukunft.

Unsere Hoffnung ist, daß Glück, Zufriedenheit und Wohlergehen der Lohn für ganz Saskatchewan sein möge in diesem Neuen Jahre, das bald seinen Einzug halten wird. Wir wünschen Euch

Fröhliche Weihnachten! Saskatchewan Co-operative Wheat Producers Ltd. Hagen Import Co. Hauptoffice — Regina.

GRAY'S NOVELTY SHOP. Ausräumungsverkauf. 21 Stücke englische Porzellan-Tea Sets \$4.95. Handgemalte Boudoir-Lampen \$1.95. Goshienpolierte Mahogany-Serzenhalter \$1.75. Dekoriert chinesische Epla'h Panels 10c. Satz von 97 Stücke Tafelgeschirr \$18.95. 7 Stücke Beeren-service aus Porzellan \$1.45. China Teelampen 29c. Berry Bowls aus geschl. Glas \$3.95. 97 Stücke Limoges Porzellan Tafelgeschirr \$49.95. Dekorierter Zahne- und Inzerbehälter aus Porzellan \$1.25. Tokio Jardinieres \$2.95. Qualiteller für Kinder \$75c. Zahne- und Inzer-service aus geschliffenem Glas \$1.95. 97 Stücke Tafelgeschirr \$29.00. Puppen 10c bis \$3.00.

Es macht viel Kopfszerbrechen. Sie wollen einen guten Fruchtkuchen für Weihnachten haben — derselbe sollte schon Wochen vor Weihnachten gebackt werden, um mürbe zu sein. Weshalb wollen Sie sich damit trübeln? Wir backen für Sie die feinsten Fruchtkuchen von der besten Frucht, Nüsse, Zucker, Gewürz, frischen Eiern und fetter Milch. Dies gibt den besten Fruchtkuchen, den Sie je gekostet haben. CROWN BAKERY LIMITED. Regina's bevorzugte Bäckerei seit nahezu 20 Jahren. Bäckerei und Office: 2161-2163 Broad Straße, Regina, Sas. Telephone 4697 und 5595.

Regina und Umgegend

Das Ergebnis der Nädlichen Wahlen

Charles Gardner hat größte Stimmenzahl

Die städtischen Wahlen am letzten Montag verliefen ohne besondere bemerkenswerte Vorkommnisse.

Auf die einzelnen Stadtratskandidaten entfielen folgende Stimmziffern:

Alderman Charles Gardner 3,530; Alderman Zanlar 3,235; Alderman T. G. McCall 2,961; E. B. McInnis 2,916; F. G. England 2,682; Dr. MacDougall 2,355; G. A. Campbell 2,015; Cornelius King 1,833; E. A. Powell 1,586; R. G. Selfe 1,518; S. Appleton 1,150; und F. Zadmann 450.

Ron den eben Genannten sind gewählt: Charles Gardner, R. J. Zanlar, T. G. McCall, E. B. McInnis und F. G. England.

Die öffentliche Schularbeit wurden entlassen: James Grassie, 3,585; Frau S. B. Walker, 2,883; Rev. S. R. Nobles, 2,782; E. D. Walker, 2,531. Unterlegen sind: T. A. McInnis, 2,199; Thomas Brown, 2,170; Frau Alice Wareing, 1,116; Frau A. Bannister, 848.

Gebilligt wurde die Wiedereinführung der Sommerzeit, 4045 stimmen dafür und 1327 dagegen.

„Des Vaters Schul“ Die dramatische Abteilung des Deutschenklub hat am letzten Sonntag einen wirklich gelungenen Theaterabend in der eigenen Klubhalle, Victoria Ave. und Toronto St.

Das bekannte Volkstheater „Des Vaters Schul“ ging über die Bretter und die Aufführung desselben gelang unter vorzüglicher Leitung des Herrn J. Oberholzer, vereint mit den wirklich vorzüglichen Leistungen der Spielerinnen und Spieler, auf's Beste. Und nicht zuletzt ist der Erfolg des Abends dem bekannten „Guten Orchester“ zu verdanken, welches die Bühnen mit neuinstituierten Stücken ausfüllte und die Zuhörer mit ihren Weisen ergötzte.

Der Regina-Distrikt der C.M.S.A. hat am Mittwoch, 7. Dezember, zu Regina eine Delegatenversammlung abgehalten.

Der Karl Fiel und Frau von Carl Greig, Sask., waren zu Weihnachtsbesuchen in Regina und sprachen auch ins Kurier vor, wo sie ihre Vorträge gehalten haben.

Die Ausstattung der Bühne, Beleuchtung usw., unter die Herren Kiesel, Krummholz u. T. Jed verteilt, waren natürlich ein mitverantwortlicher Faktor.

Der J. Jed in der Rolle des „Schulzen“ gab sein Ganzes her und spielte mit solcher Begeisterung und ausgeprägter Mimik, daß man glauben konnte, als das würde er nicht spielen, sondern erleben.

Die Exekutive der Oberbürgermeistervereinigung hielt am letzten Freitag in der St. Josephschule eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, eine schriftliche Anfrage an den Stadtrat zu richten.

Die Exekutive der Oberbürgermeistervereinigung hielt am letzten Freitag in der St. Josephschule eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, eine schriftliche Anfrage an den Stadtrat zu richten.

Garagefeuer in Regina

Einige Tausend Dollar Schaden verursachte ein Feuer, welches in der Garage des Martin O'Donnell ausbrach.

Der Herr Michael Gajdosch, Avonlea, Sask., kaufte ein Haus in Regina und wird mit Familie während der Wintermonate in der Stadt wohnen.

Kathol. St. Mariengemeinde. Der Jungfrauenverein hat eine Reihe von ergebenden Tagen hinter sich.

Der Herr und Frau Johann A. Polen von Carl Greig, Sask., waren zu Weihnachtsbesuchen in Regina und sprachen auch ins Kurier vor.

Frau J. B. Gungel von War, Sask., ist mit ihren Kindern in Regina eingetroffen und hat das von Herrn Andreas Mueller gekaufte Wohnhaus an der Ecke von Montreal Straße und Victoria Ave. bezogen.

Der Herr J. C. Vieler ist von Kronau nach Richardson, Sask., verzogen und bittet seine Freunde, von dieser Adressänderung Kenntnis nehmen zu wollen.

Eine Bitte an unsere Leser. Um Zurücksendung von Exemplaren der letzten Courier-Ausgabe wird ersucht.

Die Nachfrage nach der letzten Nr. 5 unseres „Courier“ vom 7. Dezember war so stark, daß uns selbst fast kein Exemplar mehr übrig geblieben ist.

Wir bitten daher unsere wertvollen Abonnenten, welche die letzte Courier-Ausgabe schon gelesen und angesehen haben, sie an uns freundschaftlich zurückzusenden zu wollen.

Der Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Der Herr Gottfried Hoffmann und Frau von Young, Sask., waren 10 Tage bei Herrn Wm. Bohnen und anderen Bekannten in Kronau zu Besuch.

Der Herr Georg Senft von Lipton, Sask., hat die Tochter seiner zweiten Frau, die lange Zeit in England verweilt war, wieder gefunden und will, wenn möglich, sie nach Canada kommen lassen.

Der Herr Michael Gajdosch, Avonlea, Sask., kaufte ein Haus in Regina und wird mit Familie während der Wintermonate in der Stadt wohnen.

Kathol. St. Mariengemeinde. Der Jungfrauenverein hat eine Reihe von ergebenden Tagen hinter sich.

Der Herr und Frau Johann A. Polen von Carl Greig, Sask., waren zu Weihnachtsbesuchen in Regina und sprachen auch ins Kurier vor.

Frau J. B. Gungel von War, Sask., ist mit ihren Kindern in Regina eingetroffen und hat das von Herrn Andreas Mueller gekaufte Wohnhaus an der Ecke von Montreal Straße und Victoria Ave. bezogen.

Der Herr J. C. Vieler ist von Kronau nach Richardson, Sask., verzogen und bittet seine Freunde, von dieser Adressänderung Kenntnis nehmen zu wollen.

Eine Bitte an unsere Leser. Um Zurücksendung von Exemplaren der letzten Courier-Ausgabe wird ersucht.

Die Nachfrage nach der letzten Nr. 5 unseres „Courier“ vom 7. Dezember war so stark, daß uns selbst fast kein Exemplar mehr übrig geblieben ist.

Wir bitten daher unsere wertvollen Abonnenten, welche die letzte Courier-Ausgabe schon gelesen und angesehen haben, sie an uns freundschaftlich zurückzusenden zu wollen.

Der Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Der Herr Georg Senft von Lipton, Sask., hat die Tochter seiner zweiten Frau, die lange Zeit in England verweilt war, wieder gefunden und will, wenn möglich, sie nach Canada kommen lassen.

Der Herr Michael Gajdosch, Avonlea, Sask., kaufte ein Haus in Regina und wird mit Familie während der Wintermonate in der Stadt wohnen.

Kathol. St. Mariengemeinde. Der Jungfrauenverein hat eine Reihe von ergebenden Tagen hinter sich.

Der Herr und Frau Johann A. Polen von Carl Greig, Sask., waren zu Weihnachtsbesuchen in Regina und sprachen auch ins Kurier vor.

Frau J. B. Gungel von War, Sask., ist mit ihren Kindern in Regina eingetroffen und hat das von Herrn Andreas Mueller gekaufte Wohnhaus an der Ecke von Montreal Straße und Victoria Ave. bezogen.

Der Herr J. C. Vieler ist von Kronau nach Richardson, Sask., verzogen und bittet seine Freunde, von dieser Adressänderung Kenntnis nehmen zu wollen.

Eine Bitte an unsere Leser. Um Zurücksendung von Exemplaren der letzten Courier-Ausgabe wird ersucht.

Die Nachfrage nach der letzten Nr. 5 unseres „Courier“ vom 7. Dezember war so stark, daß uns selbst fast kein Exemplar mehr übrig geblieben ist.

Wir bitten daher unsere wertvollen Abonnenten, welche die letzte Courier-Ausgabe schon gelesen und angesehen haben, sie an uns freundschaftlich zurückzusenden zu wollen.

Der Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Der Herr Georg Senft von Lipton, Sask., hat die Tochter seiner zweiten Frau, die lange Zeit in England verweilt war, wieder gefunden und will, wenn möglich, sie nach Canada kommen lassen.

Der Herr Michael Gajdosch, Avonlea, Sask., kaufte ein Haus in Regina und wird mit Familie während der Wintermonate in der Stadt wohnen.

Kathol. St. Mariengemeinde. Der Jungfrauenverein hat eine Reihe von ergebenden Tagen hinter sich.

Der Herr und Frau Johann A. Polen von Carl Greig, Sask., waren zu Weihnachtsbesuchen in Regina und sprachen auch ins Kurier vor.

Frau J. B. Gungel von War, Sask., ist mit ihren Kindern in Regina eingetroffen und hat das von Herrn Andreas Mueller gekaufte Wohnhaus an der Ecke von Montreal Straße und Victoria Ave. bezogen.

Der Herr J. C. Vieler ist von Kronau nach Richardson, Sask., verzogen und bittet seine Freunde, von dieser Adressänderung Kenntnis nehmen zu wollen.

Eine Bitte an unsere Leser. Um Zurücksendung von Exemplaren der letzten Courier-Ausgabe wird ersucht.

Die Nachfrage nach der letzten Nr. 5 unseres „Courier“ vom 7. Dezember war so stark, daß uns selbst fast kein Exemplar mehr übrig geblieben ist.

Wir bitten daher unsere wertvollen Abonnenten, welche die letzte Courier-Ausgabe schon gelesen und angesehen haben, sie an uns freundschaftlich zurückzusenden zu wollen.

Der Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Der Herr Georg Senft von Lipton, Sask., hat die Tochter seiner zweiten Frau, die lange Zeit in England verweilt war, wieder gefunden und will, wenn möglich, sie nach Canada kommen lassen.

Der Herr Michael Gajdosch, Avonlea, Sask., kaufte ein Haus in Regina und wird mit Familie während der Wintermonate in der Stadt wohnen.

Kathol. St. Mariengemeinde. Der Jungfrauenverein hat eine Reihe von ergebenden Tagen hinter sich.

Der Herr und Frau Johann A. Polen von Carl Greig, Sask., waren zu Weihnachtsbesuchen in Regina und sprachen auch ins Kurier vor.

Frau J. B. Gungel von War, Sask., ist mit ihren Kindern in Regina eingetroffen und hat das von Herrn Andreas Mueller gekaufte Wohnhaus an der Ecke von Montreal Straße und Victoria Ave. bezogen.

Der Herr J. C. Vieler ist von Kronau nach Richardson, Sask., verzogen und bittet seine Freunde, von dieser Adressänderung Kenntnis nehmen zu wollen.

Eine Bitte an unsere Leser. Um Zurücksendung von Exemplaren der letzten Courier-Ausgabe wird ersucht.

Die Nachfrage nach der letzten Nr. 5 unseres „Courier“ vom 7. Dezember war so stark, daß uns selbst fast kein Exemplar mehr übrig geblieben ist.

Wir bitten daher unsere wertvollen Abonnenten, welche die letzte Courier-Ausgabe schon gelesen und angesehen haben, sie an uns freundschaftlich zurückzusenden zu wollen.

Der Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Der Herr Georg Senft von Lipton, Sask., hat die Tochter seiner zweiten Frau, die lange Zeit in England verweilt war, wieder gefunden und will, wenn möglich, sie nach Canada kommen lassen.

Der Herr Michael Gajdosch, Avonlea, Sask., kaufte ein Haus in Regina und wird mit Familie während der Wintermonate in der Stadt wohnen.

Kathol. St. Mariengemeinde. Der Jungfrauenverein hat eine Reihe von ergebenden Tagen hinter sich.

Der Herr und Frau Johann A. Polen von Carl Greig, Sask., waren zu Weihnachtsbesuchen in Regina und sprachen auch ins Kurier vor.

Frau J. B. Gungel von War, Sask., ist mit ihren Kindern in Regina eingetroffen und hat das von Herrn Andreas Mueller gekaufte Wohnhaus an der Ecke von Montreal Straße und Victoria Ave. bezogen.

Der Herr J. C. Vieler ist von Kronau nach Richardson, Sask., verzogen und bittet seine Freunde, von dieser Adressänderung Kenntnis nehmen zu wollen.

Eine Bitte an unsere Leser. Um Zurücksendung von Exemplaren der letzten Courier-Ausgabe wird ersucht.

Die Nachfrage nach der letzten Nr. 5 unseres „Courier“ vom 7. Dezember war so stark, daß uns selbst fast kein Exemplar mehr übrig geblieben ist.

Wir bitten daher unsere wertvollen Abonnenten, welche die letzte Courier-Ausgabe schon gelesen und angesehen haben, sie an uns freundschaftlich zurückzusenden zu wollen.

Der Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

The SASKATCHEWAN FARMERS SECOND FASCINATING FIGURE PUZZLE. Great Covered Wagon Problem. 378 FREE PRIZES. Your Choice of 15 Autos or Your Choice of 15 Beautiful Aladdin Homes.

Zwei extra Spezialpreise. 1. Preis, Federal 5 Tuben Ortho-Sonic Radio, vollständig ausgestattet in jedem Detail, wert \$265. 2. Preis, Zenith 4 Tuben Radio, vollständig ausgestattet in jedem Detail, wert \$225.

The Saskatchewan Farmer. Regina, Sask.

Heinkman & Co's Gelegenheitskäufe in leicht gebrauchten Pianos

Die folgenden Instrumente wurden hier im Austausch für Heinkman & Co Pianos erhalten und wir bieten Ihnen dieselben an zu billigen Preisen, um Raum für die Weihnachtskäufe zu machen.

Sehr leichte Raten zum Auszahlen. Heinkman & Co. Ltd. 1859 Scarth Street Regina

Geruchlose Reinigung THE WEST END Reiniger und Schneider

Wir zeigen hiermit an Daß wir, wegen der Ausdehnung unseres Geschäftes auch eine Trockenreinigung und Bügelanlage, errichtet haben. Alle uns vertraute Arbeit wird garantiert. Täglicher Dienst.

The West End Cleaners



Die Exekutive der Oberbürgermeistervereinigung hielt am letzten Freitag in der St. Josephschule eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, eine schriftliche Anfrage an den Stadtrat zu richten.

Der Herr Georg Senft von Lipton, Sask., hat die Tochter seiner zweiten Frau, die lange Zeit in England verweilt war, wieder gefunden und will, wenn möglich, sie nach Canada kommen lassen.

Der Herr Michael Gajdosch, Avonlea, Sask., kaufte ein Haus in Regina und wird mit Familie während der Wintermonate in der Stadt wohnen.

Kathol. St. Mariengemeinde. Der Jungfrauenverein hat eine Reihe von ergebenden Tagen hinter sich.

Der Herr und Frau Johann A. Polen von Carl Greig, Sask., waren zu Weihnachtsbesuchen in Regina und sprachen auch ins Kurier vor.

Frau J. B. Gungel von War, Sask., ist mit ihren Kindern in Regina eingetroffen und hat das von Herrn Andreas Mueller gekaufte Wohnhaus an der Ecke von Montreal Straße und Victoria Ave. bezogen.

Der Herr J. C. Vieler ist von Kronau nach Richardson, Sask., verzogen und bittet seine Freunde, von dieser Adressänderung Kenntnis nehmen zu wollen.

Small advertisements and notices at the bottom of the page, including mentions of 'Kleine Anzeigen' and 'Kennen Sie schon DIANA Franzbranntwein?'.

„Der Courier“ ist die führende deutsche Zeitung Canadas. Berichterstatter in allen größeren deutschen Angelegenheiten.

# Der Courier

In unserer Druckerei sind nur Hochdruckmaschinen im Betrieb. Wir können auch deshalb die besten Druckarbeiten zu niedrigen Preisen liefern. Man verlange Preisanschläge, Muster und Auskunft über Druckarbeiten von Besters Printers Association Ltd. 1885 Dalhart Str. Regina, East.

## Das deutsche Buch in der Welt

Neue Fortschritte in fremden Ländern.

Der Ausländer wird in Deutschland viel gelesen, was er nicht; der Kaufmann liest von allen Arten, der Techniker die neuesten technischen Verfahrnisse und Maschinen, der Bildungsbegeisterte die Bücher der Bildungsbereitigen, der Kranke die besten Arznei- und Heilbücher, der Sammler die wissenschaftlichen Bücher, die Sammlungen u. sonstige Werke, der Künstler die Sammlungen, Akademien usw. Aber was sie alle in Deutschland finden, finden sie teilweise auch in anderen Ländern, auch da gibt es reiche Warenlager, gute Schulen, große Kasse, Gelehrte und Künstler, heilkräftige Bücher usw. Aber etwas gibt es in Deutschland, was in keinem anderen Lande, bei keiner anderen Nation zu finden ist: eine Sammlung alles dessen, was die Völker an literarisch bedeutenden Erzeugnissen hervorgebracht haben.

In die deutsche Sprache sind alle literarischen Werke von einigen Völkern übersetzt worden, nicht nur einmal, sondern einige mehrere Male. Was es sich um wissenschaftliche, literarische oder sonstigen literarische Werke handelt, ist in den deutschen Bibliotheken vorhanden. Wer deutsch lesen kann, kann lesen die in der deutschen Literatur enthaltenen Werke aller Völker. Die Kenntnis der deutschen Sprache eröffnet allen Völkern den Zutritt zu den wichtigsten Erzeugnissen aller Völker. Keine andere Kulturgeschichte bietet den Nichtdeutschen diese Vorteile. Aus England und Frankreich sind verhältnismäßig wenige fremde Werke übersetzt worden. Der nichtdeutsche Gelehrte, Techniker und jeder andere Fachmann findet in deutschen Büchern alles, was er braucht, was die einzelnen Völker über irgendeinen Gegenstand geschrieben haben; wer Deutsch versteht, dem steht ein wirklich internationales Material für seine Studien zur Verfügung.

Das deutsche Buch und die deutsche Fachschrift sind für alle geistigen Arbeiter im nichtdeutschen Ausland ein unentbehrliches Hilfsmittel; als Voraussetzung für dessen Benutzung ist freilich die Kenntnis der deutschen Sprache notwendig, mindestens so weit, wie zum Verlesen der Gedruckten erforderlich ist. Dr. Baughan, der Leiter der Rugby-Schule in England, erklärte in einem Vortrag über die Veranschaulichung der deutschen Sprache in den englischen Schulen: „Ohne Kenntnis im Deutschen ist es unmöglich, auf der Höhe der Wissenschaft zu bleiben; aber auch für geschäftliche Zwecke ist ein gutes Deutsch unentbehrlich.“

Das deutsche Buch erobert sich auch immer mehr die Welt. Seine Verbreitung wäre noch größer, wenn nicht so viele deutsche Bücher in Privatdruck gedruckt wären, die es den Nichtdeutschen, auch wenn sie Antiquare lesen können, schwer macht, sie zu lesen. Belehrt ist die Praxis im Aus-

Ein Meisterstück deutscher Brückenbaukunst.

In Rotterdam, Holland, hat dieser Tage nach fast 2 1/2-jähriger Dauer ein Werk seine Vollendung gefunden, das nicht nur als ein Meisterwerk der Technik im allgemeinen, sondern auch als ein großer Erfolg für die deutsche Brückenbauindustrie angesehen werden muß. Es handelt sich um die neue große Dängebriücke über den Rotterdammer Stionsgraben, die nach der großen über den Donaufluß führenden Hängebrücke von Kostoff die größte europäische Brücke dieser Art darstellt.

Der ganze Oberbau dieser Brücke ist von der Guten Dönningsbrücke, die in der Gegend von Rotterdam, Abgibtung Brückenbau in Oberbau (Deutschland), angefertigt und in Oberbau, in Teile zerlegt, auf dem Eisenbahn- und Wasserwege nach Rotterdam transportiert worden.

Der tiefste Abgrund der Erde.

Auf dem 1500 Meter hohen Copio (Kopio) (Kopio), der durch das Erdbeben von Monte Vado (italienisch von Gardale) getrennt ist, war vor zwei Jahren ein Naturkatastrophen von 123 Meter Tiefe erfolgt. Er endet in einer tiefen Höhle. Von hier führen die Schächte weiter hinunter, die von den Höhlenforschern aus Verona in diesem Sommer in Angriff genommen wurden. Vor wenigen Jahren ist es ihnen in 27 Minuten gelang, die tiefste Stelle dieses Abgrundes zu erreichen. In Bulgarien haben die deutschen Völker den französischen bereits wieder den Rang abgelaufen. Dort wurden eingeführt deutsche Bücher 1925 für 3 Millionen Rewa, 1926 für 12 Millionen. Die Einfuhr französischer Bücher dagegen ist nur von 1,5 auf 2,9, die italienischer von 0,1 auf 0,3 und die englischer von 0,09 auf 0,26 Mill. gestiegen. Das deutsche Buch behauptet also weitaus den ersten Platz. Auch in der Türkei dringt es wieder kräftig vor. Die Schrittmacher einer jeden fremden Sprache sind Schulen, wo sie den Eingeborenen gelehrt wird. Die Franzosen unterhalten viele Schulen in der Türkei und in Syrien, die alle Mittelpunkte des französischen Einflusses sind. Hier lernen die Kinder des Landes Französisch, hier wird ihnen auch Jüngling für Frankreich ein unentbehrliches Hilfsmittel, als Voraussetzung für dessen Benutzung ist freilich die Kenntnis der deutschen Sprache notwendig, mindestens so weit, wie zum Verlesen der Gedruckten erforderlich ist. Dr. Baughan, der Leiter der Rugby-Schule in England, erklärte in einem Vortrag über die Veranschaulichung der deutschen Sprache in den englischen Schulen: „Ohne Kenntnis im Deutschen ist es unmöglich, auf der Höhe der Wissenschaft zu bleiben; aber auch für geschäftliche Zwecke ist ein gutes Deutsch unentbehrlich.“

50,000 Marienkäferchen täglich.

Marienkäferchen mit seinen ungeheuren Reichtum an Früchten aller Art nicht in jeder Kranzform, die seine großen Vorkantgen befällt, in jedem Auftreten von Schädlingen aller Art eine Schädigung seiner Volkswirtschaft ist ihm demütig, solche Verluste, die jährlich Millionen Dollar betragen, wirken auf die Vorkantgen wieder die Verluste in unangenehmer Weise bemerkbar gemacht. Man mußte zunächst vergeblich nach einem Mittel zur Vernichtung des Schädlings. Schließlich gelang man auf eine außerordentlich wirksame Marienkäferchenform ein. Im November legte man in großen Treibhäusern Kartoffeln und setzte auf jeden Startoffeltraum im Januar eine Kolonie von 25 Marienkäferchen. Schon im Frühjahr hatten sich die Marienkäfer genügend vermehrt, um als Armee von mehreren hunderttausend auf die Vorkantgen losgelassen zu werden. In kurzer Zeit waren die

den für die Schreibung chinesischer Eigennamen in Antiqua. Die Engländer und Amerikaner unterhalten in China viele Schulen und Missionen, wo natürlich das Englische die Unterrichtsprache ist. Aber auch an den meisten chinesischen Hochschulen ist Englisch die Vortragssprache, an

verkauften Plantagen von der Plage befreit. Gegenwärtig beträgt die Tageserzeugung von Marienkäferchen auf der genannten Farm 50,000 Stück.

## Die schlesische Stadt Waldenburg im Sinken.

In der schlesischen Stadt Waldenburg hat der Grubenbetrieb verhängnisvolle Folgen gezeigt. Abgelassen davon, daß sich das Ribou der inneren Stadt im Laufe der letzten Jahre um etwa einen halben Meter gesenkt hat, sind in diesen Tagen erneut schwere bauliche Schäden aufgetreten. Ganze Häusergruppen sind von Einsturzwahrscheinlichkeit bedroht.

In einer Pause in der Währungsfrage schwedern neun Ratskammer, meist in ernster Lebensgefahr. Da ein anderweitiges Unterbringen der gefährdeten Mieter nicht erfolgen konnte, entschloß sich die Ratskammer, endlich sich die Ratskammer zu einer rigorosen Maßnahme. Sämtliche Mieter erhielten die Aufforderung, binnen zwei Stunden das Haus zu räumen. Die so plötzlich noch dazu in den Abendstunden, abendlich von der Polizei umringelt wurden, untergebracht. Auch dem Quartiergehälde droht in allerhöchster Gefahr die Schicksal. Selbst in unbewohnten Zustand aber bilden diese Gebäude eine Gefahr für die Straßenpassanten. Durch die Einstürzungen der Grubenbauten sind auch eine weitere Reihe von Häusern der Innenstadt betroffen. Die Schäden sind vorläufig durch teilweise sehr umfangreiche und kostspielige Reparaturen ausgemergelt worden. Gleiche Erfahrungen wie in der Stadt Waldenburg sind auch in den Vorortgemeinden zu beobachten.

Vorhitz ist die Mutter der Weisheit.

Von Panama aus kam kürzlich Kunde von einem zum San Blas-Stammes gehörenden in Dianern, die es bisher noch immer verstanden haben, sich den Segnungen abendlicher Zivilisation zu entsziehen. Nach wie vor sind sie von Mißtrauen gegen alle Wissenschaftler erfüllt, zurückgezogen hielten sie in ihren entlegenen Wigwams und hingen mit unerschütterlicher Treue an ihren altertümlichen Sitten und Gebräuchen. Sie schmoren beispielsweise Stein und Bein auf die abendlichen Wundern ihrer Vorfahren. Letztere müssen sich ihre Würde schwer genug erhalten. Gemäß uralter Überlieferung muß jeder Medizinmann, der im Laufe seiner Praxis sieben Patienten zu Tode kuriert hat,

den Mittelstufen Pflichten, an den unteren Schulen Pflicht. Viele junge Chinesen studieren in England oder Amerika; die Amerikaner insbesondere lassen es sich angelegen sein, möglichst viele junge Chinesen in ihre Schulen zu ziehen, um sie mit einem Geist der Hochachtung und der Sympathie für die Vereinigten Staaten und ihre Bewohner zu erfüllen. Ihren Anteil an der Beschuldigung aus dem Vorkantgen haben die Amerikaner Schulwecken in China gemeldet, und auch gegenwärtig halten sie sich von allen Erhebungen und Gewalttätigkeiten gegen die Führer der chinesischen Aufstandsbewegung zurück.

Durch den Weltkrieg hat das Deutschland viele Auslandschulen verloren. In insbesondere auf den Balkan, in Vorderasien, und im Fernen Osten, und auf dem Gebiet der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie. Gewalttätig vernichtet durch die Entente durch Austreibung der Deutschen. Jetzt ist die Reihe am Ausgetriebenen an den Angehörigen der Entente in China, vor allem den Engländern. Viele englische Schulen werden dadurch geschlossen und vielleicht nie wieder geöffnet werden. Die Zahl der deutschen Auslandschulen nimmt erfreulich wieder zu; erst kürzlich wurde eine in Philippopol (Bulgarien) eröffnet. Habe es mehr Arbeitsgelegenheiten im Auslande, so daß mehr Deutsche auswandern könnten, dann würde sich die Zahl der deutschen Auslandschulen rasch vermehren.

Je mehr sich die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland verallgemeinert, desto lebhafter wird die Nachfrage nach deutschen Druckwerken sein. Der Anteil, Deutsch zu lernen, wird vergrößert, wenn den Ausländern die Ueberzeugung beigebracht werden kann, daß die Kenntnis der deutschen Sprache für sie besondere Vorteile bietet, ja daß sie für den Betrieb der Wissenschaft und großer Industrie und Handelsunternehmungen unerlässlich ist.

G. G. G. G.

ebenfalls eines — übrigens sehr qualvollen und schmerzlichen — Todes sterben. Man könnte nun glauben, daß demgemäß der Beruf eines Medizinmannes bei den San Blas-Indianern nicht zu den überlaufenden zählt und vielleicht sogar ein empfindlicher Rangel an Heilfahndigen besteht. Das ist jedoch keineswegs der Fall. Die Medizinmänner führen im allgemeinen ein angenehmes und ziemlich sorgenfreies Leben. Der Indianer ist zudem ein freier Naturmensch, der sich angänglich als Dasein leinert. Er kennt keine eigentliche Furcht vor dem Tode und wird — vielleicht gerade aus diesem Grunde — gewöhnlich sehr alt. Hat allerdings ein Medizinmann einige Male das Unglück gehabt, etliche seiner Patienten in die ewigen Jagdgründe zu befördern, und ihm wird ein neuer Fall gemeldet, der kritisch ausfallen konnte. So legt sich der Schläuberger von Medizinmann ebenfalls krank hin und wartet gelassen ab, ob der neue Patient etwa von selbst die Krankheit überlebt.

Die größten Zeitgenossen. Ein Engländer namens Sir Oliver Lodge und ein Amerikaner, Dr. Morton Butler, tritten sich kürzlich über die Frage, wer denn gewinnbringender die Bedeutung größte Mann der Welt sei; ihre Wahl fiel dabei auf zwei Wissenschaftler. Während Sir Oliver Lodge einen völlig unbekanntem englischen Astronomen zur Zeit für den bedeutendsten Menschen der Erde hielt, führte Dr. Butler Prof. Einstein als „größten Geist“ ins Treffen. Eine Londoner Zeitung griff diese unentschiedene Streitfrage auf und betonte, daß es auf allen Gebieten menschlicher Betätigung wahrhaft große Geister gäbe, deren Arbeitsergebnisse weitgehend einander abzuwägen, ein solcher Streit kaum jemals löschlich entscheiden werden konnte. Kame nur der materielle Erfolg in Frage, seien hier Ford und Rockefeller zu nennen, da sie die einzigen Menschen sind, die mehr als eine Milliarde Dollar selbst verdient haben. Sie politische Macht eines Einzelnen entscheidend, müßte man Mussolini nennen. Als großartigsten Organisator könne man Baden-Powell bezeichnen, als bedeutendsten Vater der Engländer Augustus John. (I) Annahmen, Kanten und Eben Dedin hätten als Forschungsreisende weit als die Meiste geleistet, wie Koch (I) als Feldherr, Gandhi als Volksheld, Seltsame als Finanzgenie, Berner-Snow als Dichter und — ausgerechnet Lord George als Politiker. So, nun kennen wir die „Großen“ unserer Erde, falls sich die betreffende englische Zeitung nicht im Wahl der Geister ein wenig vergriffen hat.

Arbeitsloser als Fensterputzer.

Ein seit zwei Jahren arbeitsloser englischer Matrose zerlumpter in dem Premier in der Downing Street zu London durch einen Steinwurf. Nach seiner Verhaftung erklärte er der Polizei, er habe, um nicht mehr hungrig und obdachlos in den Straßen herumirren zu müssen, sich freie Kost und Logis im Gefängnis betrogen und gleichzeitig an dem Premier wegen seiner Gleichgültigkeit gegen die unbefähigten Arbeiter lein/Mitteln fühlen zu wollen.

Bergbau der weltweiten Re-

einflussung von Körper und Geist ist Gewöhnung an straffe Haltung mit fest erbobenem Kopf, gewohnten Brustkorb, gestrafftem Leib für die nervöse Leistungsfähigkeit von sehr großer Bedeutung.

China und die Europäer

Vom ehemaligen italienischen Außenminister Graf Sforza.

Borbormerkung der Schriftleitung: Graf Sforza, der kürzlich von einer Reise durch China und die Ber. Staaten heimkehrte, veröffentlicht im „Brüsseler Cour“ nachstehende Eindrücke aus dem Reich der Mitte, die Beachtung verdienen.

In China herrscht Revolution, eine richtige Revolution. Alles, was in Europa eine Umwälzung wünscht oder befürchtet oder gemacht zu haben vorgibt — mag sie weiß oder rot sein —, hat eins gemeinsam: Man denkt immer an die Revolution in Russland, bei es um sie zu bekämpfen oder um sie nachzuahmen, und verzicht darüber, daß sich andere Umwälzungen entwickeln können, die einmal andere Ziele haben als die „Diktatur des Proletariats“.

So kommt man dazu, alles, was sich jetzt in China tut, unter ganz falschen Voraussetzungen zu bekämpfen oder zu unterstützen. Die europäischen Regierungen, die „Kontrollierend“ zu sein glauben, helfen den Generalen des Nordens gegen die Politiker des Südens. Man sieht nicht, daß in Wirklichkeit Nord und Süd durch den gleichen Haß verbunden sind — in der Politik ist gemeinsame Sache — und daß die beiden Landesteile sich nur darum streiten, wer den Vorrang haben soll: die Generale oder die Zivilisten. Auf beiden Seiten ist aber der Haß gegen die Ausländer aller politischen Färbungen gleich. Dem Süden haben die Russen geholfen, obwohl er gar nicht bolschewistisch ist, und der Norden hat die Unterstützung der Engländer und Japaner erlangt und damit bewahrt, daß er dem alten chinesischen Haß gegen die Russen einen bolschewistischen Anstrich verlieh.

Der Fremdenhaß ist das Lehmannort in beiden Lagern. Wie weit geht dieser Haß? Das ist eine Frage, die solche Staaten interessieren dürfte, die keine Flotten und Truppenkontingente zur Unterstützung ihrer industriellen Ausbreitungsbemühungen entsenden können. Aber vielleicht vermeiden solche Länder gerade dadurch die Hindernisse, die im Orient die Zukunft der Großmächte bedrohen.

Die Lösung der chinesischen Krise ist noch so fern, daß eigentlich die einzige Behauptung, die man aus China zurückkehrend aufstellen kann, die ist: Ich weiß, daß ich nichts weiß. Lange Waffenruhen werden wohl mit türmischen Zeiten abwechseln; den Versuchen, die frühere Zentralgewalt wiederherzustellen, werden föderalistische Bestrebungen nach amerikanischem Muster folgen. Gelegte Wilderführer werden abwechselnd die Schlachten gegen das Wiedererleben der reinen Konfuziusglaubigen gewinnen und verlieren, doch werden diese Zustände Jahrzehnte dauern. Aber nicht so lange wird das Ende der Vorkantgen auf sich warten lassen. Hier wird sich um der Borgang in Ruhe abspielen; es wird so sein, als wenn ein Körper die in sein Fleisch eingedrungene Nadel, die darin teils unbemerkt, teils Schmerz verursachend wandert, langsam ausstößt.

Als befürchteten sie nun, daß das geschichtliche Verhängnis nicht rasch genug schreiten konnte, rufen diejenigen, die sich als Verteidiger der europäischen Vorkantgen in China aufspielen, durch alle ihre Handlungen die Entwicklung der Dinge selbst hervor. So verhält es sich auch mit der mißlichen Frage der „Konzeptionen“. Sie waren in der ersten Zeit, als sich Europa und China berührten, eine wertvolle Sanddabe, um ins Land zu

dringen. Jetzt werden sie im Gegensatz zu ihrer einzigen Daseinsberechtigung, die eben die Entwicklung des europäischen Handels war, ein Grund zum Haß. Wie soll es zum Beispiel in Schanghai aus anders sein, wo doch alles englisch ist mit Ausnahme der 85 Prozent jener Steuern, die den Chinesen aus der Zölle gezogen werden, und wo die Chinesen, von denen die Konzeption allein lebt, noch nicht einmal das Wahlrecht haben! Belgien hat in dieser Beziehung das beste Beispiel für die Zukunft gemacht, indem es seine überflüssige Konzeption in Tian-Tsin aufgab. Es hat somit seinen Einfluß aus einem Geldhaß gezogen, das unfruchtbar und dessen Ausgang im voraus bestimmt ist.

Gurgas Bemerkungen im Laufe des vorigen Jahrhunderts, das hinter seinen Mauern liegende China der Welt zu erschließen, waren oft eine historische Notwendigkeit, manchmal freilich auch nur unnütze Gewalt und fruchtloses Klampfen um das „Prestige“. In China von morgen werden kaum zu unterrichten wissen zwischen dem, was unvermeidlich und im großen Ganzen für sie nützlich war, und zwischen dem, was das Werk kurzfristigen Diplomaten und Strömunges war; sie werden alles Europäische gleichmäßig hassen. Trostlos werden sie, wenn es ihnen einst gelingt, die Weisen zu entfernen, doch bald wieder die Mitarbeiter einiger vor ihnen nötig haben. Argzöhnlich aber wie alle, deren Vaterlandsliebe eine nationalitistische Schärfe angenommen hat, werden sie die Mißwirtschaft solcher Ausländer verurteilen, die bei ihnen die Erinnerung an eine Demütigung wecken.

Was heute im Telegraphendienst vor sich geht — er ist ganz in chinesische Hände übergegangen — kann als Vorzeichen dafür dienen, wie die Dinge sich einst gestalten werden. Wenn im Gegenwart nämlich zu den verlässlichen Prognosegebern der „Diebstahls“ in Schanghai wieder sich die Telegraphendienste so weit auf wie irgend ein anderer seiner Art, schlägt man das Reamtemerzeugnis nach, so findet man zwar nur Chinesen, doch im geheimen ist fast der ganze Dienst Chinesen (die besten gleichfalls keine Konzeption. Anmerkung der Schriftleitung.) anvertraut, die man gut bezahlt und von denen man verlangt, daß sie arbeiten, ohne sich irgendwie zu drücken. Die Post wird auf diesem Wege folgen, auch die Eisenbahn und vielleicht sogar der Zoll.

Den Belgiern, die das Glück haben, keine „Korbeeren“ in China zu ernten, steht dort eine Zukunft mit neuen Lebensmöglichkeiten offen. (Anmerkung der Schriftleitung: Die Deutschen; die gleichfalls keine Konzeptionen mehr haben, befinden sich in ähnlicher Lage.)

Sehen Sie ein im Hotel Broadway 1653 Broad Street Regina, East. Phone 5485 Unter Leitung von H. Wolfman.

Alles nach der Außenseite, rein, traumlich, bequemes Zimmer. Dampfheizung. \$1.00 Einzelzimmer, 1.50 Doppelzimmer per Tag.

For a Real Christmas



**„WHITE CAP“**  
BEER, ALE or STOUT  
SPECIAL XMAS BREW

Dieses moussierende und populäre Getränk ist um so mehr anerkannt, als eine schmackhafte und vergnügliche Beigabe zu der allgemeinen Weihnachtsfröhlichkeit.

Ein wahrhaftes Produkt — in Saskatchewan gemacht und für den Verbrauch in Saskatchewan bestimmt — in höchsten Weihnachtsfesten.



Eine schöne Winternachtschaft am Couris-Fluß bei Egon, East.

# Für unsere Farmer



## Für die Trockenfarmer

Heute Jahre sind meistens reiche Segenpender für die Trockenfarmer. Ein solcher Segenpender war auch das letzte Erntejahr für die trockenen Teile der Provinzen Saskatchewan und Alberta. In Alberta sollen stellenweise Reiserbärten bis 100 Bushel Hafer und 50 Bushel Weizen vom Aker erzielt worden sein. So lautet wenigstens der Bericht eines meiner Freunde, der im letzten Oktober die canadischen Getreideprovinzen durchquerte.

Nach einer solchen Ernte liegt das Gesicht des Trockenfarmers viel freundlicher aus, als wenn anhaltende Dürre seine Mühe und Arbeit zu schanden macht.

Der Trockenfarmer könnte aber auch in Jahren mit anhaltenden Trockenperioden viel, viel bessere Erntegergebnisse erzielen als bisher, wenn er aus den feuchten Jahren die unumstößliche Lehre ziehen wollte, daß das Wasser in richtigen Mengen, das kostbare Gut unserer Akerböden darstellt, ohne welches alle Mühe und Kosten verfliegen.

Die Erkenntnis habe ich schon, wird mancher Farmer denken, aber woher das Wasser nehmen und nicht fliehen?

Mit Vielem hält man Daus, mit Wenigen kommt man aus, lehrt ein altes Sprichwort und paßt sehr auf auf den Trockenfarmer. Welche Maßregeln ergreift der Trockenfarmer in Saskatchewan und Alberta, um die Bodenfeuchtigkeit vor dem unnützen Verdunsten zu schützen?

Wie steht es mit der Saatenspflege? Es liegt im eigenen Interesse des Farmers, hierüber ganz ernstlich nachzudenken, weil von dem Daushalt mit der Bodenfeuchtigkeit und von der Saatenspflege sein Wohl und Wehe abhängt.

In einem der kürzlich erschienenen Werke wird auf den langwierigen Grundlag unter fest und oben locker hingewiesen. Die

ler Grundlag ist ganz besonders von den Trockenfarmern zu befolgen. Der Boden soll unten geschlossen (kapillar) sein, damit die Bodenfeuchtigkeit ungehindert bis an die Pflanzenwurzeln aufsteigen kann. Die obere Bodenschicht dagegen muß im mer locker gehalten werden, damit

1) die geringsten Regenmengen, je selbst der Tau, in den Boden eindringen kann;

2) Die Bodenfeuchtigkeit vor dem unnützen Verdunsten geschützt wird, und

3) die Bodendurchlüftung, worunter in der Hauptfrage die Ableitung der Kohlenäure zu verstehen ist, ungehindert vor sich gehen kann.

Wasser und Kohlenäure sind die Hauptbaustoffe für die Pflanze und wenn der Farmer nicht dafür sorgt, daß diese Baustoffe sich annehmen können bzw. sich an der richtigen Stelle befinden, so schneidet er sich in's eigene Fleisch.

Wiel Schwarz- oder Pollock ist für die trockenen Gebiete entschieden eine der wichtigsten Maßnahmen, denn die richtig behandelte Schwarzbrade schafft die besten Lebensbedingungen für die Bodenbakterien (Erzeuger der Kohlenäure) und sorgt zugleich für das Anhalten der Bodenfeuchtigkeit und für die Verwitterung des Unkrautes. Dennoch können sich die Saaten nach Schwarzbrade nicht voll auswirken, wenn sie nicht die erforderliche Pflege bekommen, worunter das öftere Gehen der Saaten bzw. die Sorkerung der Bodenoberfläche zu verstehen ist.

Wie schon oben erwähnt wurde, bildet die Kohlenäure den Hauptbaustoff für die Pflanze und viele Wissenschaftler sind sich darüber einig, daß die Größe der landwirtschaftlichen Produktion von der Kohlenäureerzeugung des Bodens abhängt.

Nun muß aber der Farmer wissen, daß die Kohlenäure nicht von der Wurzeln der Pflanze aufgenommen wird, sondern von den oberirdischen Pflanzenteilen, durch die Blätter und durch die Spaltenöffnungen derselben in die Pflanze eindringt. Die Kohlenäure muß demnach ungehindert aus dem Boden entweichen können, was selbstverständlich nur, dann vor

sich gehen kann, wenn die obere Bodenschicht nicht luftdicht abgeschlossen, sondern locker ist. Sobald sich die Bodenoberfläche verdichtet, wird das Entweichen der Kohlenäure gehemmt oder gänzlich unterbunden. Es tritt dann ein Zustand ein, der nach jeder Richtung hin verheerend auf die Pflanze wirkt. Einerseits fehlt die Kohlenäure, als Hauptbaustoff, an der Bodenoberfläche, andererseits wirkt die Kohlenäure im Boden, gleich anderen überflüssig angelagerten Säuren (Gale), vergiftend auf den Pflanzenorganismus. Nicht man noch in Betracht, daß durch den kapillaren Zustand der Bodenoberfläche in derselben Zeit täglich 3000-4000 Liter Wasser pro Aker unnütz verdunstet, also ausproktiv dem Boden entzogen werden, dann haben wir das erschütternde Bild, das sich jeder Trockenfarmer vergegenwärtigen sollte, bevor er die ganze Schuld dem ungünstigen Wetter zuschreibt.

Im Schwärze meines Angesichtes sollt du dein Brot essen!

Die Feldbestellung stellt an dich, verachteter Trockenfarmer, höhere Ansprüche, du darfst dir nicht den Luxus leisten, das Farmen als reines Glücksspiel aufzufassen und die Karte allein auf das Wetter stellen. Ein Mehrertrag pro Aker ist trockenen Jahren ist für dich ein großer Gewinn und diesen Gewinn kannst du dir verschaffen mit der richtigen Feldbestellung und mit der Saatenpflege.

Nachdem nun eine ganze Anzahl Rancher-Drillbugger in Saskatchewan und Alberta arbeiten, werden die Besitzer derselben wohl die Wahrnehmung gemacht haben, daß sich die Drillbuggerarbeiten durch eine gesündere, dunklere, frühere Farbe von den Drillmaschinenarbeiten abheben. Damit ist dies zu erklären? Ganz fraglos damit, daß die Saatenform auf den Kapillaren (feinen) fröhliche und zugleich mit lockerer Erde bedeckt werden, nach dem bekannten Grundlag unten fest und oben locker.

Wiel nun die Vorkerung durch den kleinen Drillbuggerkörper natürlicher und geeigneter vor sich geht, als beim

Drillbugg, bleibt die Bodenoberfläche länger in der gelockerten Struktur und verhindert einerseits das unnütze Verdunsten der Bodenfeuchtigkeit und andererseits ist das Entweichen der Kohlenäure aus dem Boden eine vollkommene. Und nicht nur dies. Die einzelnen Pflanzen stehen bei der Drillbuggerarbeit besser verteilt auf der Feldfläche und können infolge dessen ihren Chlorophyllgehalt ausgiebiger gestalten, da doch die austretende Kohlenäure an die einzelnen Pflanzen der Drillbuggerarbeit besseren Zutritt hat. Kommt aber ein Gewitterregen (Schlagregen), und mit solchen hat der Trockenfarmer wohl am meisten zu rechnen, dann wird die lockere Bodenoberfläche verflümmet und verkrustet. Hier darf der Trockenfarmer nicht gleichgültig zusehen, sondern muß energisch handeln. Die verkrustete Bodenoberfläche ist wie wir oben gesehen haben, sein schlimmster Feind, den er unter allen Umständen durch Eggen bezwingen muß. Das Eggen der Saaten fällt je in eine Zeit, wo der Farmer freier ist.

Hierzu darf freilich nicht jede Egge benutzt werden, sondern eine besonders geeignete Saategge, die auch Federiegge genannt wird, weil sie beim Eggen des Bodens zugleich Federieggeplanzen und andere flach wurzelnde Unkrauter vertilgt.

Mit einer entsprechenden Saategge lassen sich die Drillbuggerarbeiten selbst noch dann ohne Schaden eggen, wenn ihre Pflanze die Kniehöhe erreicht haben. Die Pflanzen der Drillbuggerarbeiten sind ja mit ihren Wurzeln im Boden zuverlässig verankert und stehen auch gut verteilt auf der Feldfläche.

Haben die Saaten aber eine Kniehöhe erreicht, dann ist die Befestigung der Bodenoberfläche eine vollkommene Sache selbst wenn er nach Ansicht des Schlagregens erheblich geringer. Sowohl die Sonnenstrahlen, als auch die Regentropfen brechen sich an den Pflanzenblättern.

Ueber die Saategge werde ich im nächsten Artikel schreiben. Bevor ich aber diesen Artikel schreibe, möchte ich noch einmal auf die große Bedeutung der Kohlenäure im Pflanzenaufbau hinweisen.

Welche Bedeutung der Kohlenäure hier in Deutschland beigegeben wird, geht daraus hervor, daß man logar, kostspielige-maschinelle Anlagen für Kohlenäure-Düngung besitzt. Auch ist die Regelung der Pflanze mit Kohlenäure soll eine üppigere Entwicklung der Pflanze, eine frühere und vermehrte Blüte und ein ganz wesentlicher Mehrertrag erzielt werden. Diese Anlagen sind heute freilich noch im Entwicklungsstadium, aber der Farmer dürfte doch hieraus die Lehre ziehen, weil

des kostbare Gut die Kohlenäure, die ihm der Boden herbeibringt, darstellt. Sie darf aber nicht im Boden eingesperrt werden, sondern muß die Pflanzen ausgiebig begießen können.

## Weizenpool Die jährlichen Wahlen.

Bei der Abhaltung der Stimmzettel für die jährlichen Wahlen der Delegaten des Saskatchewan Weizenpool am Mittwoch, den 30. November, ergab sich eine ganze Zahl von neuen Vertretern, die in den kommenden 12 Monaten die Geschäfte der größten genossenschaftlichen Getreidevermarktungsorganisation der Welt bestimmen werden. Von den 160 Delegaten, die den Mitgliedern des Saskatchewan Weizenpool im Jahre 1926-27 gewählt haben, sind 31 zurückgetreten und haben ihre Namen nicht mehr zur Rekonstruktion hergegeben. Die neuen Vertreter stellen etwa 25 Prozent der Gesamtdelegatenzahl dar und in dieser Beziehung haben die bisherigen Poolwahlen ungefähr die nämliche Zahl von Änderungen ergeben wie in den Vorjahren.

Bei den Rekonstruktionen wurden neuer 81 Delegaten, oder 50 Prozent der Gesamtzahl, per Affirmation wiedergewählt. Diese Tatsache wird je nach den Anschauungen verschieden beurteilt. Es gibt Mitglieder, die der Meinung sind, daß das Aussehen der Delegatenkörperverheit sich von Jahr zu Jahr ändern sollte. Manche sind der Meinung, daß ihre Vertreter nicht über die nötige Zeit zur Erfüllung ihrer bedeutenden Pflichten verfügen, während andere glauben, daß kein Mann ein Amt so lange innehaben sollte, selbst wenn er nach Ansicht seiner Farmerkollegen die ihm zugewiesenen Aufgaben in vollkommen befriedigender Weise erledigt. Als Grund wird angegeben, daß der Delegat einen höheren Einblick in die Poolangelegenheiten als das durchschnittliche Poolmitglied erhält, und da es im Interesse des Pools gelegen ist, wenn alljährlich einige Änderungen vor sich gehen, nur der Veränderung wegen.

Die Verantwortung, die auf den Schultern des Delegaten ruht, ist schwerer, und man darf wohl annehmen, daß jene, die das Amt zum ersten Male bekleiden, diese Verantwortung besonders drückend empfinden. Eine der ersten Eigenheiten für die erfolgreiche Wirksamkeit des Delegaten ist der unerlöschliche Glaube an die gerechte Sache der Poolvermarktungsmethode und die feste Überzeugung, daß die Farmer ihre Angelegenheiten

## Sein natürlicher Geschmack gewinnt Freunde

# QUICK QUAKER

Sie werden es nie müde, Kinder essen ihre großen Portionen. Kocht in zweieinhalb bis 5 Minuten. Es erhält sie bis Mittag satt. Verpackt und versiegelt in staubdichten Paketen.

selbst klug und weise leiten können. Die enge Fühlungnahme mit den Farmern seines Unterdistrikts mittels der örtlichen Poolkomitees, der Versammlungen, der Felddienstreifen u. s. w. wird es dem Delegaten ermöglichen, die Meinung seiner Wähler bei allen Fragen genau zum Ausdruck zu bringen und dafür zu sorgen, daß die Organisation stets auf demokratische Weise in Uebereinstimmung mit den Wünschen und Interessen der Poolfarmer geleitet wird.

## Denkt an das Saatgut!

Es ist keineswegs zu früh, jetzt schon an das Saatgut zu denken, das im nächsten Frühjahr auf die Millionen Aker des Weizenlandes von Saskatchewan ausgestreut wird. Es ist ganz richtig, daß auch aus sehr dürrig aussehendem stürmern Weizen mäht, aber es ist doch ein großer Unterschied zwischen dem richtigen und falschen Saatgut. Wissenschaft und Praxis haben bewiesen, daß die Erntegergebnisse von kleinen eingeschumpften Körnern sich nicht mit den Ergebnissen von schweren und gelunden Saatkörnern vergleichen lassen. Jedes Poolmitglied sollte darauf bedacht sein, daß es schon längst vor der Saatzeit über eine genügende Menge von gutem Saatgut verfügt.

Man darf gewiß annehmen, daß Tausende von Weizenfarmern in der Tat nicht wissen, welche Weizenorte sie alljährlich säen. Diese Gleichgültigkeit kann nur zur Verminderung der Ernten führen. Eine solche Verschlechterung der Lage ist nicht allein dem schlechteren Saatgut als solchen infolge ungenügender Auswahl zuzuschreiben, sondern auch der allmählichen Vermischung des ursprünglichen Saatgutes mit weniger erntefähigen Weizenorten.

Der canadische Weizen ist im allgemeinen von hoher Qualität und hat daher auf den Märkten einen ganz

natürlichen Vorrang. Diese Qualität muß aber auf der Höhe bleiben, was nur erreicht werden kann durch vorzügliches Saatgut und Verwendung der besten Weizenorten.

## Kontraktbruch.

Ein Kontraktbruch wurde kürzlich in Plains Lake ohne gerichtliche Hilfe geregelt, gegen Entrichtung von \$275 Schadenersatz und \$47 Kosten. Das betreffende Poolmitglied hatte etwa 1100 Bushel außerhalb des Pools im Namen seiner Frau verkauft. Nach Untersuchung des Falles zog das Mitglied es vor, die Angelegenheit außerhalb des Gerichtes ins Reine zu bringen.

Du hast schon einen neuen Abonnenten für Deine deutsche Zeitung „Der Courier“ gewonnen? Halte Umschau in Deiner Nachbarschaft und Verwandtschaft.

Der Schlaf ist das beste Erholungsmittel für die Nerven. Störe nicht das Schlafbedürfnis. Störe nicht die Schlaftiefe durch abendliche Erregungen.

Verkäufer verlangt, um gutgehende Brauereierkisten (Wemyrn Brewing Co., Ltd.) zu verkaufen. Bitte Anweisungen. Man wende sich an

John Canning, Fiskalagent, Box 189, Wemyrn, Sask.

# Das Gebäude der Zukunft

Das Poolmitglied ist ein Teilhaber in der größten Co-operativ-Vermarktungsgesellschaft der Welt. Zum ersten Male in der Geschichte ist eine Organisation von Farmern aufgebaut und geführt worden, was dem Farmer genügend Macht gibt, seine Stimme beim Verkauf seiner Ernte zu haben. Beim alten Vermarktungssystem des Getreides erhielten alle Profite private Individuen, jedoch unter dem non-profit-Pool Plan verhält der Farmer, was der Konsument bezahlt, minus der Vermarktungskosten.

Unter dem Pool-System kommt die Kontrolle über die Vermarktungsmaschinerie, die Landelevatoren, und Transfer-Häuser in die Hände des Produzenten, wie es auch sein soll. Ueber 920 Landelevatoren, mit einer Fassungskraft von über 30,000,000 Bushel und 10 Terminal- und Transfer-Elevatoren, mit einer Fassungskraft von über 25,000,000 Bushel, sind nun geeignet und kontrolliert von den Canadian Weizenpools.

Der Nichtpool-Farmer steht fern dieser, über alle Welt sich ausdehnenden co-operativen Bewegung. Er hält nicht Schritt mit der Zeit. Anstatt seinen Nachbarn beizutreten und einer dem andern zu helfen, alles Getreide auf co-operativem Wege zu vermarkten, übergibt der Nichtpool-Farmer sein Getreide den Feinden des Pools.

In geschäftlichen und kommerziellen Zirkeln in Canada, mit der einzigen Ausnahme des Getreidehandels, und in allen Ländern der Welt, wohin die Masse des canadischen Weizens versandt wird, und wo der Einfluß des Pools auf den Preis, den der Produzent bekommt, von allen anerkannt wird, herrscht das größte Erstaunen, daß es auch nur einen Farmer in Canada geben soll, welcher Getreide zu verkaufen hat und trotzdem kein Poolmitglied ist. Da ist, allerdings, nicht der geringste Grund vorhanden, warum ein intelligenter Farmer sein Getreide einem Handel übergeben sollte, welcher in Konkurrenz mit dem Poolweizen ist.

Da ist schwerlich ein Farmer außer dem Pool, der nicht zugeben müßte, daß der Pool eine große

Veränderung zum Besseren in den landwirtschaftlichen und genossenschaftlichen Verhältnissen in West-canada mit sich gebracht hat, doch der Nichtpool-Farmer bedenkt nicht, daß seine kurzfristige Handlungsweise ihn sowohl als die andern Getreideproduzenten schädigt. In der selbstfüchtigen Hoffnung, den Poolpreis zu bieten, was auf die Länge der Zeit kein Farmer erfolgreich tun wird, versucht der Nichtpool-Farmer, einen zeitweiligen Vorrang über den Nachbar zu erlangen, während der Poolfarmer für das Wohlergehen in der Zukunft für sich sowohl als für den Nachbar baut.

Das vergangene Jahr war wieder ein Jahr des Fortschrittes und Triumphes für den Pool, welcher nun fest da steht als die dominierende Macht in der Getreidevermarktung.

Das nächste Jahr kann sich noch erfolgreicher gestalten, wenn mehr der Nichtpool-Farmer mit ihren Nachbarn co-operieren anstatt konkurrieren und an dem festen Fundament für die Zukunft ihrer Industrie und ihres sowie des ganzen Landes Wohlergehens bauen.

MANITOBA WHEAT POOL, WINNIPEG, MAN.

SASKATCHEWAN WHEAT POOL, REGINA, SASK.

ALBERTA WHEAT POOL, CALGARY, ALTA.











Eingefandt.

Prince Albert, East. Frohlich Weihnachten! Glückseliges Neujahr!

Dieser Wunsch gilt vor allem den vielen Freunden und Gönnern des katholischen Bauschkaufes in Prince Albert.

Jedes lebende Wesen erstrebt Glück, freilich immer gemäß der ihm eigenen Natur. Der Mensch, der König und die Krone der Schöpfung, macht von dieser Regel keine Ausnahme. Auch er strebt ganz naturgemäß nach Glück, nach Befriedigung der Wünsche, die sein Herz befeuern. Glückselig zu sein ist ein Gemeingut der ganzen Menschheit und nicht das ausschließliche Vorrecht einer besonderen Klasse oder Rasse.

Glücklich sein ist eng verbunden mit der Idee, die sich der einzelne vom Glück macht. Es läßt sich kaum leugnen, daß wir um so weniger Glück finden, je höher wir unsere Ansprüche stellen. Unsere Voreltern begnügten sich mit sehr wenig, ihre Ansprüche fanden auf einer sehr niedrigen Stufe, und dennoch waren sie glücklich. Auf jeden Fall waren sie viel glücklicher als ihre Nachkommen, die ihre Ansprüche so gewaltig hoch stellen.

Schreiber dieser Zeilen ist wohlbekannt mit einem älteren Herrn, der trotz seiner hellen grauen Haare die Seidensaiten zum Ophel spielte. Er ging also auf die Suche nach einer passenden Lebensgefährtin. Alles ging gut, und schon wurden Vorbereitungen für die Heirat gemacht. Da kam eines schönen Tages aus heiterem Himmel ein Blitzschlag. Die künftige Braut erklärte, daß sie nur dann heiraten werde, wenn vor dem festgesetzten Tage ein Piano im Hause sei. Das war das Endkapitel in dieser Geschichte. Ein Jahr später versuchte derselbe Herr sein Glück noch einmal. Alles ging gut, auch wurden Vorbereitungen gemacht. Da kam eines schönen Tages ein Blitzschlag aus heiterem Himmel. Er... verabschiedete sich aber nicht, bevor wir heiraten, mußst du ein Automobil kaufen. So ist das keine Bedingung? Dann gib mir...

Im Grunde genommen ist heute wohl wenig Glück in der Welt. Warum? Weil die meisten ihre Forderungen zu hoch stellen. Man will Glück in Sachen, erwartet Glück von Sachen, die einem nicht zur Verfügung stehen. Die Folge ist, daß man „glücklich“ durchs Leben gehen muß. Man kann eben nicht haben, wonach

das Herz verlangt. Somit soll man sich dies wohl merken: „Wollen wir Glück finden, so müssen wir uns mit wenig begnügen; unsere Ansprüche sollen recht bescheiden sein; vor allem müssen wir verlangen, uns in allen Lebenslagen nach der Danksagung zu strecken.“

Im glücklich zu sein, soll man sich ferner bestreben, so viel als möglich Glück ins Leben anderer Mitmenschen zu bringen. Eigenliebe, oder wie die Philosophen sagen, „Egoismus“, verfehrt den Weg zum wahren Glück. Wer nur an sich denkt, wer alles auf sich bezieht, wer dem Nächsten nichts vergönnt, wer nie bereit ist, zu Gunsten des armeren Mitmenschen gelegentlich ein kleines Opfer zu bringen, oder wer es sich zur Regel macht, nur von seinem Ueberflusse zu geben, aber wohl vor sich, daß ein Ueberflusse da ist, der nicht das eigene Glück auf dem Bolswege läßt. Der Reiche kann glücklich sein, aber dem Armen ist der Weg zum Glück infolge seiner Armut nicht verschlossen. Glückselig mag sein, wer sich einer kräftigen Gesundheit erfreut, aber im Krankenzimmer, wo ein menschliches Wesen unter bitteren Schmerzen dem Ende entgegengeht, herrscht auch zuweilen das reinste Glück. Alles das, was uns so leicht die Wahrheit des unbekanntes Epidemisches: Jeder hat seines Glückes Schmied.

Glücklich sein ist eng verbunden mit der Idee, die sich der einzelne vom Glück macht. Es läßt sich kaum leugnen, daß wir um so weniger Glück finden, je höher wir unsere Ansprüche stellen. Unsere Voreltern begnügten sich mit sehr wenig, ihre Ansprüche fanden auf einer sehr niedrigen Stufe, und dennoch waren sie glücklich. Auf jeden Fall waren sie viel glücklicher als ihre Nachkommen, die ihre Ansprüche so gewaltig hoch stellen.

Schreiber dieser Zeilen ist wohlbekannt mit einem älteren Herrn, der trotz seiner hellen grauen Haare die Seidensaiten zum Ophel spielte. Er ging also auf die Suche nach einer passenden Lebensgefährtin. Alles ging gut, und schon wurden Vorbereitungen für die Heirat gemacht. Da kam eines schönen Tages aus heiterem Himmel ein Blitzschlag. Die künftige Braut erklärte, daß sie nur dann heiraten werde, wenn vor dem festgesetzten Tage ein Piano im Hause sei. Das war das Endkapitel in dieser Geschichte. Ein Jahr später versuchte derselbe Herr sein Glück noch einmal. Alles ging gut, auch wurden Vorbereitungen gemacht. Da kam eines schönen Tages ein Blitzschlag aus heiterem Himmel. Er... verabschiedete sich aber nicht, bevor wir heiraten, mußst du ein Automobil kaufen. So ist das keine Bedingung? Dann gib mir...

Im Grunde genommen ist heute wohl wenig Glück in der Welt. Warum? Weil die meisten ihre Forderungen zu hoch stellen. Man will Glück in Sachen, erwartet Glück von Sachen, die einem nicht zur Verfügung stehen. Die Folge ist, daß man „glücklich“ durchs Leben gehen muß. Man kann eben nicht haben, wonach

was Herz verlangt. Somit soll man sich dies wohl merken: „Wollen wir Glück finden, so müssen wir uns mit wenig begnügen; unsere Ansprüche sollen recht bescheiden sein; vor allem müssen wir verlangen, uns in allen Lebenslagen nach der Danksagung zu strecken.“

An alle christlichen Schulvorsteher von Saskatchewan.

Da alle Schuldistrikte von Saskatchewan ihre jährliche Berichterstattung zu Anfang des neuen Jahres halten werden, so möchte ich Euch daran erinnern, daß für die Entsendung von Delegierten zur Jahresversammlung der christlichen Schulvorstehervereinigungen und der jährliche Mitgliedsbeitrag der sich auf zwei Dollar beläuft, bewilligt werden. Der Mitgliedsbeitrag soll sofort nach der jährlichen Berichterstattung an den Sekretär, Schulmeister des Vereins geschickt werden. Das ist sehr wichtig; denn wie Ihr alle wißt, kann kein Verein ohne Geld etwas ausrichten. Darum bitte ich Euch, das bei den Berichterstattungen nicht zu vergessen. Die Schulvorsteher von Saskatchewan erlauben es mir, Euch zu danken für die Beiträge der christlichen Schulvorsteher von Saskatchewan, die in der Vergangenheit schon viel getan, aber es kostet noch viel Mühe und Arbeit, bis wir alle Rechte für unsere Kinder erhalten haben. Darum müssen wir die Rechte der christlichen Schulvorsteher dieser Provinz haben. Als christliche Schulvorsteher habt Ihr alle eine wichtige Pflicht. Erfüllt Ihr diese Pflicht oder schlaft Ihr? Ich hoffe, daß jeder christliche Schulvorsteher von Saskatchewan diesem Verein im Jahre 1928 beitreten wird. Wer wird davon der erste sein? Oder wollen wir warten, bis wir einen Zustand erreicht haben, wo er jetzt in Mexiko herrscht? Jetzt ist die Zeit, die die Zukunft vorbereiten. Ich wünsche allen Vorstehern ein frohliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neujahr und verbleibe im Dienste der christlichen Schule.

Albert Rengel, Sekretär Schulvorstehervereinigungen von Saskatchewan, Winnipeg, East.

Aus Süd-Russland

Wanderl. Südrußland, 14. Nov. Welter Courier! Den ganzen Sommer hatten wir nur trodene Tage zu verzeichnen mit sehr viel Sturmwind, im September oft Frost und kalte Tage, doch morgens der Boden und das Wasser in den Trögen ist 3 Zoll dick gefroren war. Im Oktober und bis heute hatten wir die schönsten

Turret fein geschnittener Virginia Tabak. Sammeln Sie die eingelegten Karten. Gut für wertvolle Geschenke. TURRET FINE CUT VIRGINIA TOBACCO.

Sommertage, daß man in den leichtesten Sommerkleidern ausgehen konnte. Heute hat sich der Wind umgedreht und kommt aus Norden. Der Erdboden ist so ausgetrocknet, daß die Saatfelder unmöglich richtig bearbeitet werden können; denn der Schmutz, welchen wir Bauern in den trockenen, aufgeschütteten Staub hineingelegt haben, liegt noch ruhig, nur die Körner, welche oben auf dem Staub liegen, von denen der Wind den Staub wegweht hat und die durch die Nebel etwas befeuchtet worden sind, gingen auf und verdorrten. Es sieht sehr schlecht aus. Es scheint gerade wieder zu regnen, wie im Jahre 1921. Da war dieselbe Bitterung gelitten.

Am 1. November, Allerheiligen, nachmittags 3 Uhr, war bei uns Landgemeindefeierabend. Es ist immer ein großes Feind unter den Russen. Schon während der ganzen Sommerzeit wurde immer und immer am Land geübt. Jeder hatte sein Land bekommen, 2 Dehjatinen für die Seele, doch da man damit nicht zufrieden ist, soll jetzt in Dreifelder-System eingeteilt werden. Das heißt, man bekommt Land auf drei Klagen. Bei dieser Verteilung erschienen 325 Mann. Natürlich gab es verschiedene Fragen über die Teilung: ob es ohne Zahlung geteilt wird, oder ob man zahlen mußte? Die Antwort darauf lautet: 1 Rubel und 19 Stopeken per Dehjatine. Ja, und wie wird das Land eingeteilt, per Dehjatine oder in Deltar? — In Deltar heißt es. — Ja, der Deltar enthält doch nicht so viel wie eine Dehjatine? — Die Antwort: So viel das eine Land hatte, muß er wieder haben, da durfte der Quadraten nicht fehlen. So sind alle zufrieden. Jetzt kommt die Abstimmung. Ob alle einig sind? Dafür stimmen 93, dagegen 125, enthalten sich 7, davon gelassen sind 100. Jetzt heißt es: Wenn es nur 50 sind, die das Land geteilt haben wollen, wird ihnen alles auf einen Schlag zugewiesen, jedoch die anderen teilen müssen. Am 12. Abends findet die zweite Verteilung statt. Da ist der Deltar nicht wie beim ersten Mal durch das Dorf, sondern da wird es nur bekannt gemacht, und zwar im Stillen, damit es nicht alle erfahren. Ich selbst habe viele Fragen und Frage: „Woher geht ihr?“ Da sagen sie munter: „Ja, woher?“ — „Ist Gemeindefeierabend?“ — „Nein.“ — So wird die Sache hinterherrs gemacht, jedoch diesmal 225 unterschrieben haben, alle anderen wurden dazu getrieben.

Am 6., 7. und 8. November ist bei uns und in ganz Sowjetrußland eine große Feiertagsfeier abgehalten worden, d. h. die Oktoberrevolution. Die Regierung hatte es auf den November verlegt, damit alle Bürger mit ihrer Arbeit fertig sind. Am 6. morgens, nach der hl. Messe, um 10 Uhr, mußten alle Reiter, Vorstehen von 16-20 Jahren, die schon 14 Tage vorher das Reiten der Kavallerie erlernt haben, befehlen sein vor dem Kommandeurs Kommandeurs. Von dort ritten sie unter Kommando herunter bis vor das Schulhaus. Aber auch die Schulväter mußten sich alle verammeln. So ritten die Reiter auf der Schulhof hinauf, unter Befehl und Musik. Die Kinder waren oben im Saal mit dem Lehrer und sagten ihre Gebächten und langen schöne Reden. Jedes Schulkind hatte ein gutes Fähnchen in der Hand. Eine schöne, große Fahne trugen sie in ihrer Mitte. Von dem großen Schulgebäude geht es die Dorfstraße herunter, welche jetzt Petrowskaja heißt, bis zum Cooperativladen, die Reiter voran und die Kinder hinten nach, dann die Erwachsenen mit Gefang, die Polizeimänner, Rabenbiener und

Mehr deutsche Männer gebraucht! Lohn \$25.00 bis \$50.00 wöchentlich. Gebrauch 100 deutsche Männer, um die Auto-Traktor, Maschinen, Garage und Elektrifizierung zu erlernen. Wir unterrichten auch den Baubauer und Kleinhändler. Günstige Bedingungen für die, die bei uns lernen. Es nimmt Euch nur wenige Wochen. Statologe frei. Unentgeltlicher Arbeitsbureau-Dienst. HEMPHILL TRADE SCHOOLS, LTD. Regina, East. 1827 South Railway Str.

deutsche Gemeinderäte gewählt in Belpoza, Rosa Gajdobra und Pulch in der Woiwoda. in Seichanz und Ghorzeville im Banat und in drei Gemeinden der Banat.

Die Wahlen sind im allgemeinen in völliger Ruhe verlaufen, nur in Crenka und Reuschow in der Woiwoda und in Groß-Weichstera im Banat kamen Wahlunruhen vor. Ganz besonders trüb und unerhört waren die Verhältnisse gegen das Wahlgebiet in Crenka, wo sich der serbische Gemeindevorsteher selbst zum Hauptwahlprüfer ernannte und auf die anderen beiden Wahlplätze für einen serbischen Dobrawojzen (Streikstreikwilligen) als Wahlprüfer einsetzte. Da alle Proteste der Deutschen nichts halfen, der Notar vielmehr mit Hilfe der Polizei und Gendarmerie seine Anordnungen durchsetzte, wurde unter den Deutschen die Parole ausgegeben, sich der Wahl zu enthalten. Infolgedessen fanden die Wahlplätze den ganzen Tag über leer, kaum ein Mensch stimmte ab, und die Wahl

— Keine Lust im Schlafzimmer gehalten den Nachtschlaf ersäufend. Keine Lust im Arbeitszimmer teigert die geistige Leistungsfähigkeit bei der Arbeit.

Farmer! Bringt Eure Farmprodukte, Eier und Geflügel zu McMullan & Mills. St. Johns Str. und Tenth Ave., Regina. Spezielle Preise für alle Früchte zum Einmachen und Pickles. Telephone 4055.

- BEKANNTMACHUNG - Prompte und reelle Erledigung aller Geschäfte garantiert in: Schiffskarten, Eisenbahnfahrkarten und Reisebüros. Geldverleiher in Dollar oder Landeswährung, bei Radio, Kabel, Telegramm oder Post. Geldanleihen, Kauf und Verkauf von Real Estate, Verleihen, Erlangen aller Art, Notarielle Dokumente, Canadische und Ausländische, Vermittlung von Vertretung beim Gericht. J. G. Kimmel, deutscher Notar, über 25 Jahre im Geschäft, erteilt Ihnen gerne jede weitere Auskunft frei. Man wende sich vertrauensvoll an die älteste deutsche Firma in Winnipeg. J. G. KIMMEL & CO. LTD., 656 Main St., Winnipeg.

Christmas 1877-1927. Das fünfzigste Weihnachtsfest in unserer Geschichte findet immer noch einen perfekten Bräu für die fröhliche Festzeit. DREWRY'S STANDARD LAGER. Ist das Produkt eines halben Jahrhunderts in Brauerfahrungen. Sie werden es schätzen. THE DREWRY LIMITED - WINNIPEG.

O du fröhliche,  
o du selige,  
Gnadenbringende  
Weihnachtszeit!

# Der Courier

Organ der deutschsprachigen Canadianer.

Welt ging verloren,  
Christ ward gebo-  
ren.  
Freu' dich, freu' dich,  
o Christenheit!

21. Jahrgang.

Regina, Sask., Mittwoch, den 14. Dezember 1927.

Nummer 6.

## Weihnachtsglaube — Weihnachtsfreude

**F** in großer Deutscher hat vor mehreren Jahren ein wunderbares Buch geschrieben, das in verschiedenen fremden Sprachen überlegt wurde und in Hunderttausenden von Exemplaren die Reise um den Erdball gemacht hat. Und wie lautet der Titel dieses Buches, das in deutscher Sprache allein eine Auflage von 200.000 erlebt hat? „Wehr Freude“. Diese beiden schlichten Worte waren es, die wie ein Magnet so viele an sich zogen, die zu den Millionen treu- und friedlicher Menschen zählen. Der Sehnsuchtsfleh nach Freude, nach reiner, ungetrübter Freude erhebt sich täglich und stündlich aus ungezählten Bergen, die unter der materialistischen Cede des Alltags, unter dem unbefriedigenden Gassen und Jagen nach Verdienst und Gewinn, unter den Sorgen und Leiden jermüdet und jermüdet werden.

Ist die Menschheit des 20. Jahrhunderts mit seinen hochgeprägten technischen Fortschritten, nicht fast reichlicher, nicht glücklicher, nicht freudvoller geworden als jene vergangener Epochen?

Wir gewinnen gewaltige Naturkräfte in unsern Diensten. Wir umspannen die alte Mutter Erde mit stänunenderten Verkehrsmitteln zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Elektrizität, Wasserkraft, Mineralöle, fast alle chemischen und physikalischen Bestandteile der Erde müssen uns zum wirtschaftlichen Fortschritt und zur Hebung der Zivilisation behilflich sein. Wie hochhaben wir uns über die Zeit, da man mit Ochsenwagen und Postkutschen durchs Land rollte, da man auf leichten Segelschiffen den Ozean überquerte, da man noch nicht den schroffen Gegensatz zwischen Kapital und Arbeit kannte, sondern im patriarchalischen Verhältnis zusammenlebte. Von Pol zu Pol gibt es nur noch verhältnismäßig kleine Landstriche, die noch nicht erschlossen sind; die Kenntnis von unserem Erdball und seinen materiellen Gütern ist so weit verbreitet, daß heute viele Zeitgenossen mit mitleidigen Lächeln auf jene zurückblicken, die noch an Märchen und sagenhafte Dinge in fremden Ländern glaubten. So ja, wir sind heute sehr vernünftig, wunderbar aufgestärkt, außerordentlich mühten denkend, berechnen den Wert der Länder in Dollars und Cents, berechnen die Arbeits- und Leistungskraft des Menschen, berechnen eigentlich alles und legen an alles einen sogenannten geschäftlichen Maßstab an. Wer glaubt, daß das nur die Einstellung kleiner Geister ist, irrt sich gewaltig; sogar die hohe Politik ist vielfach auf die Stufe eines mehr oder minder rentablen Geschäftsunternehmens herabgesunken. Das sind so einige Grundzüge unseres fortschrittlichen Zeitalters.

Gewiß, wir haben es weit gebracht. Ohne Zweifel würden unsere Vorfahren, wenn sie noch mal auf diese Erde herabsteigen würden, ab all der Erregungsfähigkeit der Neuzeit in großes Staunen geraten. Ob sie, die des Lebens Reich schon einmal bis zur Reife geleert haben, aber mit uns tauschen möchten? Waren sie in ihrer Einfachheit und Bescheidenheit, bei all ihren geringen Ansprüchen an das Leben, nicht doch innerlich reicher und höher beglückt als wir Krieger und Kriegerinnen im Getriebe der großen Weltwirtschaftsmaschine. Der Bauer, der Kaufmann, der Handwerker früherer Zeiten war Herr in seinem Hause, auf seiner Scholle, war nicht der Herr der modernen Zeit unterworfen, sondern konnte im Kreise seiner Familie ein gerühmtes Dasein vefügen bis zum letzten Lebensende. Heute hingegen ist der Mensch nur das Werkzeug größerer und härterer Wirtschaftskräfte, die zwar nicht immer unmittelbar zu fühlen und zu verwirklichen sind, die aber doch von Wallstreet, von großen Industrie- und Handelskonzernen, von nahezu allmächtigen Zentralen aus bis in die einsamste Farmfamilie auf einsamer Prairiehölle hineinregieren. Der Mensch von heute ist für die Großmoleküle des internationalen Kapitals nur noch Produzent und Konsument. Der eigentliche Begriff „Mensch“ muß hinter all dem zurücktreten. Mit eisernen Fesseln wird er an die Materie dieser Welt gebunden: Er soll den Blick nach den Sternen, nach dem Himmel über uns und in uns verlieren, um nur als Produzent und Konsument dem Willen großer Handels- und Finanzinstitute dienstbar zu sein.

Dem Tempo der Arbeit, des Zusammenstehens von Geld und Gut, des Handels und Verkehrs entspricht auch das Tempo des Vergnügens und Genießens. So laut und geräuschvoll wie das Waderwerk der modernen Wirtschaft, gibt sich der Durchschnittsmensch auch dem Zaumel des sogenannten Auslebens hin. Man beachte die gigantischen und grotesken Reklamen der Kintheater, die lärmende Jazzmusik mit der Rachaffung von Klangwirkungen, wie sie bei afrikanischen Regentänzen Gefallen



finden, die haarsträubenden Sensationsgeschichten amerikanischer Medienblätter, die mit den größten Märchenzählern und Aufschreibern der Weltgeschichte wetteifern, und man sieht vor einem Lohndiener, wie es nur der „Amerikanismus“ mit seiner Überheblichkeit, seiner Gemütsarmut und seinem mangelndem Kunstverständnis hervorbringen kann. Bedauerlich ist nur, daß diese Ausgeburt amerikanischer Geistes sich nicht auf das Land des Ursel Sam beschränkt, sondern mit den Panees und ihrer Tollars auch nach Canada und sogar in die hochkultivierten Staaten Europas und die uralten Kulturländer Aias übergriffen. Mit dem Raugummi, mit Filmdinos aus Hollywood und Boxerheroen aus Chicago, mit Charleston und Black Bottom, mit der Standardisierung aller Waren und Güter von den verrücktesten Modetrends bis zur Zimmererichtung, exportiert man gleichzeitig eine Lebensart, die aus rein äußerlicher eingestell ist, jedes edlen Kernes entbehrt und sogar noch alte, wertvolle Traditionen in Trümmerhaufen verwandelt. Das geheime Trüffelalter mit all seinen wüsten Verirrungen, die täglich sich häufenden Ehescheidungen mit ihren ruinösen Folgen für die välfische Kraft, die einseitige Betonung des Nacht- und Herrenstandpunktes auf Grund von mehr oder minder unehelich erworbenen Reichthümern, sind weitere Weisensteine auf dem Wege amerikanischer Modernisierung.

Nach diesem kurzen Ueberblick stelle man einmal die Frage: Kann aus den trüben Quellen der neuzeitlichen Ueberzivilisation, des Rammonismus, der Geld- und

Raffgier, des leidenschaftlichen Vergnügungstamels das heilige Wasser reiner Freude sprudeln? Wer ehrlich und aufrichtig diese Frage beantwortet, muß zu dem glatten Eingeständnis kommen, daß ein Großteil der zivilisierten Menschheit die echte, warme Vergnügung nicht mehr kennen kann. Was man gemeinhin noch mit diesem Worte belegt, ist keine Freude, ist nur Verbäubung, nur Nerventütel, nur Sinnenlust, nur ein vorföflicher Kauf. Wie sollte es auch anders möglich sein? — Wo die Güter ihr verriagt, kommen die Geisteser. Wo man mit all den raffinierten Mitteln der Mode, des gedruckten und gepredigten Wortes, der Zeitungsanzeige und der Vortragsame Tag für Tag den Menschen das Glid in den Frittlern eines rammonistischen Zeitalters vorkaufelt, da muß der Freude beherr Güterkunde entweichen und an ihre Stelle die Staltheit, die Gesslofigkeit des ungenügellen Gemüthes treten.

Wenn wir den Buchtitel „Wehr Freude“ zur Lösung der modernen Menschheit machen wollen oder wenigstens zu unsern eigenen Retts, dann müssen wir nach tieferen und reineren Quellen bohren, als sie uns der Amerkanismus bietet. Wir müssen hinaufsteigen in die Uegründe unserer deutschen, christlichen Seele, müssen anknüpfen an die Gemütsstiege und Geisteshöhe unserer Väter, unserer Väter und Denker. Nur Gedanken, die den Geist himmelwärts lenken, die uns in die Wunder der Schöpfung, der prachtvollen Natur hineinleiten, die uns aus dem Wirrwahl des Lebens ein selbes, klares Ziel vorantleuchten lassen, können in uns die Ströme unverlegbarer Freude

in Bewegung setzen. Dabei kommt es auch nicht von ungefähr, wenn wir diese Zeilen dem bevorstehenden Weihnachtsfest widmen, das unter allen christlichen Festen das freudreichste und lieblichste ist. Namentlich unser deutsches Weihnachtsfest, in dem sich christliche Glaubenskraft und deutsche Gemütsstärke zu einem hehren Bund vereinen. Wie unendlich viel büßen jene ein, die im fremden Lande das deutsche Weihnachtsfest mit seinem Lichterglanz und Lannenduft, seinem Klingen und Singen, seinem hellen Kinderlachen und seiner stillen Elternfreude, mit der bezaubernden Schatheit des Gebens und Empfangens nicht mehr feiern! Nehmt unserm Volke sein Weihnachtsfest, und ihr habt ihm ein Stück seines Herzens genommen,“ sagte Emil Frommel einmal, und dem kann man hinzufügen: „Aber habt ihm die reichste, tiefste, hehrste Freuden- und Glaubensquelle verdrückt.“

Immer wieder, wenn die Heilige Nacht auf Erden herniederfinkt, weht und läutert sie so viel verborgenes, stündliches Leben, erwärmt und erleuchtet sie so viel kalte, verdunkelte, frohige Herzen, bringt sie mandern Frieden und freudvollen Gemüt wieder Freude. In diesen Tagen werden auch gottentfremdete Geister von einem Strahle des ewigen Lichtes gestreift.

Der Quell wahrer Weihnachtsfreuden rauscht in jener uralten und doch ewig jung bleibenden Weihnachtsbotschaft: „Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird, denn auch ist heute der Heiland geboren!“

Es ist etwas Köstliches, Großes um die Freude. Den größten und schönsten Dienst leistet uns der, der uns fröhlich macht. Geht uns nicht unsere Arbeit, auch die lauerste, mühevollste Arbeit viel leichter von der Hand, sind wir nicht viel regamer und leistungsfähiger, wenn wir mit offenem, fröhlichem Herzen in den Tag hineinstreiten? Es ist gar nicht zu sagen, was es für eine Bedeutung für unser Tagewerk, für unsern Lann und Laffen, für unser ganzes Leben und Dasein haben würde, wenn wir unser Herz an jedem Morgen mit einer großen, starken Freude füllen könnten. Unsere Lebenskräfte würden eine wunderbare Steigerung und Bereicherung erfahren, ja, selbst auf unser herverliches Befinden würde es einen gewaltigen Einfluß ausüben, denn in der Freude steht eine wunderbare, gesundmachende Kraft. Ernst Moritz Arndt sagt: „Auch löst die Kraft und den Verstand, die Freude ist Gottes Feuerbrand.“ Die Freude löst in uns den Bazillus der Schwermut und der Sorge, des Nimmutes und der Pedantizität, sie weckt die guten Geister in uns auf, sie löst die Kraft wider Sünde und Leidenschaft. Aber es muß echte, wahre Freude sein! Wenn man den Maßstab nach der uns Unangenehme sich steigenden Fülle von Vergnügungen und Lustbarkeiten unserer Tage legen dürfte, dann müßte die heutige Menschheit ein ganz besonders fröhliches Geschlecht sein. Und doch ist die Nervosität, Unzufriedenheit, Verdrossenheit, das Mißbehagen und Argeln entsetzlich groß. Und Freude tut uns heute mehr not denn je zuvor! Aber keine Freude, die für teures Geld kultiviert ist, sondern ungekünstelte Fröhlichkeit. Wahre Freude wird nicht durch pape äußere Mittel, durch Sinnen- und Nerventügel hervorgerufen, sie wird und wächst in der Tiefe des Menschenherzes, wie die Blume unter warmen Sonnenschein.

Weihnacht verkündet: „Das ewige Licht geht da herein, gibt der Welt neuen Schein!“ Und da feiert man wirklich fröhliche Weihnachts, da findet das jagende, sehneude, suchende Menschenherz wahren Frieden, da wird echte, rechte, unvergängliche Freude geboren.

Durch das Weihnachtsfest bekommt unser Leben einen höheren, tieferen Sinn: Ewigkeitswert und Ewigkeitsziel. In unserm Innern lebt jene Freude, die nicht mit den Lichtern am Tannenbaum verflöcht, sondern die uns durchs ganze Leben hindurch begleitet, eine Freude, die das ganze Leben weht und verflört, die sich an allem Schönen, Edlen und Herrlichen freut, die es verflört, auch in der bittersten Seale den süßen Kern zu finden. Wer etwas von dieser Freude in sich trägt, der kann selber fröhliche Weihnachts halten — und anderen fröhliche Weihnachts bereiten.

Und das ist das Wunderbare: Je mehr wir andere erfreuen, desto tiefer, und reicher wird unsere eigene Freude! Geben ist seliger denn Nehmen. Glücklich machen ist das größte und schönste Glid.

Werden wir Lichtträger, Freudenbringer, Segenspende für andere, — dann feiern wir fröhliche Weihnachts, wie wir sie unseren werten Courrielern, von Herzen wünschen.

Die Weihnacht ist gekommen,  
Da leuchtet jedem Frommen  
Ein freudig heller Schein.  
Da kommt der Stern zum Glänzen,  
Der über Zeit und Grenzen  
Der Menschheit strahlet klar und rein.

Er ist ein hohes Zeichen,  
Das Armen so wie Reichen  
Von ewiger Liebe spricht.  
Von Liebe, die zum Dulden  
Am fremde Sünd und Schulden  
Bereit ist und den Haß zerbricht.

Der Stern, er komm' zu Ehre,  
Er gebe gute Lehre  
Auch uns in schwerer Nacht.  
Mag unser Herz sich neigen,  
In Demut stille schweigen,  
Gerührt von seiner Strahlenkraft.

Des Tages Lärm und Streiten,  
All Sorge, Furcht und Leiden,  
Sie schwinden von uns hin,  
Wie wir als Kinder lachten  
Wenn Weihnachtsklänge klangen,  
So stille Nacht uns den Sinn



Es dunkelt, weiße Flocken wirbeln nieder Und wecken frohe Winterfreuden wieder Allüberall bei klein und groß. Schon flackern fahle Flammen der Kaminen. Und in den Lüften leuchtet's wie von Sternen, fällt's glitzernd auf der Erde Schoß. Und Glocken läuten ein die heil'ge Nacht, Beseligen durch ihre Zauber Macht.

Lebendig wird's im Dorf, und durch die Gassen, Die eben noch so einsam und verlassen, Strömt es ins helle Gotteshaus.

Und Lichterglanz von Weihnachtskerzen Durchflutet friedervolle, fromme Herzen, Strahlt aus den Augen froh hinaus. Und alle Bänke, alle Ecken, Gänge Füllt dichtgedrängt, erwartungsvoll die Menge.

Und leise hebt die Orgel an zu klingen, Wie sanftes Säuseln an zu singen, Wie ferner, süßer Vogelsang, Und voller wird's und mächt'ger tönen, Wie Waldesrauschen, dumpfes Donnern, Dröhnen, Dazwischen kling't's wie Glockenklang.

Und als der Töne Flut am höchsten schwall, Da brach es ab, ganz sacht, erwartungsvoll. —

Und stille war's, und über all dem rauschen Jogs hin, erst fern, dann nah, wie Flügeltrauschen, Dann sang's aus einem Lichtermeer: Vom Himmel hoch, da komm ich her, Ich bring euch gute, neue Mär; Durch Christus ward euch ew'ges Heil, Ward euch die Seligkeit zuteil!

Hans-Erich Sübbe.

# Der Stern der Verheißung.

Eine Weihnachtsgeschichte von G. Fries.

Die Erde lag in Weisheit. Ein rauber Wind trieb dem Führer des Autos den Schnee ins Gesicht, daß es fast wie weiße Nebel.

Die Untersuchung dauerte lang. Dann klopfte der Professor dem Leidenden liegend auf den Rücken. Nur unversagt, sagte er in seiner frischen, vertrauensvollen Sprechweise.

„Mein Herr, er ist krank“, sagte seine Mutter, eine vornehme Erscheinung mit milden Zügen.

„Sie nicht dem Sohne zu und verließ mit dem berühmten Psychiater das Zimmer.“

Unter den Fenstern ins Wohnzimmer zu treten. Als die Tür sich hinter ihnen schloß, fragte er: „Wir sind hier ganz ungestört?“

„Er verhielt sich feinsinnig, seine Zeit drängte.“

„Ein schweres Gesicht, gnädige Frau! Tragen Sie es mit der Tapferkeit, die wir an unseren deutschen Frauen verehren!“

„Die Augen der Frau weiteten sich in plötzlichem Schreck.“

„Dennach — soll ich glauben — daß Sie das Weiden für schwer halten?“

„Professor Gietzen machte ein zweifelndes Gesicht.“

„Aber mein Junge macht so gar nicht den Eindruck eines — eines — Das fürchterliche Wort wollte ihr nicht über die Lippen.“

„Es liegt in der Natur dieser Erkrankung“, erwiderte der berühmte Arzt, „daß die Kranken völlig gelund scheinen bis auf ihre — ihren —“

„Schrillen. Sie verblühen oft gerade durch ihre Freude und Lebhaftigkeit. Nur wenn es ihre Einbildungen angeht, dann verlagen sie.“

„Und dem sollte nicht beizukommen sein? Das sind doch alles ganz harmlose Sachen! Was liegt schließlich daran, ob der Junge dies oder jenes nicht essen will?“

„Professor Gietzen's feines, durchgeglichenes Gesicht drückte erhebliche Trauer aus.“

„Er ist zu fürchten, daß das Weiden fortgeschritten“, erwiderte er zögernd.

„Aber jetzt hat Ihr Herr Sohn keine Energie zum Arbeiten.“

„Und höchsten Ziele Verfolgung der Heilung für völlig ausgeschlossen“, fragte die Mutter mit bebender Stimme.

„Der Arzt hob die Schultern.“

„Bis jetzt rechnen wir in hundert Fällen nur auf eine Heilung.“

„Er schüttelte den Kopf.“

„Aber wie sollte sie —?“

„In ihrem Erlöschen und ihrer heimlichen Erleichterung stelte er seine Frage.“

„Erst Doktor Gietzen strahlte in seinem Glanz.“

„Die frühe Dämmerung des Winterabends froh aus allen Ecken des hohen Gemachs.“

„Am andern Tage war Weihnachten.“

„Die frühe Dämmerung des Winterabends froh aus allen Ecken des hohen Gemachs.“

„Der Stern der Verheißung.“

„Die Augen der Frau weiteten sich in plötzlichem Schreck.“

„Dennach — soll ich glauben — daß Sie das Weiden für schwer halten?“

„Professor Gietzen machte ein zweifelndes Gesicht.“

„Aber mein Junge macht so gar nicht den Eindruck eines — eines — Das fürchterliche Wort wollte ihr nicht über die Lippen.“

„Es liegt in der Natur dieser Erkrankung“, erwiderte der berühmte Arzt, „daß die Kranken völlig gelund scheinen bis auf ihre — ihren —“

„Schrillen. Sie verblühen oft gerade durch ihre Freude und Lebhaftigkeit. Nur wenn es ihre Einbildungen angeht, dann verlagen sie.“

„Und dem sollte nicht beizukommen sein? Das sind doch alles ganz harmlose Sachen! Was liegt schließlich daran, ob der Junge dies oder jenes nicht essen will?“

„Professor Gietzen's feines, durchgeglichenes Gesicht drückte erhebliche Trauer aus.“

„Er ist zu fürchten, daß das Weiden fortgeschritten“, erwiderte er zögernd.

„Aber jetzt hat Ihr Herr Sohn keine Energie zum Arbeiten.“

„Und höchsten Ziele Verfolgung der Heilung für völlig ausgeschlossen“, fragte die Mutter mit bebender Stimme.

„Der Arzt hob die Schultern.“

„Bis jetzt rechnen wir in hundert Fällen nur auf eine Heilung.“

„Er schüttelte den Kopf.“

„Aber wie sollte sie —?“

„In ihrem Erlöschen und ihrer heimlichen Erleichterung stelte er seine Frage.“

„Erst Doktor Gietzen strahlte in seinem Glanz.“

„Die frühe Dämmerung des Winterabends froh aus allen Ecken des hohen Gemachs.“

„Am andern Tage war Weihnachten.“

„Die frühe Dämmerung des Winterabends froh aus allen Ecken des hohen Gemachs.“

„Der Stern der Verheißung.“

„Die Augen der Frau weiteten sich in plötzlichem Schreck.“

„Dennach — soll ich glauben — daß Sie das Weiden für schwer halten?“

„Professor Gietzen machte ein zweifelndes Gesicht.“

„Aber mein Junge macht so gar nicht den Eindruck eines — eines — Das fürchterliche Wort wollte ihr nicht über die Lippen.“

„Es liegt in der Natur dieser Erkrankung“, erwiderte der berühmte Arzt, „daß die Kranken völlig gelund scheinen bis auf ihre — ihren —“

„Schrillen. Sie verblühen oft gerade durch ihre Freude und Lebhaftigkeit. Nur wenn es ihre Einbildungen angeht, dann verlagen sie.“

„Und dem sollte nicht beizukommen sein? Das sind doch alles ganz harmlose Sachen! Was liegt schließlich daran, ob der Junge dies oder jenes nicht essen will?“

„Professor Gietzen's feines, durchgeglichenes Gesicht drückte erhebliche Trauer aus.“

„Er ist zu fürchten, daß das Weiden fortgeschritten“, erwiderte er zögernd.

„Aber jetzt hat Ihr Herr Sohn keine Energie zum Arbeiten.“

„Und höchsten Ziele Verfolgung der Heilung für völlig ausgeschlossen“, fragte die Mutter mit bebender Stimme.

„Der Arzt hob die Schultern.“

„Bis jetzt rechnen wir in hundert Fällen nur auf eine Heilung.“

## Im Herzenshimmel.

Viele Feste erreichen ihren Höhepunkt erst dann, wenn sie sich dem Ende nahen. Weihnachten aber erlebte seinen Höhepunkt bereits am Anfang, wenn am Heiligen Abend oder in der Frühe des ersten Feiertages die Herzen am Baume scheinen und ihre Strahlen die Herzen der Menschen erwarman.

Es geht ein unbeschreiblicher Jandervon diesem Lichterglanz aus! Die Glasfugeln die verblühten Risse und der übrige bunte Nitter sind mit einem zarten Hauch unabhäiger Strahlen umgeben.

„Baum und flammende Kerzen — ein liebliches, ewig neues Bild.“

„Du fragst gar nicht, wie ich so spät hierherkomme“, murmelte er.

„Sie konnte es gar nicht glauben.“

„Selbst dem Einflamen kann der schimmernde Baum eine festliche Stimmung vermitteln.“

„Auch um das Weihnachtsfest hat der Volksglaube seine Weisheit festgelegt.“

„Nichts Besonderes“, sagte sie langsam.

„Mutterchen — du kannst Gott sei Dank nicht lägen!“

„Selbst wenn ich es wüßte, würde ich es für verkehrt halten.“

„Er lachte sein liebes, trübliches Jungengesicht.“

„Aber nehmen wir den schlimmsten Fall, der, wie der Professor selbst sagt, nicht einzutreten braucht.“

„Aber du wärst froh, wenn du mich hier hättest — einzeln wie —?“

„Ernst! Sie umschlang ihn mit

## Vom Schenken.

Von Gräfin von Brodorski.

Es liegt ein Schatten über jedem Geben, der heißt wiedergeben. „Revanchieren“ in der Umgangssprache. Daß die meisten Menschen alles Geben und Nehmen vom Standpunkt des Erwiderns aus betrachten!

„Dah man sich selten mal bedenkender kann an andere, so ganz nach Bedürfnis und Herzenslust, mit Blumen, Gedichten oder auch realeren Dingen und daß man ebenso selten in einer solchen Art der Freude und Freiheit beschenkt wird.“

„Dah jeder Satz eine Erwidrerung, jede Frage eipe Antwort haben muß!“

„Das künftige Vergelten einer Gabe ist, sie zu behalten verstehen.“

„Als mein guter Freund sich unter den Töchtern des Landes umhah, fiel seine engere Wahl auf drei von ihnen.“

„Auch um das Weihnachtsfest hat der Volksglaube seine Weisheit festgelegt.“

„Nichts Besonderes“, sagte sie langsam.

„Mutterchen — du kannst Gott sei Dank nicht lägen!“

„Selbst wenn ich es wüßte, würde ich es für verkehrt halten.“

„Er lachte sein liebes, trübliches Jungengesicht.“

„Aber nehmen wir den schlimmsten Fall, der, wie der Professor selbst sagt, nicht einzutreten braucht.“

„Aber du wärst froh, wenn du mich hier hättest — einzeln wie —?“

„Ernst! Sie umschlang ihn mit

„Selbst dem Einflamen kann der schimmernde Baum eine festliche Stimmung vermitteln.“

„Auch um das Weihnachtsfest hat der Volksglaube seine Weisheit festgelegt.“

„Nichts Besonderes“, sagte sie langsam.

„Mutterchen — du kannst Gott sei Dank nicht lägen!“

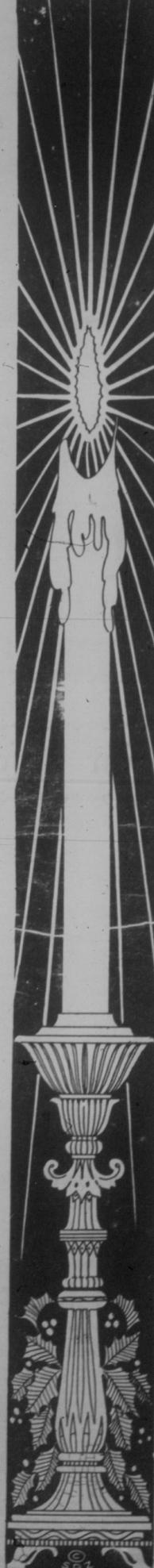
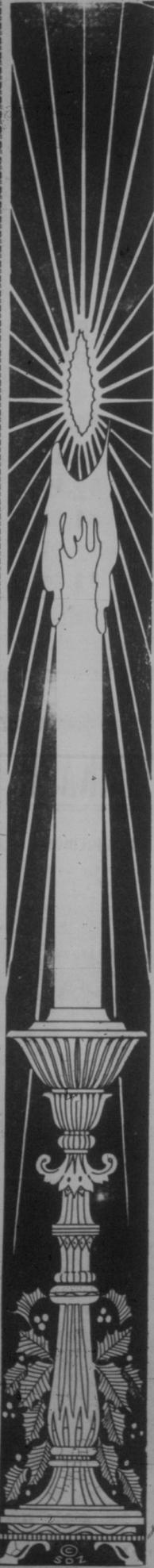
„Selbst wenn ich es wüßte, würde ich es für verkehrt halten.“

„Er lachte sein liebes, trübliches Jungengesicht.“

„Aber nehmen wir den schlimmsten Fall, der, wie der Professor selbst sagt, nicht einzutreten braucht.“

„Aber du wärst froh, wenn du mich hier hättest — einzeln wie —?“

„Ernst! Sie umschlang ihn mit



HAMER'S GENERAL STORES - 1510 Zehnte Avenue - Regina

Gigantischer Ausverkauf, welcher bis Weihnachten dauert mit noch größeren Gelegenheitskäufen als bisher

Machen Sie Ihre Weihnachtseinkäufe bei Hamers!

Kente sehen sich ganz natürlicher Weise in Hamers Laden nach Gelegenheitskäufen um. Die mit Paketen beladenen Menschen, welche in den letzten zehn Tagen ihre Einkäufe gemacht haben, geben berechtigtes Zeugnis, was für wundervolle Werte wir dem Publikum angeboten haben. So wie der Raum erlaubt, stellen wir alle Weihnachtswaren in den Vordergrund, für den letzten großen Ausverkauf.

Preise im Original-Poster gültig solange Vorrat reicht!

Macht eine Weihnachts-Einkaufsliste per Post bei uns.



Suggestions for the Economical Gift Buyer

für Herren für Damen

Spezialitäten in Spezereiwaren für Weihnachten.

- List of specialty goods for Christmas: Käse, gemischt, 6 Pfd. für \$1.00; Apfel, 40 Pfd. Kiste für \$1.95; Nudeln, 3 Pfd. für \$1.00; Zucker, 100 Pfd. Sack \$7.45; Kaffee, in Bohnen oder gemahlen, 3 Pfd. für 95c; Cocoanut, per Pfd. 29c; Walnüsse, geschält, per Pfd. 49c; Mandeln, geschält, per Pfd. 49c; Rosinen, Sultanas, per Pfd. 19c; Corn Flakes, Paket 10c; Sodas, per Kiste 49c; Datteln, per Pfd. 14c; Mais, Erbsen, Tomaten, 7 Bücheln für \$1.00; Salz, im Block 69c; Tee, Blue-Bibbys, per Pfd. 69c; Clover Leaf Toffen und Untertassen, per Duzend \$1.49; Jam, gemischt, per Eimer 44c.

- Men's clothing items: \$1.95 Seidenhals, für nur \$1.24; \$2.95 Seidenhals, für nur \$1.95; 95c Seidenhosen für Männer, für nur 59c; \$2.50 Seidenhemden für Männer, für nur \$1.24; \$2.75 Seidenhemden für Männer, für nur \$1.49; \$1.00 Seidenstrawatten, für nur 49c; \$1.50 Seidenstrawatten, für nur 74c; \$2.50 Wästen für Männer, für nur \$1.25; 75c Wollhosen für Männer, für nur 49c; 15c Taschentücher, für nur 9c; 50c feine Socken, für nur 34c.

- Men's clothing items: \$7.50 Jumbo-Sweaters, für nur \$5.24; \$4.00 Jazy-Sweaters, für nur \$2.98; \$1.50 Gürtel, für nur 69c; \$3.50 Wollweater für Knaben, für nur \$2.24; \$15.00 Ueberzieher für Knaben, für nur \$7.95; \$12.00 Anzüge für Knaben, für nur \$4.95; \$1.50 Arbeitshemden für Männer, für nur 98c; \$2.25 fleecce Kombi für Männer, für nur \$1.59; \$4.50 Männerriefel, für nur \$2.95; \$2.00 Chamäise (Spats) für Männer, für nur 98c.

- Damen clothing items: \$20.00 Damenmäntel mit Pelzfragen, zu \$9.50; \$2.00 Damenfarfs aus Wolle, für nur \$1.24; \$12.50 Mäntel für Mädchen, mit Pelzfragen, für nur \$5.95; \$1.50 feine Strümpfe für nur 98c; \$1.25 Seiden- und Woll-Strümpfe, für nur 49c; \$1.50 Seidenblousers, für nur 98c; \$1.50 Seidenwesten, für nur 89c; \$2.50 Seidenhals, für nur \$1.59; \$1.00 Seidenhandschuhe, für nur 59c; \$1.50 wollene Toques, für nur 89c; 35c feine Taschentücher für nur 19c.

- Children's items: Spitzenvorhänge (Panels), nur 98c; \$1.00 Badetücher für nur 59c; \$1.50 feine Wolltoques, nur 98c; \$1.00 Wolltoques für Mädchen, nur 49c; \$6.00 Seide und Wollhals, für nur \$4.49; \$6.50 Wollmäntel für Kinder, für nur \$4.24; \$3.50 Kinderkleider für nur \$2.49; \$2.50 Pelzjacks für Frauen, für nur \$1.24; \$6.00 Wollkleider für Frauen, für nur \$2.24; \$2.50 Plüsch Tams für Frauen, für nur \$1.24; \$1.50 Wollhandschuhe für Frauen, für nur 98c.

Evengekommen. Große Auswahl in Spielsachen. Puppen, Spielsachen, Mechanischen. Toys.

Für unsere Frauen

Verliebt. Alle Wetter, ist mein Oreden Doch vor allen bissh und sein. In der ganzen Welt gibt's keine, Die mir sonnte lieber sein. Schlaf gewachsen wie 'ne Lamm, Und doch alles voll und rund, Sinnenblau die Schmelzenaugen, Kriechenrot der kleine Mund. Dabei immer flink und heiter, Sauber, fleißig, brav und gut, Weich wohl, doch mir viele neben Dieses junge, frische Blut. Doch das soll mich wenig kümmern, Gere halt zu Jagen, dann, Ihre Nüsse geistlich tagen's Bei der Reimkehr mir vom Tanz. Bin im nächsten Jahr ich Meister, Wird die Grete Meinerin, Alles, alles soll ihr werden, Was ich habe, was ich bin.

Die Hausfrau als Krankenküpflegerin.

Wird schon in guten Tagen von der Hausfrau manche Selbstverleugung, manche Aufopferung verlangt, so ist dies um so mehr in den trüben Tagen der Fall, wenn Krankheit im Hause eintritt, und ihre Tätigkeit kann dann zum stillen Heldentum werden. Ist die Krankheit eines der Familienmitglieder, vielleicht des Hausherrn selbst, vorübergehend, so ist gewöhnlich die Betreuung, die Kopflosigkeit und Verwirrung, die Schlaflosigkeit und die Hoffnungslosigkeit das Resultat ist und die Kräfte der Hausfrau erschöpft. Wie soll sich nun die Hausfrau in Krankheitsfällen in ihrer Familie verhalten? Wenn sich auch jeder Fall doch anders unterscheiden, so sind doch einige allgemeine Richtlinien aufzustellen. Bei plötzlichen Erkrankungen ist ein ruhiges Nachdenken und das Vermitteln von Gott und Aufregung, die dem Kranken nicht zuträglich sind, das Wichtigste. Durch wohlüberlegte Anordnungen wird zudem dem Kranken am raschesten und besten geholfen. Die rechtzeitige Wahl eines Hausarztes, die heutzutage seltener als früher erfolgt und doch jeder Familie angeraten ist, weil dieser durch Jahre hin-

Der Höhepunkt des Lebens.

Sehr vorzüglich sei die Hausfrau in Bezug auf Zulassung von Besuchern in das Krankenzimmer; oft schon ist großes Unbehagen durch lästliche und unvorhergesehene Besucher angerichtet worden, die den Kranken aufregen und sorglos machen. Noch schlimmer sind die, die diese Krankheit, an der der Kranke leidet, kennen und nun Erzählungen, von Gällen hören, die sie selbst erlebt haben wollen und die einen schlimmen Ausgang genommen haben. Ein Besucher darf immerhin für die Krankheit Interesse oder Mitleid zeigen, aber er soll doch mehr danach trachten, durch ruhige, heiter, durch Erzählen von lustigen Anekdoten oder fröhlichen Dingen günstig auf den Patienten einzuwirken. Die Hausfrau tut entschieden gut daran, hier unter Umständen eingegriffen und lästliche Besucher fernzuhalten. Einem gar zu rebellischen Kranken gegenüber kann es allerdings am Plat sein, ihn auf andere, viel schmerzlichere Weise hinzuweisen. Es kommt häufig der Fall vor, daß bei unheilbaren, langwierigen Krankheiten der Arzt Kunst und Medizin verordnet, die dem Kranken das Hoffnungslose seiner Lage orenthalten sollen; auch hier muß mit peinlicher Gewissenhaftigkeit alles befolgt werden, da es außerordentlich wichtig ist, den Kranken in diesem Zustand des Kranken günstig zu beeinflussen. Oft liegt es in der Krankheit begründet, daß durch Schmerzen, seelische Depressionen der Kranke jählich derart herabkommt, daß er für den Leidenden sehr hart, wenn solche Entlassungen mit dem Willen des Kranken gemessen werden und wenn der Arzt darüber ist und er viel leicht abneigen kann empfindet, er ist beleidigt oder verweigert. Wenn dies geschieht, ist es am besten, wenn der Kranke geboren ins Krankenhaus, wo geschulte Pflege ihrer Herr wird. Nur die Hausfrau aber ist eine gleichmäßige, liebevolle Überlegung und Freigebung in der häuslichen Pflege dringend nötig. Auch bei den häufigen Erkrankungen der Kinder kommt sie am meisten durch Liebe, die aber nie Rücksichtlosigkeit, Willkürlichkeit, auch nicht Häßlichkeit sein darf, sondern fest und unbefleckt das Nützte vorzieht. Auch ein elendes, unglückliches, unbehilfliches Kind kann zu einer Quelle tiefen Segens für ein Haus werden, indem es alle verborgenen Schätze der Liebe und Aufopferung in den Herzen erweckt und frei macht. Oft, wenn sich ein armes, kleines Wesen erlöst wird, empfindet das ganze Haus an der Wiege, die es läßt, daß ein Engel, unerkannt unter ihnen gewohnt hat.

Das Heil im Kinde.

Beimütliches von Alie Franke. Wer in der Ehe das Kind nicht will, tötet Blut und Seele seiner liebsten Schwägerengemeinschaft und entfremdet sich selbst. Das Kind ist oft die einzige Brücke über einen klaffenden Abgrund. Kinderchen ist auch heilende Unfruchtbarkeit, Entartung, Erbschaftsleiden in einer Zukunft, die wer ist, daß sie untergeht. Wie die einzelne Familie, so offenbart auch ein ganzes Volk, daß es im inneren Markt krank und faul ist; jezt zum Beleg werden durch junge, gesunde lebensfähige Völker, wenn der Wille zum Kinde in ihm erlischt. Von der Stunde an, da Dir ein Kind geboren ist, hast Du nicht umsonst gelebt. Wenn für Eure Kinder nicht mehr zur Opfermüdigkeit erzieht, werdet ihr mit Euduldigen an den immer mehr um sich greifenden Ehescheidungen und an der Entwürdigung und Entweihung des höchsten Gutes, das ein Volk hat, gesund und unbeeinträchtigt erhält. Appetitlosigkeit. Im letzten Frühjahr verlor ich meinen Appetit und sahle mich fort immer müde; oft hatte ich Hiebertanfalle, schreibt Herr A. Peters aus Denoia, East. Des Arztes Medizin blieb ohne Wirkung. Auf Anraten eines Freundes gebrachte ich Herrn's Alpenkräuter. Mein Zustand besserte sich bald, und ich bin jetzt gesund und stark. Diese vorzügliche Kräutermedizin hat eine eigenartige Wirkung auf die Verdauungsorgane; sie stärkt den Magen, vermehrt die Magenäfte und fördert den Stoffwechsel. Sie ist keine Appetitstärker, sondern wird direkt von Dr. Peter Johnson & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert. Kostfrei geliefert in Canada.

WEIHNACHTSVERKAUF

von echten deutschen Hohnerziehharmonikas

Advertisement for Hohner harmonicas. Includes images of various models and prices. Text: Wir offerieren hier unseren Deutschen Publikum die besten in Deutschland erzeugten und dadurch weltbekanntesten Hohner Harmonikas zu einem Drittel billiger als in anderen Geschäften. ... Nr. 496. — Zweireihige Ziehharmonika, mit echten Stahlschlämmen, in Mahagoni Politur, 21 Klappen, 12 Bässe, Stradella Modell, an Ecken mit Nickel beschlagen, guter starker Balg, sehr dauerhaft. Gewöhnlicher Ladenpreis \$35.00. Bei uns nur \$22.00. Nr. 764. — Feine zweireihige Hohner, neueste Modelle, noch niemals in Canada verkauft worden. 21 Klappen, 8 starke Bässe, Silberstahlschlämmen, eingebraunte Verzierung am ganzen Statton. Der Balg ist in den Rahmen eingeschraubt und ist dadurch immer luftdicht. Ecken mit Nickel beschlagen. Gewöhnlicher Ladenpreis ist \$30.00. Bei uns nur \$20.00. Nr. 385. — Hochfeine Hohner Harmonika, 21 Klappen, 12 Bässe, veredelte Klaviatur, Stradella Modell, Kasten in schwarzer oder brauner Politur, mit Gold — grüne Verzierungseinlage. Balg mit Rahmen in Holz gelegt und mit kleinen Schrauben befestigt, so daß der Harmonika-Kasten ein sehr elegantes Aussehen hat. Alles Silberstahlschlämmen. Gewöhnlicher Ladenpreis \$38.00. Bei uns nur \$25.00. Nr. 385A. — Alles wie bei Harmonika Nr. 385, nur daß diese dreizehrig ist und einen Tragrücken hat. Wie haben sie speziell bestellt für deutsche professionelle Spieler. Gewöhnlicher Preis \$50.00; jetzt nur \$35.00. Bestellen Sie noch heute bei Deutsches Buch- und Musikgeschäft 1708 Rose Str., Regina, Sask.

# Der alte Weihnachtsmann YAEGER

## ist wieder mal tätig!

Mit der größten und feinsten Ausstellung von echten  
Fellkleidungsstücken, welche je in Regina gezeigt wurden.



Für die nächsten 15 Tage will ich  
Ihnen einen

# 10% Rabatt geben, an jedem Pelzmantel oder Kleinem Pelz im Geschäft

Dieses Angebot wird Sie auch in den Stand setzen, ein „Santa Claus“ für Ihre Lieben zu sein.

Dieses spezielle Weihnachtsangebot wird für Sie eine große Ersparnis bedeuten. Bedenken Sie nur, was Sie tatsächlich hier sparen werden. 10 Prozent billiger, als der schon berühmte niedrige „Trapper-to-you“-Preis, welcher wiederum etwa 50 Prozent weniger bedeutet, als was Sie anderweitig dafür zu bezahlen hätten — und Sie haben den Vorzug, in einem der größten Fell-Lager des Westens Ihre Auswahl treffen zu können, wobei Sie noch außerdem eine Zwei-Jahre-Garantie gegen Risse, usw. bekommen.

Der größte Teil des Winters ist noch vor uns — deshalb, was könnte mehr angebracht sein als:

## Pelzmantel, Choker, Stola oder Kragen

für die Gattin oder Mutter, für die Braut oder Schwester, oder für „Ihn“, — ein Geschenk aus dem luxuriösen von Yaeger gemachten Pelz, irgend einer Art, — die werden sicher mit größter Freude am Weihnachtsmorgen begrüßt werden. Mit Zärtlichkeit wird man jedesmal Ihrer denken, wenn der Besitzer eines solchen herrlichen Geschenkes in die kalte Winterluft hinausgeht — und die Erinnerung an Ihre Fürsorglichkeit wird noch lange nach Weihnachten und für viele kommenden Jahre wach bleiben.

Geheime Erwartungen --- Es ist das größte Vergnügen im Leben, solche zu erlangen.

Als Santa Claus, gestatten Sie mir zu bemerken, daß, über allen anderen Gaben, die Sie für „Sie“ oder „Ihn“ im Auge haben mögen, werden Sie dies eine sicher nicht vergessen: — Sie wollten mehr als alles andere, einen Yaeger Pelzmantel — ein seltenes Geschenk, — die Krone Ihrer Wünsche.

Jeder Yaeger-Mantel trägt eine zweijährige Garantie.

Es ist ein tiefenunterschied zwischen „Nur Pelz“ und den ausgezeichneten Schöpfungen, welche unsere Firma tragen.

Treffen Sie frühzeitig Ihre Wahl!

Zahlen Sie ein kleines Deposit an und wir werden Ihren Mantel für Sie halten für Santa's Ablieferung am Weihnachtsabend.



2311  
Elfte Avenue  
Regina, Sask.



### YAEGER'S LIMITED

„FROM TRAPPER TO YOU“  
REMODELLING A SPECIALTY



2311  
Elfte Avenue  
Regina, Sask.

Die Weihnachtsgans.

Stimme von Richard Soyuzmann.

Welcher Schmeißer wickelte und flackte durch die Straßen von Regensburg... Eine Gans, die er bei den Proben spielen mitgeraten hatte.

„Rein, wird sich die Gans freuen“, lachte Felix Nummer. „Einen Gänsebraten haben wir ja seit Weihnachten nicht gegessen!“

„Die Gans im Arm, im Saal das Geld. Dann Schicksal, das nur zu. Wir wollen sein, wer mehr ausfällt.“

Von der Fabrikation des deutschen Christbaumschmuckes.

Son Dr. Herbert Schmidt-Lambert.

Die weihnachtlichen Sitten, wie sie früher lediglich in Deutschland und im englischen Mittel Europa bestanden, haben sich seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts über die ganze Welt ausgebreitet.

ausländischen Wettbewerb verhoffte. Die Christbaumschmuckgewerbe Thüringens, Sachsens und Schlesiens wie auch die bayrischen, württembergischen und badischen Figurenindustrie haben sich zu fast ausschließlich Monopolen für den Auslandsmarkt gemacht.

„In Süddeutschland wurden und werden die Weihnachtsbrände mit viel Eifer und festlichem Tramb und Tram betrieben; stets spielen die fröhlichen Zeremonien in die Veranstaltung für die Kinder mit hinein.“

Weihnachtliches Dorf.

Schneebauer Dämmer blüht das Dorf in Träume. Der Güte Zauber breitet in der Runde. Lautlose Schwingen über alle Dinge.

Vom Weihnachtsmann und seinen Verwandten.

Unter all den mutmaßlichen, wärdigen und heiligen Wesen, die in dem Dämmerlicht des Weihnachtsmonats ihre Bewusstseinsreisen treiben, scheint der Weihnachtsmann der Deutschen der jüngste von allen zu sein.

malte unumschränkter und energischer als der laute Santa Claus der englische Kahlbar. Sein Erscheinen am 6. Dezember bedeutet aber auch dort das große Fest des Übernehmens von Groß und Klein, wie es bei uns der heilige Abend ist.

„In Süddeutschland wurden und werden die Weihnachtsbrände mit viel Eifer und festlichem Tramb und Tram betrieben; stets spielen die fröhlichen Zeremonien in die Veranstaltung für die Kinder mit hinein.“

Puppenlecker.

Wißt Ihr, die Ihr Kinder lieb habt, was dieses unheimliche Wort „Puppenlecker“ für kleine Mädels bedeutet? Ich erinnere mich noch als ich noch ein kleines Mädchen von 5 bis 6 Jahren war und bei einer Gelegenheit von der Schneiderin meiner lieben Mütterchen Puppenlecker erhielt.

Gedanket Eurer Freunde und Verwandten in Europa zu Weihnachten!

Wer seinen Lieben in der alten Heimat durch eine Geldüberweisung zu Weihnachten eine Freude machen will, sollte dies bald befehlen. Ich überweise Geld in amerikanischen Dollars oder der Landeswährung durch Kassel, Money Order, Check oder Radio Letter promptly und sicher und vertrete ich die besten und besten Bankhäuser und Schiffsgesellschaften.

HANS SCHUMACHER. Öffentlicher Notar, Schiffsverkehrsagent und Reisebureau. 1607-11th Ave. Regina, Sask.

in dieser Stunde noch einmal so recht froh und glücklich! Glücklich wie die beiden Mädchen waren und auch die folgende Generation weiblichen Geschlechts sein wird, wenn sie das eine vertraute Wort hört: „Puppenlecker.“

NIGL NORTH GERMAN LLOYD Schiffskarten. für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu den besten Bedingungen wie auf allen anderen Linien.

Jeder Dollar zählt! Schon oft sind unsere werten Leser durch zugesandte Rechnungen und durch Aufrufe in der Zeitung dazu aufgefordert worden, doch ihre rückständigen Abgaben für den „Courier“ einzuzahlen.

Jeder Dollar zählt! Wenn jeder Abonnent seiner Pflicht nachkommt und seinen schuldigen Beitrag pünktlich bezahlt, dann können wir auch an einen weiteren Ausbau des „Courier“ herantreten.

„Der Courier“ als Weihnachtsgeschenk. Eine Courier-Bestellung für unsere Lieben in der alten Heimat ist ein sehr willkommenes Weihnachtsgeschenk. Bestellzettel. An „Der Courier“, 1835 Kalifair Straße, Regina, East.

Sür Feierstunden

Der spannende Courier-Roman

Das Problem

Kriminalroman von Max Hoffmann.

(10. Fortsetzung und Schluss.)

„Nun, was gibt's Neues?“ fragte Preitach.

„Eine große Nachricht, Herr Direktor! Da ist nicht an Pensionen zu denken.“

„Erlauben Sie, Herr Direktor, ich bin noch nicht zu Ende!“

„Was? Wo?“ fragte Preitach und richtete sich wie elektrisiert auf dem Stuhl empor.

„Allo hören Sie ich liebe mich vor einer Stunde durch das Menschengemühl der Galerie Vittorio Emanuele, als mir die Physiognomie eines Menschen auffiel, der im Café Biffi bei einer Schale Mokka tief die Hände verschränkt saß.“

„Das habe Sie sehr gefaselt gemacht!“

„Das eine steht jedenfalls fest: wir haben seine Spur wiedergefunden.“

Preitach erhob sich. „Es ist mir, als wenn mir das wieder neue Kraft gegeben hat.“

„Schwarze trommelte gegen die Fensterscheibe.“

„Schwarze hatte aber richtig vermutet.“

„Der Meinung bin ich auch, haben wir aber noch Mühen!“

„Am nächsten Vormittag antwortete er mir in einem langen Brief.“

„Der Chef der hiesigen Polizei“

„Nun, nach nicht!“

und war schon auf dem Bahnhofs, als man ihn noch suchte.“

„Nun?“

„Nach Oberdorf!“

„Selbstverständlich! Sein Plan ist klar.“

„Wollen Sie ins Gebirge?“

„Nicht allein, Herr Direktor! Sie werden mich doch selbstverständlich begleiten.“

„Nun?“

Die Schneemaschen, die das Bett des Vaters überdeckten, waren an der Stelle, wo sich der Fremde befand, besonders groß und hüftend das schluchternde Tal fast bis zu dem Nebelraspeld aus.“

„Das ist schön, sehr schön!“ rief Schwarze bewundernd aus.

„Nach Oberdorf!“

„Selbstverständlich! Sein Plan ist klar.“

„Wollen Sie ins Gebirge?“

„Nicht allein, Herr Direktor! Sie werden mich doch selbstverständlich begleiten.“

„Nun?“



MINARD'S 'KING OF PAIN' LINIMENT. Gegen Sonnenbrand. Wische Minards mit Sweet Oil oder Cream und reibe die Haut ein.

Der spannungsvolle, das Sie Respekt vor mir fordern würden. Denn ich möchte, daß Sie die —

„Rechtlich?“ unterbrach ihn Preitach, und seine Stimme klang schneidend.

„Das ist viel zu mild ausgesprochen.“

„Es folgte eine lange Pause.“

„Nun?“

Sie zu jeder entlegenen Zeit gekommen sind.

„Wenn etwas zu meiner Entschuldigung angeführt werden kann, so ist es der Umstand, daß man mit offenem Arme entgegenkam.“

„Sie mögen es, aber bedauernswertes Opfer noch zu beklagen?“

„Blasphemie!“

„Nun?“

anderes Thema über. „Rathilfe“

„Du weißt doch, daß Frida den weiten Weg von ihrer Tiergartenwohnung bis hierher am liebsten an der Seite ihres Gatten zurücklegt.“

„D. du würdest unsere einzigen Wohnung jetzt gar nicht wiedererkennen.“

„Nun?“

Offene Beinschäden.

Stumpfen, Geschwüre, raffe und trockene Beine behandelt nach langjähriger Erfahrung.

„Nun?“



„Nun?“

Im Interesse der Bequemlichkeit für das Publikum.

Die Taxis Compagny in Regensburg...

„Nun?“

The Empire Plumbing & Heating Company

„Nun?“

3 Stücke Wolle- und Seiden-set für Kinder 25c

Wolpe, Shawl und Fausthandschuhe, in Braun oder Kamelfarbe, für Kinder bis zu 4 Jahren. 25 Cent das Set.

STORE HOURS: 8.30-5.30 Simpson's REGINA, SASK.

\$2.98 Scarf Set \$1.49

Ganzwollene Toque und Scarfset, aus schwerer Wolle, die Toque hat eine Knaufe an der Seite. Der schwere Schal hat Franzen an den Enden. In Blau und Tan Kombinationen.

Der Laden mit dem Weihnachtsgedanken



Nur als Freunde, nicht als eine Geschäftsinstitution, senden wir Ihnen und den Ihrigen unsere aufrichtigsten und herzlichsten Weihnachtsgriße. Wir hoffen, daß die feiertage für Sie so voll Freude sein mögen, daß Sie noch lange mit Vergnügen an dieselben zurückdenken.

Auch nehmen wir die Gelegenheit wahr, Ihnen unsere aufrichtigsten Neujahrswünsche zu übermitteln — auf daß die dreihundertundfünfundsechzig Tage des neuen Jahres Allen Freude und Wohlergehen bringen mögen.

The Robert Simpson Western Limited

Kaufen Sie sich ein Weihnachtsgeschenk

Seidene Damenkleider, regulär \$15.95. Weihnachtverkauf nur \$8.98

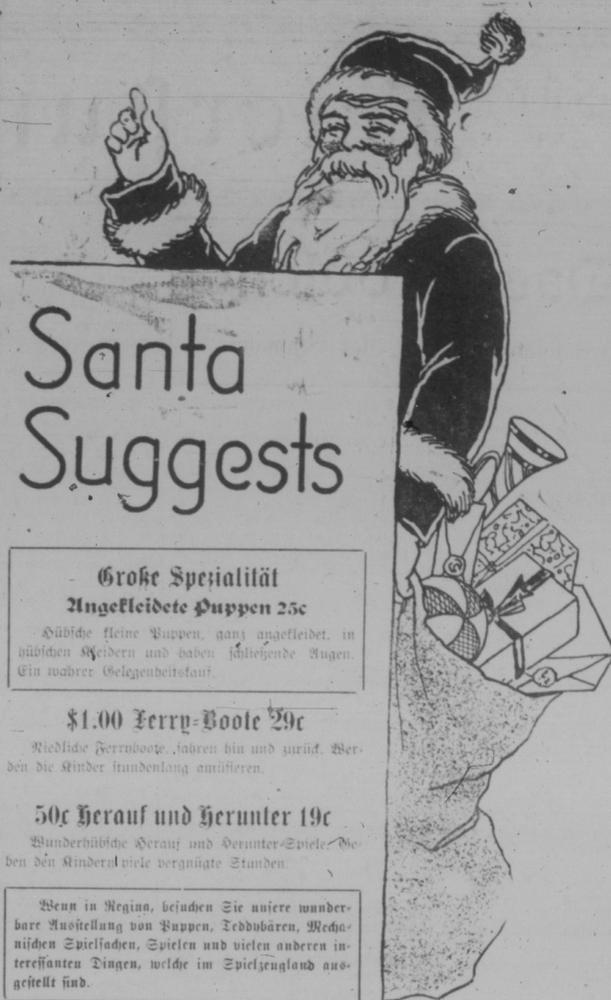
- Wolpe für Weihnachtsgeschenk: 75c Blaue und graue Handtaschen für Frauen... \$1.00 Schulrucksack für Mädchen... \$1.39 Lederne Handtaschen für... \$2.98 Handtaschen in Blau, blau und grau, aus Schafshaut... \$7 Gummihandschuhe in hübschen Farben... Eigenartige alt-holländische Sachen: Brotkrumenlöcher... \$1.00 Zucker, Cream- und Untertisch, für... \$3.25 und viele andere Sachen zu niedrigsten Preisen.

Hübsche Kleider aus Crepe de Chine, Crepebad, Satin und Platerepe, in hübschen Modellen und Farben. Alle Größen in dieser Gruppe, aber nicht in allen Modarten und Farben. Katalogpreis bis \$15.95. \$12.95 Seidenkleider für Frauen \$3.98 Diese extra Spezialität wird in kürzester Zeit ausverkauft sein, deshalb senden Sie Ihre Bestellungen zeitig ein. Sie sind in Claret Rot, aus Crepe-seide mit Georgetteärmeln in Sandfarbe. Größen 14 bis 18, und 38 bis 40. Keine C. D. D's, bitte.



\$25.00 Tweedcoats für Frauen \$7.95 Kleidereweeds, mit Cushiontragen, aus Mandelpelz. Ganz auf Futter, mit einem großen Cape, welches an den Schultern zu knöpfen. Unter jetziger Preis ist nur \$25.00

Ein wichtiger Kleiderausverkauf Gewöhnlich zu \$24.00 \$5 Von hundert reizenden Kleidern, in neuesten Modarten der Saison mögen Sie ein Strahlen- oder Nachmittagskleid auswählen. Größte Auswahl, wird angeboten in Seiden-Satin, Crepe de Chine und Plat Crepe, in Größen von 14 bis 40 und alle kosten nur den niedrigen Preis von



Santa Suggests

- Große Spezialität Angekleidete Puppen 25c Hübsche kleine Puppen, ganz angekleidet, in hübschen Kleidern und haben schlafende Augen. Ein wahrer Gelegenheitskauf. \$1.00 Ferry-Boote 29c Niedliche Fernboote, fahren hin und zurück. Berden die Kinder Stundenlang amüßeren. 50c Heraus und Herunter 19c Wunderhübsche Heraus und Herunter-Zweifel, die den Kindern viele vergnügte Stunden. Wenn in Regina, besuchen Sie unsere wunderbare Ausstellung von Puppen, Leddbären, Mechanischen Spielfahnen, Spielen und vielen anderen interessanten Dingen, welche im Spielzeugland ausgestellt sind.

Spezial! -- 200 Puppenwagen Stark gebaute Lloyd Loam Puppenwagen in Dunkelblau oder Kaffeefarbe. Doppelte Sprungfedern, 18 Zoll lang, 8 Zoll weit, 21 Zoll hoch, wiegt etwa 12 Pfund. Möblierungsfosten extra \$4.95

\$2.98 Hauskleider für Frauen 98c Hübsche Hauskleider aus schäuder Baumwolle Vonger, in hübschen Mustern. Hat eine Taille, kurze Ärmel und langen Gürtel. Verschiedene Größen.

\$8.39 Frauenkleider \$3.98 Kleider aus einem und zwei Stücken, aus ganz wollenem Filz und getreitem Flanell, in verschiedenen Farben, und sehr hübschen Mustern. Größen für Frauen und Mädchen.

\$9.95 Wollkleider für Frauen \$4.98 Diese Gruppe Kleider ist aus Boiret Twill, Franz, Flanell, und wollenem Serge, in gutgezeichneten Modellen und verschiedenen Schattierungen, in Grün, Rot, Dunkelblau, Braun und Schwarz. Speziell ausgepreist zu \$4.98

„Step In“-Kombinationen für Frauen \$2.25 Reizende Kombinationen, getreitet aus Knittseide, Opera Stilk, oben mit Spitze eingetaucht. In Rosa, Aprikosenfarbe und Zinnit. Alle Größen. Ein ausgezeichnetes Geschenk.

Hübsche Geschenke für Jung und Alt. \$5.75 schwere Sweatercoats für Frauen \$3.98 Hübsche, ganzwollene „Chapote“ aus weißer Wolle, in natürlichen Farben, mit Kragen, Manschetten und Taschen in Gingebräun. Größen 36 bis 42 Brustweite. \$2.75 Capelin-Handschuhe 98c Handschuhe aus Capelin, mit Gummilast oder ungeschlagener Manschette, in Grau, Tan und Sand. Größen 7 1/2 und 8. Importierte Hemden für Männer \$4.25 Wunderbare Qualität u. Nachart in diesen importierten Hemden aus feinem Material, in hübschen Mustern. Nur in Weiß. Größen 14 bis 16 1/2. Gewobene Socken für Männer 75c bis \$1.50 Vergessen Sie nicht, in Ihre Liste Socken einzuschließen. Wir haben eine wunderbare Auswahl in Seidensocken, in vielen anziehenden Mustern u. Farben. Größen 9 1/2 bis 11. \$1.98 Teddybärenwäsche für Kinder 49c Importierte Woll-Teddybärensocken, in Goldbraun, Clatit in der Taille. Nur für 3-jährige. Keine C.D.D. Bestellungen. Eine Karte dazu postend, wert 75c. Speziell zu 75c. Alles reduziert.

\$1.00 ganzwollene Gauntlethandschuhe für Frauen 50c Ganzwollene Gauntlethandschuhe in hübschen Mustern, Farben: Licht und dunkel, Braun und Grau. Alle Größen. \$1.98 Pulloverweater für 98c Hübsche, kleine Pulloverweater aus reiner Wolle, mit einem Hüfter, in Blau und Goldkombinationen für 3-6 Jährige. 98c Hosenträger und Strumpfhalter für Männer Wunderhübsche Qualität und Stil, machen diese Hosenträger und Strumpfbänder zu einem geeigneten Geschenk. Sie kommen in allen Farben und Mustern. Eignen sich für junge Leute. In hübschen Geschenkpackungen. Preise von \$2.25 bis \$2.75

Auserwählte Geschenke \$4.85 Tweedroße für Frauen \$1.98 Hübsche schwarze und weißfarbige Tweedroße, an weiße Kamisols angeheftet. 34 bis 44 Brustweite. \$5.95 weiße gestrickte Blusen für Mädchen 98c Ganzwollene Sportblusen, gestrickt, mit langen Ärmeln und offenem Kragen. Nur in Weiß. Für 14- bis 20-jährige Mädchen.

Pyjamas für Frauen und Mädchen \$2.25 Weiße „Menaron“ Flanelle in hübschen Mustern, in zwei Stücken gemacht, mit Taschen, welche Taschen und Schläps haben. Die Beinkleider haben Elastik in der Taille und unten ein Band in kombinierten Farben. Alle Größen. \$1.98 Teddybear-Leggins 49c Importierte wollene Leddbear-Leggins, in Goldbraun, mit Elastik in der Taille. Nur für Dreijährige. Preis 49c. Skoppen, die dazu passen, wert 95c, für 25c. Keine C. D. D. bitte. \$3.59 Windbrecher für Frauen für \$1.98 Warme Windbrecher aus reiner Wolle mit Taschen, hübschen Kragen und festliegenden Gelenk, mit getricktem Band unten. In Beigräu, mit blauen Streifen. Größen 36 bis 42.

Weihnachtsfreude Groceteria Keine „Weihnachtstrümpfe“ für Mädchen und Knaben, das Stück 25c, 50c, 75c, \$1.00 und \$1.25. Günstigste Preise für die Kinder, 50c, 75c und \$1.25 das Stück. Keine Schokolade in Schachteln, 50c bis \$5.00 das Stück. Vowyness — Willards — Paulines Weihnachtsfrüchte Keine Sultana Nohnen aus Smyrna, per Pfund 25c. Balthas Currents, per Pfund 17c. French Brand Kirchen, 40c. Smarna Feigen, per Pfund 20c. Smarna Feigen, in 2 1/2 Pfund Schachteln, die Schachtel zu 45c. Neu, feuchte Datteln, 2 Pfund 25c. Keine geschälte Walnüsse, Pfund 45c. Feische Pecan-Nüsse, geschält, per Pfund 98c. Valencia Mandeln, gesch., Pfund 60c. Alle Arten von feinem Weihnachtsstücken und schottischem Shortbread — Wir nehmen Bestellungen auf Kunden an. Keine Santa Clara Pfäumen, 2 Pfund für 22c. Binf Cream Fancy Biscuits in Schachteln, zu 50c, 75c u. \$1.00. Crystallisierte Früchte, Schachtel 50c. Pudweier Gerstenmalz, für das Weihnachtsbier, \$1.00 (Gebrauchsanweisung dabei). Feiner Weihnachtskaffee, echter Holländer Edam, per Pfund 45c. Wir haben alles, um Ihnen zu einem fröhlichen Weihnachtsfest zu verhelfen. Extra feines Mineralwasser, per Pfund 16c. 12 1/2 Pfund, Eimer \$1.90

Extra! Seht! \$11.50 Knaben Bloomer-Anzüge für \$2.98 Ein wundervoller Wert Zu lächelnd billigen Preisen sind diese Bloomeranzüge aus guter Qualität Material. In Grau und Konert. Größen 33, 34, 35 und 36. Diese Anzüge sind ein ausgezeichnetes Gelegenheitskauf. Knaben- und Männer Tweed-Anzüge zu nur \$6.98 Wert \$17.95 Anzüge für junge Leute und fleingewasene Männer, in Braun, Blau, Grau, Tweeds. Zwei und drei Knöpfe, einfach getnäpft. Größen 38 bis 42.

